

AMTSBLATT

der Gemeinde Klipphausen

www.klipphausen.de

Ausgabe 4/2017 · 31. März 2017 · 5. Jahrgang



Notruf wurde erhört

Die ärztliche Versorgung in Taubenheim und Umgebung war gefährdet – Jetzt öffnet eine neue Praxis für Allgemeinmedizin

In Taubenheim, Garsebach, Seeligstadt, Ullendorf, Polenz und weiteren Orten in den linkselbischen Tälern sind die Bürger froh, dass jetzt eine neue Praxis für Allgemeinmedizin in Taubenheim öffnet. Denn die künftige medizinische Vor-Ort-Versorgung war gefährdet, es drohten verwaiste Sprechzimmer. Ein Nachfolger für die Allgemeinarztpraxis in Taubenheim konnte lange Zeit nicht gefunden werden. Dr. Karl-Heinz Merkel, der hier 1982 zuerst in Robschütz und 1984 dann auch in Taubenheim die damalige staatliche Arztpraxis übernommen hatte, wollte in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Doch er verschob seinen Abschied, um die Patienten nicht im Stich zu lassen. Denn auch die Kassenärztliche Vereinigung war nicht in der Lage, für diese Bereiche auf dem Land eine Weiterführung der ambulanten medizinischen Versorgung zu gewährleisten. Da spielte das allgemeine Dilemma der Medizinernachfolge in Deutschland eine wesentliche Rolle. Denn gerade Landarzt zu sein, für die Patienten faktisch an sieben Tage in der Woche 24 Stunden lang da zu sein, ist für viele der jungen Mediziner nicht gerade attraktiv. Der Landarzt-Job ist anstrengend, hinzu kommt das Risiko der Selbstständigkeit mit hohem Verwaltungsaufwand. Da suchen angehende Mediziner lieber eine Stelle in Ballungszentren, in Kliniken und Krankenhäusern, als eine eigene ärztliche Niederlassung auf dem Land zu gründen. Die Politik hat da noch nicht umgesteuert. Medizinisch unterversorgte Gebiete auf dem Land nehmen in Deutschland immer mehr zu.

Doch Gabriele Urban, Fachärztin für Innere Medizin, schreckt das nicht ab, jetzt in Taubenheim eine eigene Praxis für Allgemeinmedizin zu eröffnen. Ab 10. April wird sie ihre ersten Sprechstunden abhalten. Dazu haben Handwerker der Region und der Bauhof der Gemeinde seit mehreren Wochen einen Teil der einstigen kommunalen Kindertagesstätte in Taubenheim auf der Hauptstraße 10b aus- und umgebaut. Der 1992 entstandene Anbau, wo dann die Krippe bis 2016 untergebracht war, wird



Gabriele Urban im Garten ihres Hauses in Taubenheim.

jetzt Arztpraxis-Domizil sein – für Behandlungsräume, Foyer, Warte- und Mehrzweckraum, Archiv und anderes. Insgesamt knapp 100 Quadratmeter wird die Praxis haben. Hell und freundlich soll es werden, gelb-grünliche Farbtöne herrschen vor. Einige medizinische Geräte übernimmt Gabriele Urban von Dr. Merkel, andere sowie weitere Ausstattungen werden neu angeschafft. Auch die Mitarbeiterinnen von Dr. Merkel wechseln in die neue Praxis. „Ich freue mich auf meine neue Aufgabe“, sagt die Fachärztin, die nun für Kleinkinder bis zu betagten Bürgern in diesem linkselbischen Bereich tätig sein wird.

Text und Fotos: Dieter Hanke

Bitte lesen Sie weiter auf Seite 28



Ein schönes Osterfest

Ich wünsche allen Lesern des Amtsblattes, Einwohnern und Gewerbetreibenden der Gemeinde Klipphausen auch im Namen der Gemeinderäte und der Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung frohe Ostern und schöne erholsame Feiertage.

*Ihr Bürgermeister
Gerold Mann*



Amtliche Bekanntmachungen

■ Bereitschaftsdienst der Gemeinde Klipphausen

mit den Ortsteilen Weistropf, Hühndorf, Kleinschönberg, Sachsdorf, Klipphausen, Sora, Lampersdorf, Lotzen, Röhrsdorf, Pinkowitz, Gauernitz, Constappel und Wildberg

035204/21 70

Trinkwasser: 0151/14 828 280 oder 0151/14 828 281
 Abwasser: 0151/14 828 282 oder 0151/14 828 283
 Straßenbeleuchtung: 035204/ 792915 oder 792916
jeweils zu den Dienstzeiten
 Havariedienst: 0171/7114183
außerhalb der Dienstzeiten

■ **Bereitschaftsdienst für den Bereich Scharfenberg**
 Telefon: 035204/2170
zu den Dienstzeiten

Havariedienst:
 Trinkwasser: 0173/5 74 88 92
 Kommunalservice Brockwitz-Rödern
(werktags zw. 15:30–6:45 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen)
 Abwasser: 0171/7 11 41 83 Gemeinde Klipphausen

■ **Bereitschaftsdienst für den Bereich Triebischtal**
 Trinkwasser: 03523/774120
Außerhalb der Dienstzeiten sowie sonn- und feiertags: 0173/5748892
 Abwasser: 0173/3724641
 Abwasser Taubenheim und Ullendorf: 03521/760512

■ **Technischer Bereitschaftsdienst Tyczka Totalgaz**
 Telefon: 0800/2566611

■ **Fäkalienabfuhr Klipphausen**
 Enno Fischer 0351/8 30 26 62

■ **Fäkalienabfuhr ehemals Triebischtal**
 Abfuhr und Entsorgung OHG 03521/733849

■ **Bereitschaftsdienst der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH Störungsnummer:**
 Gas: 0351 50178880
 Strom: 0351 50178881
 Servicenummer: 0800 0320010 (kostenfrei)
 e-Mail: service-netz@enso.de

■ **NOTRUF E**

Polizei	110
Feuerwehr- und Rettungsdienst	112
Regionaleleitstelle Dresden	0351/501210
Krankentransport	0351/19222
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Polizeirevier Meißen:	03521/ 4720

■ **Sammeltermine:**

Restmüll	11. und 25. 04. 2017
Gelber Sack	11. und 25. 04. 2017
Blaue Tonne (240 l)	07. 04. 2017
Bioabfall	04., 11., 19. und 25. 04. 2017

Alle Informationen zu Sammelterminen entnehmen Sie bitte dem Abfallkalender. Die Wertstoffsäcke bitte frühestens erst am Vortag ab 18.00 Uhr bereitstellen. Der Gelbe Sack ist kein Restmüllbehälter.

BITTE UNBEDINGT BEACHTEN!

■ Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Klipphausen und Außenstelle Röhrsdorf

Montag	09.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Freitag	07.00 – 12.00 Uhr

■ **Außenstelle Burkhardswalde**

Dienstag	14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 16.00 Uhr

■ **Rufnummern Gemeindeverwaltung**

Gemeindeverwaltung Klipphausen:	035204 2170
Außenstelle Röhrsdorf:	035204 792910
Außenstelle Bürgerbüro Burkhardswalde:	035245 729001
Einwohnermeldeamt Klipphausen:	035204 21720
Internet:	www.klipphausen.de
e-Mail:	gemeindeverwaltung@klipphausen.de

■ **Sprechzeiten Friedensrichterin Frau Fiebiger
Friedensrichter Herr Richter**
Dienstag, den 18. April 2017, in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr in den Vereinsräumen in Klipphausen, Talstraße 3.
 e-Mail: friedensrichter@klipphausen.net

Die Gemeinde Klipphausen begrüßt folgende neue Erdenbürger:

Antonia Bunzel	09.02.2017	Weistropf
Helena Bräuer	11.02.2017	Klipphausen
Lukas Löhnert	16.02.2017	Weistropf
Anna-Lea Schurig	16.02.2017	Scharfenberg
Tony Steinig	21.02.2017	Scharfenberg
Luna Marie Böhme	22.02.2017	Weistropf
Ralf Leonard Minge	26.02.2017	Pinkowitz

**Das nächste Amtsblatt der Gemeinde
Klipphausen erscheint
am 2. Mai 2017
Redaktionsschluss 19. April 2017**

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Klipphausen • Talstraße 3 • 01665 Klipphausen • Tel.: 035204 2170, Fax: 035204 21729 • www.klipphausen.de,
Gemeindeverwaltung@Klipphausen.de • **Verantwortlich:** für den amtlichen Teil: Bürgermeister Gerold Mann • für den nichtamtlichen Teil: die jeweiligen Unterzeichner, bzw. Vereine und sonstige Gemeinschaften **Gesamtherstellung, Anzeigen und Vertrieb:** RIEDEL – Verlag & Druck KG • Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau, OT Ottendorf, Telefon: 037208/876-100, Fax: 037208/876299, E-Mail: info@riedel-verlag.de.
 Es gilt die Anzeigenpreisliste 2016.
Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint monatlich, kostenlos zur Selbstabholung.
Auflage: 5.000 Exemplare



Amtliche Bekanntmachungen

■ Einladung Gemeinderatssitzung

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Dienstag, dem 07. 03. 2017, um 19.00 Uhr, in der Gemeindeverwaltung Klipphausen, Talstr. 3, 01665 Klipphausen, statt.

■ Tagesordnung:

1. Eröffnung der Gemeinderatssitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Bürgermeister
2. Protokollkontrolle
3. Bürgerfragen
4. Anfragen und Informationen
5. Beratung und Beschlussfassung über die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen zum 2. Entwurf der Ergänzungssatzung Gauernitz „Samariterweg“ (Abwägungsbeschluss)
6. Beratung und Beschlussfassung über die Ergänzungssatzung Gauernitz „Samariterweg“ (Satzungsbeschluss)
7. Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf der Ergänzungssatzung Weistropp „Flst. 276/1“ (Billigungs- und Auslegungsbeschluss)
8. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Klarstellungssatzung für den im Zusammenhang bebauten Ortsteil Tanneberg, Teilplan Alttanneberg (Satzungsbeschluss)
9. Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe von Bauleistungen für die Hochwassermaßnahme 2013 ID 508 Gewässerinstandsetzung Kleine Triebisch Bereich Brücke Helmmühle bis Preiskermühle
10. Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe von Bauleistungen für die Hochwassermaßnahme 2013 ID 510 Gewässerinstandsetzung Kleine Triebisch Bereich Brücke Preiskermühle bis Mündung in die Triebisch (Semmelsberg)
11. Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe von Bauleistungen für die Hochwassermaßnahme 2013 ID 526 Instandsetzung Brücke Preiskermühle
12. Beratung und Beschlussfassung zur Änderung des Beschlusses 12-311/2016 vom 04. 10. 2016
13. Beratung und Beschlussfassung über die Widmung des Wander-/Wirtschaftsweges "Taubenheim Talstraße – Pfarrbrücke" in Taubenheim als beschränkt öffentlichen Weg
14. Beratung und Beschlussfassung über die Widmung des Zufahrtsweges zu den Grundstücken Hauptstr. 1 und 1a in Taubenheim als beschränkt öffentlichen Weg
15. Allgemeine Bauangelegenheiten
16. Beratung und Beschlussfassung zum Jahresabschluss 2016 der Kommunalentwicklungsgesellschaft mbH Klipphausen (KEG)
17. Beratung und Beschlussfassung zur überplanmäßigen Ausgabe Straßenbau Rothsönberger Straße Groitzsch
18. Beratung und Beschlussfassung zur außerplanmäßigen Ausgabe Instandsetzung Umleitungsstrecke Ausbau Rothsönberger Straße Groitzsch
19. Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe Bauleistung Umleitungsstrecke Rothsönberger Straße Groitzsch
20. Beratung und Beschlussfassung zur Annahme von Spenden
21. Beratung und Beschlussfassung zur Zinszahlung Radweg Meißner Acht
22. Beratung und Beschlussfassung über die Zustimmung zur Finanzierungsvollmacht für die Flurstücke Teil aus 60/9 sowie 60/10 und 60/11 im Ganzen der Gemarkung Burkhardswalde
23. Beratung und Beschlussfassung über die Zustimmung zur Finanzierungsvollmacht für die Flurstücke 238/10 und 239/26 der Gemarkung Röhrsdorf
24. Beratung und Beschlussfassung zur Verzichtserklärung Vorkaufsrechte

■ Einladung

Sitzung Technischer Ausschuss

Die nächste Sitzung des Technischen Ausschusses findet am Dienstag, dem 18. 04. 2017, um 19.00 Uhr, in der Gemeindeverwaltung Klipphausen statt.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen der Bekanntmachungstafeln

■ Einladung

Sitzung Ortschaftsrat Tanneberg

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Tanneberg findet am Dienstag, dem 11. 04. 2017, um 19.00 Uhr, im Feuerwehrgerätehaus Tanneberg statt.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen der Bekanntmachungstafeln.

■ Brunnen- und Regenwassernutzung

Die Gemeinde Klipphausen betreibt die Wasser- und Abwasserentsorgung als kostenrechnende Einrichtung. In diesem Zusammenhang ist regelmäßig zu prüfen, ob die Einnahmen und Ausgaben im Deckungsrahmen liegen.

Aufgrund erheblicher Verluste bei Kauf und Verkauf von Trinkwasser und der Entsorgung von Abwasser in der Jahresabschlussrechnung 2016 hat sich die Gemeinde wiederholt dazu entschlossen, alle Grundstückseigentümer im gesamten Gemeindegebiet, bei denen der Wasserverbrauch im Jahr unter 20 m³/Person liegt, anzuschreiben. Es sollte damit geprüft werden, inwieweit Brunnen, Regenwasserzisternen und verdeckte Anschlüsse als weitere Wasserquellen im Haushalt genutzt werden. Für diese müssten dann in entsprechender Verbrauchshöhe Abwassergebühren an die Gemeinde nachträglich entrichtet werden.

Es wurden etwa 270 Haushalte angeschrieben. In zahlreichen Rückmeldungen wurde angegeben, dass weitere Wasserquellen (Brunnen, Zisternen, verdeckte Anschlüsse) genutzt werden. Sofern bereits ein Wasserzähler existiert, werden diese Verbraucher in der Gemeinde veranlagt und die entsprechenden Abwassergebühren zur Nachzahlung berechnet.

Die Mitarbeiter der Gemeinde im Trink- und Abwasserbereich führen außerdem Vorortbegehungen zur Klärung der Wassernutzung bzw. zum Einbau von Wasserzählern durch.

Wir möchten hiermit auch noch die Eigentümer erinnern, welche bisher noch keine Rückmeldung an die Gemeinde vorgenommen haben, dies umgehend nachzuholen. Nach § 52 Abs. 1 Nr. 2 der Wasserversorgungssatzung besteht eine Anzeigepflicht des Anschlussnehmers.

Im Interesse der Gesamtverbraucher appellieren wir nochmals an alle Bürger der Gemeinde, uns umgehend zu melden, wenn jemand zusätzliche Wasserquellen im Haushalt nutzt (auch die Eigentümer, welche nicht angeschrieben wurden). Es wäre einfach schade, wenn die anderen ehrlichen Nutzer, welche regelmäßig für ihren Verbrauch bezahlen, mit erhöhten Gebühren durch nicht gemeldete zusätzlich genutzte Wasseranschlüsse bestraft werden. Nicht erfasste Trink- und Abwassermengen gehen zu Lasten erhöhter Gebühren für alle.

Vielen Dank an die Grundstückseigentümer für ihr entgegengebrachtes Verständnis.

Silvia Kunas, Kämmerin



■ Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 07. März 2017

Der Gemeinderat Klipphausen beschließt, dass die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der öffentlichen Auslegung zum Entwurf der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Röhrsdorf eingegangenen Hinweise, Anregungen und Bedenken entsprechend der Anlage 1 berücksichtigt bzw. zurückgewiesen werden.

Beschluss Nr.: 03-60/2017

Der Gemeinderat Klipphausen billigt den 2. Entwurf der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Röhrsdorf in der Fassung vom 01.03.2017.

Gemäß § 4a Abs. 3 BauGB ist die erneute Beteiligung der Öffentlichkeit durchzuführen und sind die Stellungnahmen von den von der Änderung des Entwurfs berührten Behörden (Landratsamt Meißen) einzuholen.

Beschluss Nr.: 03-61/2017

Der Gemeinderat Klipphausen beschließt die Aufstellung der Ergänzungssatzung Scharfenberg, „Teil von Flst. 55/1 Gemarkung Reppnitz“ nach § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB.

Beschluss Nr.: 03-62/2017

Der Gemeinderat Klipphausen beschließt:

Der Entwurf der Ergänzungssatzung Scharfenberg, „Teil von Flst. 55/1 Gemarkung Reppnitz“ vom 16.02.2017 wird in der vorliegenden Fassung gebilligt.

Der Entwurf der Ergänzungssatzung Scharfenberg, „Teil von Flst. 55/1 Gemarkung Reppnitz“ wird nach § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt. Die Behörden und Träger öffentlicher Belange werden von der Auslegung unterrichtet und gemäß § 4 Abs. 2 BauGB um Stellungnahme gebeten.

Beschluss Nr.: 03-63/2017

Der Gemeinderat Klipphausen beschließt, den Auftrag für die Hochwassermaßnahme 2013 ID 10006 Gewässerinstandsetzung Müllergründchenbach im Ortsteil Reppina der Fa. P. Nitsche Hoch- und Tiefbau GmbH, OT Obermuschütz, Am Gewerbepark 12, 01665 Diera-Zehren, zum Bruttopreis von 151.752,44 EUR zu erteilen.

Beschluss Nr.: 03-64/2017

Der Gemeinderat Klipphausen beschließt, den Auftrag für Hochwassermaßnahme 2013 ID 2122 Instandsetzung Tännichtgrundbach (Los 1) der Fa. Melioration Meißen GmbH, Großenhainer Straße 148, 01662 Meißen, zum Bruttopreis von 49.723,73 EUR zu erteilen.

Beschluss Nr.: 03-66/2017

Der Gemeinderat Klipphausen beschließt, den Auftrag für Hochwassermaßnahme 2013 ID 9907 Abbruch der Wanderwegbrücke Tännichtgrundbach und Herstellung einer Fußgängerfurt (Los 2) der Fa. Melioration Meißen GmbH, Großenhainer Straße 148, 01662 Meißen, zum Bruttopreis von 5.007,76 EUR zu erteilen.

Beschluss Nr.: 03-67/2017

Der Gemeinderat Klipphausen beschließt, den Auftrag für die Hochwassermaßnahme 2014 ID 18 Ersatzneubau der Brücke über den Regenbach im Ortsteil Röhrsdorf der Fa. Uwe Riße Hoch- und Tiefbau GmbH, Dorfstraße 5A, 01665 Klipphausen, zum Bruttopreis von 111.464,80 EUR zu erteilen.

Beschluss Nr.: 03-70/2017

Der Gemeinderat Klipphausen stimmt der Annahme der Spenden zu.

Beschlüsse Nr.: 03-72/2017 und 03-73/2017

Der Gemeinderat Klipphausen stimmt dem Verkauf des Flurstücks 35a der Gemarkung Semmelsberg zum Bodenwert von 3,50 EUR/qm zu. Kaufpreis: 161,00 EUR

Beschluss Nr.: 03-74/2017

Der Gemeinderat Klipphausen stimmt dem Erwerb des Flurstücks 114/2 der Gemarkung Bockwen zum Bodenwert von 10,00 EUR/qm zu. Kaufpreis: 1020,00 EUR

Beschluss Nr.: 03-75/2017

Der Gemeinderat Klipphausen stimmt dem Erwerb einer Teilfläche von ca. 40 qm aus dem Flurstücks 2/9 der Gemarkung Bockwen zum Bodenwert von 2,50 EUR/qm zu. Die Vermessungskosten trägt die Gemeinde Klipphausen. Der endgültige Kaufpreis wird auf der Grundlage des Messungsergebnisses ausgeglichen. Vorläufiger Kaufpreis: 100,00 EUR

Beschluss Nr.: 03-76/2017

Der Gemeinderat Klipphausen beschließt, auf das gesetzliche Vorkaufsrecht gem. § 24 BauGB ff, § 17 SächsDSchG, § 27 SächsWaldG sowie SächsNatschG für nachstehend aufgeführte Flurstücke zu verzichten:

- | | |
|---------------|------------|
| 1. Gemarkung: | Reppnitz |
| Flurstück: | 165 I |
| Nutzungsart: | Garten |
| UR-Nr.: | 149/2017 |
| 2. Gemarkung: | Sora |
| Flurstück: | 9/2 |
| Nutzungsart: | 4-Seit-Hof |
| UR-Nr.: | 675/2017 |

Beschluss Nr.: 03-77/2017

■ Kanalbau für Schmutzwasser

Im Ortsteil Reichenbach erfolgt jetzt der weitere Kanalbau für die künftige Schmutzwasserentsorgung. Im Vorjahr hatte die Firma Estler Straßen- und Tiefbau aus Hartha bereits mit den Arbeiten begonnen. Diese sollen im späten Frühjahr 2017 fertig sein. Die Kosten, so teilte Bauamtsleiter Dieter Schneider weiter mit, belaufen sich auf 280 000 Euro. Fördermittel für dieses Vorhaben gibt es nicht. Nach Abschluss werden sich die Haushalte an das zentrale Abwassernetz anschließen.

Auch im Ortsteil Pegenau wird jetzt ein Schmutzwasserkanal im ersten Bauabschnitt gelegt, der ebenfalls im Frühjahr fertig sein soll. Die Kosten dafür betragen etwa 150 000 Euro. Danach sei der zweite Bauabschnitt an der Reihe, wie Dieter Schneider informierte. Die Ausschreibung dieses Vorhabens an Unternehmen sei in Vorbereitung. Dieser Abschnitt ist umfangreicher und schließt unter anderem auch Kanalnetz und Pumpwerk mit ein. Die Kosten werden auf über 400 000 Euro veranschlagt.

Dieter Hanke



Amtliche Bekanntmachungen

■ Bericht über die Sitzung des Technischen Ausschusses am 21. März 2017

Der Technische Ausschuss stimmt dem Antrag zum Neubau einer Garage/Carport mit Abstellraum auf dem Flurstück 376/1 der Gemarkung Weistropp zu.

Beschluss Nr.: 09-02/2017

Der Technische Ausschuss stimmt dem Antrag zum Neubau eines Einfamilienhauses auf dem Flurstück 13/3 der Gemarkung Weistropp zu.

Beschluss Nr.: 10-02/2017

Der Technische Ausschuss stimmt dem Antrag zum Anbau eines Wintergartens auf dem Flurstück 166/2 der Gemarkung Batzdorf zu.

Beschluss Nr.: 11-02/2017

Der Technische Ausschuss stimmt dem Antrag zum Neubau einer Pkw-Doppelgarage auf dem Flurstück 13a der Gemarkung Schmiedewalde zu.

Beschluss Nr.: 12-02/2017

Der Technische Ausschuss stimmt der Voranfrage zum Wiederaufbau des ehemaligen Wohnhauses ab 1. Obergeschoss auf dem Flurstück 93/1 der Gemarkung Röhrsdorf zu.

Beschluss Nr.: 13-02/2017

Der Technische Ausschuss stimmt der Voranfrage zum Neubau von 4 Einfamilienhäusern auf den Flurstücken 175a und 176/2 der Gemarkung Batzdorf nicht zu.

Beschluss Nr.: 14-02/2017

Der Technische Ausschuss stimmt der Voranfrage zur Nutzungsänderung der Nebengebäude zum Wohnen und für Weiterbildung auf dem Flurstück 1 der Gemarkung Kettewitz zu.

Beschluss Nr.: 15-02/2017

Der Technische Ausschuss stimmt der Voranfrage zum Neubau eines Einfamilienhauses auf dem Flurstück 29/4 der Gemarkung Bockwen zu.

Beschluss Nr.: 16-02/2017

Der Technische Ausschuss stimmt dem Antrag auf Verlängerung der Baugenehmigung vom 30.03.2014 zur Umnutzung und Umbau von Büroräumen und Stalleinheiten zu Bürotrakt mit Sozialtrakt und Lagerhallen auf dem Flurstück 4/4 der Gemarkung Sönitz zu.

Beschluss Nr.: 17-02/2017

Der Technische Ausschuss stimmt dem Antrag auf 2. Verlängerung zur Baugenehmigung vom 24.04.2012, zum Neubau einer Mehrzweckhalle auf dem Flurstück 30/3 der Gemarkung Ullendorf zu.

Beschluss Nr.: 18-02/2017

Der Technische Ausschuss stimmt dem Antrag zur Errichtung eines Gartengerätehauses auf dem Flurstück 2/3 der Gemarkung Reppnitz nicht zu.

Beschluss Nr.: 19-02/2017

Der Technische Ausschuss stimmt dem Antrag zum Anbau einer Anlage für die Lagerung und Anlieferung auf dem Flurstück 24/3 der Gemarkung Wildberg zu.

Beschluss Nr.: 20-02/2017

■ Bekanntmachung der Gemeinde Klipphausen Öffentliche Auslegung 2. Entwurf der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Röhrsdorf

Im Rahmen der Abwägung wurde der Entwurf der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Röhrsdorf in der Fassung vom 20.09.2016 geändert und ergänzt.

Der Gemeinderat der Gemeinde Klipphausen hat in seiner Sitzung am 07.03.2017 den 2. Entwurf der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Röhrsdorf in der Fassung vom 01.03.2017 mit Beschluss Nr. 03-61/2017 gebilligt und gemäß § 3 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 4a Abs. 3 BauGB zur Offenlage bestimmt.

Eine Eingriffs-Ausgleichs-Bilanzierung nach Sächsischen Naturschutzgesetz (SächsNatSchG) wurde im Rahmen der Erstellung der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung durchgeführt und ist Bestandteil des Begründungsteils der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Röhrsdorf.

Entsprechend § 3 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 4a Abs. 3 S. 3 BauGB wird der gebilligte 2. Entwurf der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Röhrsdorf in der Fassung vom 01.03.2017 mit den oben genannten umweltbezogenen Informationen öffentlich ausgelegt, und zwar **vom 10.04.2017 bis einschließlich 25.04.2017** zu den Zeiten

Montag	7.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	7.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	7.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag	7.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
Freitag	7.00 bis 12.00 Uhr

im Bauamt der Gemeinde Klipphausen, Pinkowitzer Str. 2, 01665 Klipphausen, OT Röhrsdorf.

Während dieser Auslegungsfrist können Bedenken und Anregungen schriftlich und zur Niederschrift bei der Gemeindeverwaltung Klipphausen vorgebracht werden.

Gemäß § 4a Abs. 3 S. 2 BauGB wird bestimmt, dass Stellungnahmen nur zu den geänderten und ergänzten Teilen abgegeben werden können. In den textlichen Festsetzungen und der Begründung wurden die wesentlichen Änderungen/Ergänzungen blau hinterlegt.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über die Satzung unberücksichtigt bleiben.

Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit in ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht werden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Klipphausen, 31.03.2017

Gerold Mann, Bürgermeister



Unsere Homepage:
www.klipphausen.de



■ Bericht über die Sitzung des Ortschaftsrates Miltitz am 8. März 2017

■ Protokollkontrolle

Folgende Stellungnahme der Gemeinde zum Protokoll vom 23.11.2016 liegt vor.

In der 10. Kalenderwoche erfolgt Abstimmung zum Bauzeitenplan Abwasser Munzig Bäckerberg und Obermunzig. Der Bauzeitenplan wird dem Ortschaftsrat zur Verfügung gestellt.

Die Straße am Bahnübergang Roitzschwiese soll im Rahmen der Instandsetzung Winterschäden mit ausgebessert werden.

Zur Anfrage von Herrn Müller betreffend Geruchsbelästigung an der Roitzschwiese gibt es keinen neuen Sachstand, die Gemeinde verweist auf das Protokoll vom 24.8.16.

■ Aktuelle Informationen

Im Technischen Ausschuss im Februar informierte die Gemeindeverwaltung, dass die Bushaltestelle in Niedermunzig nun doch 2017 neu gebaut wird. In Obergarsebach erfolgte von der Gemeinde der Verkauf eines Flurstücks (ehemaliger Friedhof) für Ausgleichsmaßnahmen an das Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LASuV). Ebenfalls verkauft wurde in Semmelsberg ein Flurstück mit einer außer Betrieb befindlicher Pumpstation für Trinkwasser. In diesem Zusammenhang ist die Leitungsführung für Oberflächenwasser aus der neuen Siedlung Semmelsberg und Polenzer Berg geklärt worden.

■ Bürgerfragen

Herr Bauerschäfer aus Weitzschen fragt an, wie der Stand zur Erweiterung der Kiesgrube Sönitz ist. Ortschaftsrat M. Miklaw führt aus, dass hierfür eine bergbaurechtliche Genehmigung erforderlich wäre. Eine solche Genehmigung bedarf einer Bearbeitungszeit zwischen 5 und 10 Jahren, aus diesem Grund sollte demnächst nicht viel passieren.

Herr Hannß aus Roitzschen ergänzt hierzu, dass die Straßenverhältnisse dort katastrophal wären, an den Straßenrändern hätten sich Bankette vom zusammengekehrten Schmutz der Kehrmaschinen gebildet, so dass kein Wasser in den Straßengraben mehr abfließt. Bei Regen stehe das Wasser auf der Fahrbahn und fließe in die darunter liegenden Grundstückseinfahrten. Darüber hinaus belasten bei Nässe Schlamm und bei Trockenheit der Staub die Anwohner unverhältnismäßig stark. Weiterhin wurde angefragt, wann die Straßenreparatur für die Zufahrtsstraße erfolgen wird.

Ortschaftsrätin A. Winkler bemängelt die fehlende Beleuchtung am Bahnübergang Dorfberg Miltitz. Der Betreiber der Bahnstrecke schaltet hier abends das Licht ab. Eine kommunale Beleuchtung an dieser Stelle fehlt und müsse kurzzeitig geschaffen werden, da hier eine Gefahrenstelle auch hinsichtlich des Schulbusverkehrs vorliegt.

Durch Herrn Horn, Roitzschen, wird ein Standort zur Pflanzung eines „Lutherbaumes“ in Roitzschen gesucht. Der Dorfclub will einen Baum spenden.

Herr Horn bemängelt, dass der Briefkasten am Blumenladen Miltitz durch die Post entfernt wurde. Es gebe jetzt in ganz Miltitz und Roitzschen an der Triebischtalstraße keinen Briefkasten mehr. Die Gemeinde soll hier gegenüber der Post tätig werden. (Die Deutsche Post hat einen neuen Standort für den Briefkasten in Roitzschen gefunden. Seit 22. März befindet sich dieser am Getränkemarkt in Roitzschen.)

Weiterhin führt Herr Horn aus, dass nach Bundesmitteilung gegenwärtig Fördermittel für Ladesäulen für Elektrofahrzeuge beantragt werden können. Hier soll die Gemeinde im Rahmen des Tourismuskonzeptes tätig werden und solche Fördermittel beantragen. Geeignete Stellen hierfür sehe er am Parkplatz für das Bad Miltitz und im Elbtal an der B6.

Zur Tourismusförderung bieten sich Elektroladestationen für E-bikes an. Er übergibt dazu ein Infoblatt an die Gemeinde

■ Beratung zu Umleitungsvarianten im Bereich Garsebach/Robschütz für betroffene Anlieger bei Vollsperrung der S83

Auf Grund des bis in 2018 geplanten Straßenbaus zwischen Garsebach und Meißen schlägt der Ortschaftsrat vor, den Weg von Obergarsebach zur B101 und den kürzlich instandgesetzten Weg zwischen Neurobschütz und der Verbindung Obergarsebach - B101 frei zu geben. Die Benutzung aber nur für PKW (Anwohner, Sozialdienste) zu genehmigen. Hierbei sind im Klipphausener Bereich geringe Straßenschäden zu beseitigen, auf dem Abschnitt vor der B101 (Eigentum der Gemeinde Käbschütztal/Stadt Meißen) müsste an mehreren Stellen Schotter und Splitt aufgebracht werden.

Autofahrer aus umliegenden Orten werden diese Strecken nicht benutzen, für sie ist die Umleitung von Roitzschen nach Krögis günstiger.

■ Sonstiges

Zum geplanten Regenrückhaltebecken in Obermiltitz informiert Ortschaftsrat M. Miklaw, dass die Genehmigung Ende 2016 im Landratsamt beantragt wurde. Gleichfalls informierte er zum Abwasserbau Munzig Bäckerberg, Obermunzig. Als erste Maßnahme wird der Leitungsbau in der Straße „Am Dorfbach“ erfolgen, wahrscheinlich in den Sommerferien bzw. in den Oktoberferien, da eine Vollsperrung Richtung Burkhardswalde vorgesehen ist.

Für Ausgleichspflanzungen schlägt der Ortschaftsrat vor, die Ränder an den Wegen oberhalb von Robschütz und Garsebach mit zu nutzen.

Die nächste OR-Sitzung ist für Mittwoch, den 07. Juni 2017, 18:00 geplant, es soll eine Ortsbegehung durchgeführt werden.

G. Mehler S. Rothkegel,
Ortsvorsteher Ortschaftsrat

■ Die Gartenarbeit beginnt

Das Frühjahr ist da und jeder beginnt, sein Grundstück und eventuell den Garten nach dem langen Winter in Ordnung zu bringen. In diesem Zusammenhang möchten wir auf einige kleine Verhaltensregeln im Zusammenleben hinweisen.

So sind z. B. an Sonn- und Feiertagen Haus-, Hof- und Gartenarbeiten, welche die Ruhe anderer stören, nicht gestattet. Zu den Haus-, Hof- und Gartenarbeiten gehören insbesondere der Betrieb von motorbetriebenen Bodenbearbeitungsgeräten und Rasenmähern sowie das Hämmern, Sägen, Bohren, Schleifen und Holzspalten, das Ausklopfen von Teppichen, Betten, Matratzen u. ä..

Gleichzeitig möchten wir noch an das generelle Abbrennverbot von pflanzlichen Abfällen erinnern. Grundsätzlich sollen pflanzliche Abfälle auf dem anfallenden Grundstück durch Verrotten, insbesondere Liegenlassen, Untergraben oder durch Kompostierung entsorgt werden.

In letzter Zeit erreichten uns bereits mehrere Anzeigen, dass sich dennoch Bürger über das bestehende Abbrennverbot hinwegsetzen. Diese werden in nächster Zeit mit einem Bußgeldbescheid des Landratsamtes rechnen müssen.

Sollte auch noch die Feuerwehr zum Einsatz kommen, wird dieser Einsatz kostenpflichtig für den Verursacher.





Amtliche Bekanntmachungen

■ Der neue Haushalt ist beschlossen

Über 15 Millionen Euro sollen 2017 investiert werden: In Oberschule, Trink- und Abwasser, Straßenbau, Erschließung von Orten und vieles andere mehr

Mit ihrem Haushalt 2017 will die Gemeinde Klipphausen den kommunalen Alltag für die Bürger weiter verbessern und auf dem guten Weg, den Klipphausen und Triebischtal mit der Fusion vor einigen Jahren beschritten haben, erfolgreich vorankommen. Das Gesamtvolumen des Haushalts umfasst 35 Millionen Euro, davon sind über 15 Millionen für Investitionen vorgesehen. Das entspricht etwa dem Umfang der vergangenen Jahre.

Allerdings steht die Gemeinde 2017 vor bedeutenden Herausforderungen. Für den Bau der neuen Oberschule auf Ullendorfer Flur, die mit Sporthalle und Außenanlagen über zwölf Millionen Euro kosten wird, sollen die Genehmigungen und Planungen verwirklicht werden. Baustart soll dann 2018 sein. „Es ist eine große Chance für uns, mit einer neuen Oberschule, die unter der Trägerschaft des Christlichen Schulvereins Wilsdruffer Land stehen wird, einen lang gehegten Wunsch vieler Eltern und Kinder zu erfüllen“, sagt Bürgermeister Gerold Mann. Das bedeute aber keinesfalls, so der Bürgermeister, dass durch dieses Großprojekt andere kommunale Leistungen und Vorhaben der Gemeinde eingeschränkt werden. „Wir nehmen keine Abstriche vor. Die ländliche Infrastruktur wird wie geplant 2017 weiter verbessert“, bemerkt Mann. Das solide Wirtschaften der Gemeinde, die mit ihren Finanzen eine gute Grundlage hat, schaffe dafür die Voraussetzungen.

Kämmerin Silvia Kunas hat mit ihrem Team wieder einen ausgewogenen Haushalt aufgestellt. Größere Vorhaben sind neben der Oberschule zum Beispiel die Neugestaltung des Schulhofs der Burkhardswalder Grundschule, die an die 280 000 Euro kosten wird, sowie die Regenwasserentsorgung im Ortsteil Groitzsch, wofür 400 000 Euro veranschlagt werden. Nahezu eine halbe Million Euro sind für den Neubau eines Trinkwasserbehälters in Hühndorf vorgesehen, der 2017/18 entstehen soll.

■ Bedeutende Abwasser-Projekte

Ein großes Projekt stellt für die Gemeinde die beharrliche Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes bis zum Jahr 2018 dar. „Allein dafür werden 2017/18 im Haushalt Mittel in Höhe von insgesamt fast 3,5 Millionen Euro bereitgestellt“, sagt Kämmerin Silvia Kunas. Damit würden sämtliche Vorhaben zur Anbindung von Grundstücken an das zentrale Abwassernetz in den Bereichen Klipphausen und Triebischtal umgesetzt werden. Geplant seien unter anderem Maßnahmen in Obermunzig, Robschütz, Garsebach, Reichenbach, Pegenau und Weistropp. Ebenfalls eine aufwendige Investition ist für die Gemeinde die Erschließung des Ortsteils Semmelsberg mit Bauarbeiten in den Bereichen Abwasser, Trinkwasser, Straßenbau und Straßenbeleuchtung. Hier werden insgesamt 430 000 Euro veranschlagt.

Für den grundhaften Ausbau von Gemeindestraßen werden im diesjährigen Haushalt Gelder in Höhe von 738 000 Euro eingestellt und für ein Regenrückhaltebecken im Gewerbegebiet Röhrsdorf 250 000 Euro. Die Beseitigung von weiteren Hochwasserschäden aus dem Jahr 2013 sowie vom Starkregen 2014 sind in diesem Jahr weitere vordringliche Aufgaben der Gemeinde. Die Erweiterung des Gewerbegebietes in Klipphausen, um den verstärkten Nachfragen von Unternehmen nach Gewerbeflächen zu entsprechen, soll mit einem fünften und sechsten Bauabschnitt fortgeführt werden. Mit der Erschließung wird 2017 begonnen.

Wie die Kämmerin weiter informierte, erhält die Kommune über das Investitionskrafftörderungsgesetz eine Zuwendung von Bund und Land in Höhe von knapp 600 000 Euro. Der Gemeinderat hat diese Gelder für den Ausbau des Schlosses Klipphausen vorgesehen, um dort in der zweiten Etage im Ostflügel weitere Verwaltungsräume für die Gemeinde zu schaffen sowie die Fassade des Gesamtgebäudes zu erneuern. Die Kosten belaufen sich auf etwa 912 000 Euro. Mit diesem Vorhaben sollen auch Voraussetzungen geschaffen werden, um in der Perspektive die Gemeindeverwaltung in

Klipphausen zu konzentrieren und die Außenstelle in Röhrsdorf aufzugeben, wo sich gegenwärtig noch Kämmerie und Bauamt befinden.

Doch auch kleinere Projekte sind im Haushalt 2017 enthalten, wie Silvia Kunas weiter mitteilte. Dazu gehören zum Beispiel ein neuer Rettungssatz für die Scharfenberger Feuerwehr, Transponder für die Kindertagesstätten in Sachsdorf, Scharfenberg und Wildberg, die neue Straßenbeleuchtung in Gauernitz sowie auch fünf neue Buswartehallen unter anderem in Rothschnöberg und Scharfenberg.

■ Gute Steuereinnahmen

Die Steuern sind auch 2017 die wichtigste Einnahmequelle der Gemeinde. Insgesamt konnte eine Größe von knapp 10,5 Millionen Euro zum Planansatz gebracht werden. Während Klipphausen hier auf einen höheren Anteil an der Einkommenssteuer zurückgreifen kann, erfüllten sich bei der Gewerbesteuer nicht ganz die Erwartungen der Kommune. Dennoch wurde da 2016 mit über fünf Millionen Euro wieder ein achtbares Ergebnis erreicht.

An Zuweisungen und Zuschüssen, so die Kämmerin, erhält Klipphausen in diesem Jahr vom Freistaat Sachsen knapp 3,7 Millionen Euro. Diese setzen sich unter anderem zusammen aus Bedarfszuweisungen, Landeszuschüssen, Straßenlastenausgleich und Personalkostenzuschüsse. Das Land erhöhte hier vor allem seine Zuschüsse für Kindertagesstätten.

Doch aufgrund seines erhöhten Steueraufkommens ist Klipphausen für dieses Jahr erneut als abudante Gemeinde eingestuft und hat somit keinen Anspruch auf Zuweisungen des Freistaates aus dem Finanzausgleichsgesetz. Im Gegenteil. Nahezu 200 000 Euro muss Klipphausen in diesem Jahr als sogenannte Reichensteuer an das Land Sachsen abführen. „Wir werden damit um die Früchte unserer Arbeit gebracht. Engagement, Leistungen und auch Risiko der Gemeinde und von Unternehmen zahlen sich da nicht aus. Die Gelder fehlen uns für andere Investitionen“, meint Bürgermeister Gerold Mann. An Kreisumlage hat Klipphausen 2017 einen Betrag von über 3,5 Millionen Euro abzuführen. Das sind etwas über 60 000 Euro mehr als im Vorjahr.

■ Aufnahme eines Darlehens

Dennoch will die Gemeinde auch in diesem Jahr ihren Kurs moderater Steuern und Abgaben der Bürger fortsetzen. Seit über zehn Jahren hat Klipphausen schon im Freistaat Sachsen und im Landkreis Meißen mit die niedrigsten Hebesätze. Bei der Grundsteuer A sind es 270 Prozent, bei der Grundsteuer B 350 Prozent und bei der Gewerbesteuer 345 Prozent. Diese Hebesätze sollen auch 2017 so bleiben. Bürgermeister Mann: „Die Bürger haben doch sowieso schon hohe Belastungen, und Unternehmen brauchen Spielräume für neue Jobs und Investitionen.“ Wenn da Klipphausen zum Beispiel seine Steuersätze auf den Durchschnitt des Freistaates anheben würde, fließen zwar eventuell nahezu eine Million Euro mehr an Einnahmen in den Gemeindehaushalt. „Doch das wäre zu kurzfristig gedacht“, bemerkt der Bürgermeister.

Auch in anderer Hinsicht gibt es Erfreuliches. Da die Gemeinde solide wirtschaftet und Schulden konsequent abbaut, weist derzeit die Pro-Kopf-Verschuldung innerhalb des Haushalts nur einen Stand von 180 Euro bzw. einer Gesamtverschuldung (einschließlich Kommunalentwicklungsgesellschaft) von 274 Euro je Einwohner auf und liegt damit beträchtlich unter dem vorgegebenen Orientierungswert des Freistaates für die Verschuldung der Kommunen von 850 Euro.

Bedingt durch die hohen Investitionen in diesem und im folgenden Jahr, so werden der Gemeinde voraussichtlich keine Zuwendungen für den Neubau der Oberschule vom Freistaat in Aussicht gestellt, plant Klipphausen im Haushaltsjahr 2017, ein Darlehen in



Amtliche Bekanntmachungen

Höhe von 3,55 Millionen Euro aufzunehmen. Das hätte zur Folge, dass die Kommune Ende dieses Jahres einen Schuldenstand von 4,86 Millionen Euro und damit eine Pro-Kopf-Verschuldung innerhalb des Haushalts von 468 Euro aufweisen würde. Im Jahr 2001 hatte die Pro-Kopf-Verschuldung von Klipphausen noch bei über 2 100 Euro gelegen.

Ein weiteres Großvorhaben in der Gemeinde ist schon in Sicht - der Ausbau des Breitbandnetzes für Internet in den Ortsteilen. Da die Gemeinde vor allem mit Investitionen für Abwasser und Oberschule in der kommenden Zeit stark gefordert wird und sich nicht übernehmen will, sei da ein Ausbau des Netzes ab 2019 realistisch, wie der Bürgermeister sagt. Immerhin ist hier ein Gesamt-

volumen von 20 Millionen Euro avisiert. Zwar beträgt da die Förderung vom Bund 90 Prozent, doch an Eigenmitteln wären so immerhin noch zwei Millionen Euro von Klipphausen aufzubringen, und die Kommune müsste auch bei den Arbeiten in finanzielle Vorleistung gehen, ehe Fördergelder fließen.

Die Gemeindeverwaltung sagt an dieser Stelle noch dem Landratsamt Meißen, vor allem dem Schul- und dem Kommunalamt, ein herzliches Dankeschön. „Besonders bei der Schaffung rechtlicher Voraussetzungen für die neue Oberschule in der Gemeinde und der Aufnahme eines Kommunaldarlehens haben uns diese Behörden engagiert unterstützt“, sagt der Bürgermeister.

Text: Dieter Hanke

■ Bekanntmachung der Gemeinde Klipphausen

Ergänzungssatzung Scharfenberg „Teil von Flurstück 55/1, Gemarkung Reppnitz“ gemäß § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 und Abs. 5 BauGB

■ Öffentliche Auslegung des Satzungsentwurfs

Der Gemeinderat der Gemeinde Klipphausen hat in seiner Sitzung am 07.03.2017 den Entwurf der Ergänzungssatzung Scharfenberg „Teil von Flurstück 55/1, Gemarkung Reppnitz“ in der Fassung vom 16.02.2017 mit Beschluss Nr. 03-63/2017 gebilligt und zur Offenlage bestimmt.

Eine Eingriffs-Ausgleichs-Bilanzierung nach Sächsischen Naturschutzgesetz (SächsNatSchG) wurde im Rahmen der Erstellung der Ergänzungssatzung durchgeführt und ist Bestandteil des Begründungsteils der Ergänzungssatzung Scharfenberg „Teil von Flurstück 55/1, Gemarkung Reppnitz“.

Der Entwurf der Ergänzungssatzung Scharfenberg „Teil von Flurstück 55/1, Gemarkung Reppnitz“ in der Fassung vom 16.02.2017 wird einschließlich Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt, und zwar **vom 10.04.2017 bis einschließlich 12.05.2017**

zu den Zeiten

Montag	7.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	7.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch	7.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag	7.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
Freitag	7.00 bis 12.00 Uhr

im Bauamt der Gemeinde Klipphausen, Pinkowitzer Str. 2, 01665 Klipphausen, OT Röhrsdorf.

Während dieser Auslegungsfrist können Bedenken und Anregungen schriftlich und zur Niederschrift bei der Gemeindeverwaltung Klipphausen vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über die Satzung unberücksichtigt bleiben.

Klipphausen, 31.03.2017

*Geroald Mann,
Bürgermeister*



■ Aktuelle Baumaßnahmen

Im Ortsteil Munzig wird ab April die Fa. HTB Schmidtgen an der Erneuerung der Straße „Am Dorfbach“ 10 – 14 die Tief-, Kanal- und Straßenbauarbeiten beginnen. Gleiches gilt auch für Weistropp, hier wird ab April das Straßenbauunternehmen Fa. Brühl an der Straße „Am Sportplatz“ die zuvor genannten Tiefbauleistungen ausführen.

Zur Verbesserung der Löschwasserbereitstellung ist im Ortsteil Kettewitz der Bau eines Lagerbehälters geplant, die Hoch- und Tiefbau GmbH Uwe Riße aus Sora hat diesen Auftrag erhalten und wird nach Abschluss der Vorbereitungsarbeiten in Kürze in der Ortslage mit der Ausführung beginnen.

Zwischen Batzdorf und dem Campingplatz werden am Rehbocktalweg die letzten Schäden, die das Starkregenereignis im Jahr 2014 verursacht hat, im April/Mai ebenfalls durch die Fa. Brühl beseitigt.

Fertiggestellt worden ist am Teilabschnitt 2 die Schadensbeseitigung (Straßen- und Wegebauarbeiten) Talstraße – Jockischberg im OT Kettewitz, der Teilabschnitt 1 soll nach Klärung der letzten Vorbereitungsarbeiten in Kürze begonnen werden.

Steffen Horn





Amtliche Bekanntmachungen

Wanderwege, Brücken und Bäche werden saniert

In diesem Jahr wird im Gemeindegebiet an zahlreichen Standorten die Beseitigung von Schäden vom Hochwasser 2013 fortgesetzt. Das betrifft jetzt zum Beispiel den Talweg in Tanneberg, wo an dem kleinen Bach unter anderem eine Instandsetzung von Böschungen vorgenommen wird. Auf dem Weg ist eine neue Decklage vorgesehen.

Weiter werden 2017, so informierte Bauamtsleiter Dieter Schneider, auf dem Elberadweg zwischen Wildberg und Meißen punktuell Schäden beseitigt. Dabei handelt es sich um Ausspülungen, Sanierung von Böschungen und um weitere Schäden, die das Hochwasser angerichtet hat.

Im Triebischtal werden Wanderwege instandgesetzt. In Vorbereitung ist zum Beispiel auch der Abschnitt von der Damm-Mühle bis Tanneberg (Triebischtalbaude). Auch im Kleinen Triebischtal werden Wege und Gewässer wieder in Schuss gebracht, so beispielsweise von Lampersdorf nach Taubenheim sowie im Bereich Semmelsberg. In Klipphausen wird die Brücke an der Neudeckmühle über die Wilde Sau komplett saniert. Das schließt unter anderem Widerlager, Fahrbahn und Böschungen ein. Auf

700 000 Euro werden hier die Kosten veranschlagt. Die Ausschreibung und Vergabe dieses Vorhabens soll im Frühjahr sein. Weitere Instandsetzungen in diesem Frühjahr sind am Tännichtgrundbach und Wanderweg in Weistropp. Rund 60 000 Euro sind dafür eingeplant. Am Müllergründchenbach im Ortsteil Reppina geht es unter anderem um die Sanierung von Böschungen (152 000 Euro).

Wie der Bauamtsleiter mitteilte, seien von den insgesamt 200 Maßnahmen im Gemeindegebiet Klipphausen zur Hochwasser-Schadensbeseitigung aus dem Jahr 2013 bisher etwas mehr als die Hälfte erledigt. Das Kostenvolumen beträgt insgesamt 18 Millionen Euro. Davon haben etwa 20 bis 30 Vorhaben einen Umfang von insgesamt sechs bis acht Millionen Euro.

Auch der Starkniederschlag im Jahr 2014 hat etliche Schäden verursacht. So soll jetzt am Grundstück Peschel in Röhrsdorf über den Regenbach der Ersatzbau einer Stahlbetonbrücke vorgenommen werden. Das alte Bauwerk war fortgeschwemmt worden. Auf 250 000 bis 300 000 Euro werden die Kosten geschätzt.

Dieter Hanke

Wir gratulieren allen Jubilaren zum Geburtstag und wünschen Ihnen alles erdenklich Gute, Gesundheit und einen schönen Verlauf Ihres Festes.

01. 04.	Elisabeth Reif	Klipphausen	86	15. 04.	Horst Lemke	Riemsdorf	84
01. 04.	Irene Kühn	Klipphausen	80	16. 04.	Ursula Ehlert	Semmelsberg	84
01. 04.	Gerhard Täschner	Robschütz	78	16. 04.	Anni Voigt	Riemsdorf	78
01. 04.	Reiner Grellmann	Munzig	77	16. 04.	Hannelore Kastner	Klipphausen	73
01. 04.	Alfred Rutkowski	Hühndorf	75	17. 04.	Ilse Leuschner	Groitzsch	93
02. 04.	Helga Hebold	Miltitz	83	17. 04.	Edith Jacob	Constappel	85
02. 04.	Regina Großer	Naustadt	73	18. 04.	Wolfgang Stelzer	Schmiedewalde	77
02. 04.	Eckehard Patzig	Miltitz	72	19. 03.	Isa Reiche	Semmelsberg	86
03. 04.	Ingeburg Hegewald	Scharfenberg	86	19. 04.	Annelies Wolf	Scharfenberg	79
03. 04.	Volker Reck	Scharfenberg	83	19. 04.	Brigitte Salomon	Klipphausen	77
03. 04.	Eberhard Christoph	Röhrsdorf	80	19. 04.	Monika Fahrenberger	Riemsdorf	72
03. 04.	Winfried Kästner	Lampersdorf	73	19. 04.	Rainer Tittmann	Piskowitz	71
04. 04.	Herta Schöps	Semmelsberg	85	20. 04.	Werner Hollengk	Röhrsdorf	85
04. 04.	Hannelore Ritter	Munzig	82	20. 04.	Hans-Dieter Rost	Wildberg	82
04. 04.	Gertraude Henker	Röhrsdorf	80	21. 04.	Helga Münch	Scharfenberg	83
04. 04.	Günter Tralischewski	Polenz	74	21. 04.	Annemarie Wustlich	Miltitz	82
05. 04.	Elfriede Grünitz	Weistropp	82	21. 04.	Erwin Bergmann	Seeligstadt	77
06. 04.	Arno Schaak	Munzig	79	21. 04.	Jürgen George	Tanneberg	71
06. 04.	Christian Silla	Gauernitz	71	22. 04.	Renate Huste	Weistropp	78
07. 04.	Angela Winkler	Gauernitz	73	22. 04.	Bernhard Gläsche	Ullendorf	75
07. 04.	Jochen Pilz	Semmelsberg	73	23. 04.	Elfriede Hanschmann	Röhrsdorf	79
08. 04.	Hannelore Steinert	Garsebach	74	23. 04.	Gerda Köhler	Tanneberg	76
09. 04.	Annelies Ciura	Semmelsberg	90	24. 04.	Arndt Breitling	Robschütz	84
10. 04.	Hiltrud Eichhorn	Rothschönberg	91	24. 04.	Siegmar Krusche	Ullendorf	73
10. 04.	Ruth Hieke	Scharfenberg	87	25. 04.	Edith Richter	Weistropp	87
10. 04.	Ursel Scheers	Burkhardswalde	80	25. 04.	Erika Schanze	Munzig	81
10. 04.	Siegfried Eysser	Burkhardswalde	79	25. 04.	Isolde Scheiblich	Ullendorf	79
10. 04.	Lisa Heyde	Tanneberg	77	25. 04.	Horst Marschall	Kobitzsch	75
10. 04.	Kurt Schubert	Scharfenberg	73	25. 04.	Werner Dreiling	Miltitz	73
11. 04.	Herta Gießmann	Klipphausen	93	26. 04.	Sara Smolka	Groitzsch	91
11. 04.	Herta Endesfelder	Miltitz	84	26. 04.	Horst Minetzke	Robschütz	78
11. 04.	Margit Kahl	Hühndorf	79	26. 04.	Gudrun Malich	Scharfenberg	75
12. 04.	Dieter Schwarz	Burkhardswalde	79	27. 04.	Ursula Mylius	Weistropp	96
13. 04.	Elisabeth Schwarz	Weistropp	84	27. 04.	Erika Schreiter	Hühndorf	81
13. 04.	Gertrud Fuhrmann	Schmiedewalde	83	27. 04.	Dr. Kurt Winkler	Weitzschen	74
13. 04.	Margitte Naumburger	Röhrsdorf	76	27. 04.	Siegfried Pfitzner	Polenz	71
14. 04.	Heinz Kretzschmar	Roitzschen	89	28. 04.	Brunhilde Klier	Groitzsch	87
14. 04.	Jürgen Fiedler	Batzdorf	76	29. 04.	Gottfried Richter	Seeligstadt	72

Kindertagesstätte Miltitz

■ Fasching in der Kita Schwalbennest

Unser diesjähriges Fest stand unter dem Motto „Jolinchens Fahrt in das Land der Farben“. Dabei ging es mit Klingelingeling und Bumbubum durch alle Gruppenräume in den Mehrzweckraum zur Kinderdisco. Es gab viele tolle Kostüme zu bestaunen, viele Spiele für groß und klein und einen Faschingsumzug zum Frische- markt für die Schulanfänger.

Das Team der Kita Schwalbennest Miltitz



■ Oma- & Opa Tag in der Bärchengruppe

Zu einer schönen Tradition ist es inzwischen geworden, an einem Nachmittag im März die Großeltern in die Einrichtung in das „Schwalbennest“ nach Miltitz einzuladen. So wartete auch in diesem Jahr eine feierlich gedeckte Kaffeetafel auf die zahlreichen Gäste. Mit Gedichten und Liedern über Farben und die Jahreszeiten und einer Aufführung vom „Rübchen“, erfreuten die Kinder ihre Großeltern und zeigten, was sie alles schon können.

Bei selbst gebackenem Kuchen und Kaffee verging der Nachmittag viel zu schnell.

Ein herzliches Dankeschön auch an die zahlreichen Helfer, die zum Gelingen des Opa-Oma-Tages beigetragen und geholfen haben.

*Die Praktikantin der Bärchengruppe
Das Team der Kindertagesstätte*



Kindertagesstätte Scharfenberg

■ Eine Wanderung zu den Lämmern!

Am 16. März plapperten die Kinder der Spatzen- und Käfergruppe ganz aufgeregt durcheinander. Heute wollen sie doch eine Frühlingswanderung zur Fam. Hanisch/Lohse in Scharfenberg durchführen. Feelia hat uns zu einer Lämmerbesichtigung eingeladen. Unterwegs gab es in der Natur ganz viel zu beobachten.

Viele bunte Frühjahrsblumen standen am Wegesrand. Die Krokusse erstrahlten schon in bunten Farben und eine Wiese war übersät mit Märzenbechern und Schneeglöckchen. Sogar bunte Ostereier leuchteten an manchen Zweigen.



Ob wir vielleicht noch ein Osterhäschen entdecken würden? Wer weiß, wer weiß!

Die Kinder wissen, wenn die Lämmer geboren werden, dann ist auch Ostern nicht mehr weit. Im Nu erreichten wir unser Ziel. Herr Hanisch und Feelias Oma sowie Hündin Fanny begrüßten uns ganz herzlich. Schon liefen die Kinder ganz ungeduldig zu den Lämmern. Das Rufen der Jungtiere war nicht zu überhören. Die Muttertiere grasten gemeinsam mit ihren Lämmern auf der Weide. Die Kinder konnten beobachten, wie die Lämmer bei den Muttertieren säugten. Wer wollte, konnte sogar ein Lämmchen streicheln. Die Frühlingssonne erstrahlte mit ganzer Kraft, so dass wir noch ein Picknick im Freien durchführen konnten. Gut gestärkt wollten wir dann den Heimweg antreten.

Aber was war das! Da hatte doch Feelias Oma ein Körbchen in der Hand, welches in der Sonne mächtig glitzerte. Der Osterhase hatte schon fleißig vorgearbeitet und für jedes Kind und die Erzieherinnen ein Osterhäschen vorbei gebracht.

Voller Tatendrang suchten nun einige Kinder das Gelände ab, um nach weiteren Überraschungen zu suchen. Anschließend traten die glücklichen Kinder den Heimweg an. Im Namen aller Kinder möchten wir der Fam. Hanisch/Lohse ein herzliches Dankeschön für diesen tollen Ausflug sagen.

S. Hetmank, R. Tannert und Ch. Gössel





Aus unseren Kindereinrichtungen

Kindertagesstätte Wildberg



Kindertagesstätte Taubenheim

■ 1 – 2 – 3 – Ein Märchen schnell herbei!



Am Faschingsdienstag ging es in unserer neuen Einrichtung bunt und wild zu, denn wir feiern hier das erste Mal Fasching. Nach einem leckeren gesunden Faschingsfrühstück standen uns Kindern alle Türen der Einrichtung offen. Der Spaß und die Freude standen an diesem Tag im Vordergrund. So konnten wir auf einer großen Rutsche rutschen, Bälle durch ein Tor werfen, Tanzen und uns Dia-Märchenfilme ansehen. Der Höhepunkt des Tages war das Märchenspiel von unseren Erzieherinnen, welche uns das Märchen von Frau Holle vorspielten. Das war witzig. Am Nachmittag gab es dann noch leckere Pfannkuchen. Hier möchten wir uns herzlich bei Familie Kießling bedanken, welche die Pfannkuchen spendierten.

Die Kinder der Kindertagesstätte „Sonnenschein“ Taubenheim



Grundschule Burkhardswalde

■ Unser Faschingstag

Am Dienstag, dem 28.02.2017, feierten wir am Vormittag in der Hafestraße in Meißen Fasching. Das Thema war „Ab durch die Galaxie“. Fast alle hatten schöne oder gruselige Kostüme an. Am Einlass erhielten wir Armbändchen für das Essen und Trinken. Zum Anfang begrüßte uns "die Erdbeere" und wir übten den Faschingsschlachtruf. Es gab viele lustige und spannende Spiele. In einem weiteren Raum erfuhren wir durch einen Trickfilm viele neue, interessante Dinge über unsere Galaxie. Zum Schluss gab es noch ein Ballonfinale. Es wurden 250 Luftballons über allen Kindern ausgeschüttet und wir versuchten, sie zum Platzen zu bringen. Das war ein riesiger Spaß. Mittags fuhren wir alle mit dem Bus zur Schule zurück. Es war für uns ein sehr toller Faschingstag!

Die rasenden Reporter



Grundschule Burkhardswalde

■ Winterferien im Hort

Auch wenn uns der Schnee schon wieder verlassen hatte, ist bei uns im Hort keine Langeweile aufgekommen. Jeden Tag gab es etwas zu tun oder zu entdecken. Selbst schlechtes Wetter konnte uns unsere Ferienstimmung nicht vermiesen. Deshalb ist nämlich unsere geplante Winterwanderung buchstäblich ins Wasser gefallen. Aber Spiel und Spaß in der Turnhalle und die Zubereitung von leckeren Salaten und Getränken waren da ein vollwertiger Ersatz.

Außerdem besuchten wir eine Ausstellung im Stadtmuseum in Meißen, wo wir einen kleinen Einblick in die Herstellung von Trikkfilmen erhielten.

Unser treuer Kinomann hat uns auch wieder besucht, und auf der

Kegelbahn im „Grotzcher Hof“ haben wir eine Kegelkönigin gekürt.

Einen Tag haben wir verschiedene Experimente gemacht. Da waren alle mit Feuereifer dabei. Das war aber auch wirklich spannend!

Und um uns vom Schulstress mal so richtig zu erholen, haben wir sogar Wohlfühltage mit Entspannungsübungen gemacht. Man glaubt es kaum...das hat sogar funktioniert.

Basteln und Spielen rundeten unsere Ferien ab, und so war es wieder eine fröhliche und unterhaltsame Zeit.

Und deshalb..., wir freuen uns schon wieder auf die nächsten Ferien.

Bis dann, die Hortkinder der GS Burkhardswalde.



Grundschule Naustadt

■ Fasching in der Grundschule Naustadt am 27. und 28. Februar 2017: Naustadt! Helau!

Dieses Jahr war es wieder soweit, der Fasching kehrte in die Grundschule Naustadt ein. Am Montag kamen alle Kinder geschminkt und voller Vorfreude aus den Winterferien. In den Klassen wurden Masken gebastelt, bevor es nach der Frühstücksstärkung zur traditionellen Wanderung durch unser Naustadt ging. Zuerst sangen und bettelten wir vor der Autolackiererei Hofmann, dann zogen wir mit unserem Faschingsruf in die Arztpraxis für Allgemeinmedizin Dr. Barthe, weiter ging es zum Betrieb Seifert Bad & Heizung und zum Abschluss kamen wir zum Blumengeschäft Liechti.

Nachdem wir unsere Lieder gesungen hatten, wurden wir überall reichlich mit Süßigkeiten belohnt. Wir möchten uns dafür herzlich bedanken.

Am Dienstag ging das bunte Treiben weiter. In der Hafenstraße Meißen stand der Fasching unter dem Motto: „Aus der Galaxie“. Alle Kinder verkleideten sich als Fantasiefiguren und Weltraumwesen. Mit



viel Spaß, Spannung und Spiel sowie einem tollen Konfetti- bzw. Luftballonfinale endete dieser Tag leider zu schnell. Wir freuen uns schon auf die nächste Faschingszeit.

Mit unserem Faschingsruf:

„Naustadt! Helau!“ grüßen die Schüler und Lehrer der Grundschule Naustadt.



Aus unseren Kindereinrichtungen

Grundschule Naustadt

■ Ferienspaß im Winter

Endlich waren wieder Ferien, zwei lange Wochen und die Schule war ganz schnell vergessen. Was konnte man da nicht alles unternehmen? In unserem Hort standen viele schöne Sachen auf dem Plan. Die geplante Wanderung sowie der Rodeltag mussten leider wetterbedingt ganz ausfallen, alles war nass und schlammig vom schmelzenden Schnee. Wir hätten nicht mal ein trockenes Plätzchen fürs Picknick finden können.

Aber dafür gab's im Hort viele tolle Dinge. Wir konnten unseren eigenen Joghurt mixen, Spezialrezept einer Erzieherin, hm, lecker. Andere kulinarische Leckereien waren das gemeinsame Waffelbacken sowie die Herstellung kleiner Törtchen nach Hamburger Art. Jeder konnte Kuchentaler mit verschiedenen süßen Cremes aufeinandersetzen, mit Glasur bestreichen und mit bunter Deko verzieren. Neben Winter- und Faschingsbasteleien stellten wir auch Vogelringe her. Die tollsten Muster darauf aus verschiedenen Vogelfutterarten und Körnern gefielen uns sehr, den Vögeln allerdings ist diese Musterung sicher vollkommen egal, Hauptsache, sie haben ihr Futter im Winter. Ein Schmuttelwettertag wurde kurzfristig zum Sporttag in der Turnhalle umfunktioniert, es gab verschiedene Spiele mit viel Spaß und Spannung.



Viel zu schnell hieß es Ferienende, die Ranzen standen bereit und scharften vor Ungeduld mit den Riemen. Und jetzt? Na klar, jetzt freuen wir uns schon auf die nächsten Ferien.

Kinder und Hortnerinnen der Grundschule Naustadt

Grundschule Klipphausen

■ Klipps helau!

Die letzten Jahre blieb es uns verwehrt (wegen der Ferien) – jetzt war es endlich wieder so weit: Fasching in der Schule!

Nach zwei Stunden Unterricht durften sich Kinder und Lehrer verkleiden und nun war Stimmung angesagt. In der Turnhalle ging's los mit fetziger Musik: Tanz, Modenschau und Polonaise. Später gab es Spiel und Spaß in den Klassenzimmern: Faschingstänze, Masken basteln, Kinderschminken, lustige und spannende Spiele ... oder es wurde einfach in den verschiedensten Verkleidungen gespielt und getobt.

Alle vergnügten sich miteinander, staunten über Zauberwesen, Piraten, Tiere, Cowboys und Indianer, Prinzessinnen und Ritter, Polizisten, Superhelden und zahlreiche weitere witzige und ausgefallene Kostümierungen.

Stärken durften wir uns an einem reichhaltigen Buffet, das die Damen vom Hort gezaubert hatten. Ein dickes Danke dafür!

Bis zum nächsten Mal müssen wir uns ein wenig gedulden - kommendes Jahr sind wieder Ferien. Umso ausgelassener feiern wir, wenn es dann von Neuem heißt: Klipps helau!

Jakob Salzmann



Anzeigentelefon für gewerbliche und private Anzeigen Telefon: (037208) 876-200



FFW-Dienstplan

- **Ortswehr Burkhardswalde**
 - Freitag, den 07.04.2017
19.30 Uhr Gerätehaus
Gerätekunde/Funkausbildung
 - Freitag, den 21.04.2017
19.30 Uhr Gerätehaus
Atemschutz-Notfalltraining
- **Jugendfeuerwehr Burkhardswalde**
 - 08.04 bis 09.04.2017
09.30 Uhr Gerätehaus
24 Std. Dienst
 - Freitag, den 28.04.2017
17.00 Uhr Gerätehaus
Leitern
- **Ortswehr Garsebach**
 - Montag, den 03.04.2017
19.00 Uhr Gerätehaus
FWDV 10 Tragbare Leitern
 - Montag, den 24.04.2017
19.00 Uhr Gerätehaus
Verhalten bei Bahnunfällen
 - Sonnabend, den 29.04.2017
16.00 Uhr Zeltaufbau
 - Sonntag, den 30.04.2017
16.00 Uhr Maifeuer
- **Ortswehr Gauernitz**
 - Donnerstag, den 06.04.2017
19.00 Uhr Gerätehaus
Arbeitsschutz
 - Donnerstag, den 20.04.2017
19.00 Uhr Gerätehaus
Einsatzübung
- **Ortswehr Hühndorf**
 - Montag, den 03.04.2017
19.00 Uhr Gerätehaus
Jahreshauptversammlung
 - Montag, den 24.04.2017
18.00 Uhr Gerätehaus
Wasserführende Armaturen
- **Ortswehr Klipphausen**
 - Dienstag, den 11.04.2017
18.30 Uhr Gerätehaus
Kommunikation an der ES
Wasserentnahmestellen
- Dienstag, den 18.04.2017
18.30 Uhr Gerätehaus
Brandeinsatz
Riegelstellung im Außenangriff
- **Jugendfeuerwehr Klipphausen**
 - Sonnabend, den 01.04.2017
08.00 Uhr Gerätehaus
Sprechfunk
- **Ortswehr Miltitz**
 - Montag, den 03.04.2017
19.00 Uhr Gerätehaus
Gemeinsamer Dienst mit
Ortswehr Taubenheim
Schaumübung
 - Montag, den 24.04.2017
19.00 Uhr Gerätehaus
Jahreshauptversammlung
- **Ortswehr Röhrsdorf**
 - Dienstag, den 11.04.2017
19.00 Uhr Gerätehaus
Wasserentnahmestellen
 - Dienstag, den 25.04.2017
19.00 Uhr Gerätehaus
Technische Hilfeleistung
- **Jugendfeuerwehr Röhrsdorf**
 - Sonnabend, den 01.04.2017
09.30 Uhr Gerätehaus
Einheiten im Löscheinsatz
 - Sonnabend, den 22.04.2017
Fußballturnier Endrunde
- **Ortswehr Rothschönberg**
 - Montag, den 03.04.2017
19.00 Uhr Gerätehaus
Überprüfung Hydranten
 - Montag, den 24.04.2017
19.00 Uhr Gerätehaus
Ausbildung FwDV 3
- **Ortswehr Scharfenberg**
 - Donnerstag, den 06.04.2017
19.00 Uhr Gerätehaus
Gerätedienst allgemein
Wasserförderung lange Wegstrecke
- Donnerstag, den 20.04.2017
19.00 Uhr Gerätehaus
Einsatzübung
- **Jugendfeuerwehr Scharfenberg**
 - Mittwoch, den 12.04.2017
17.00 Uhr Gerätehaus
Dienst
 - Sonntag, den 30.04.2017
17.00 Uhr Gerätehaus
Walpurgisfeuer Scharfenberg
- **Ortswehr Sora**
 - Dienstag, den 11.04.2017
19.00 Uhr Gerätehaus
Wasserentnahmestellen
 - Donnerstag, den 27.04.2017
19.00 Uhr Gerätehaus
Gerätekunde/Einsatz tragbare Leitern
- **Ortswehr Tanneberg**
 - Donnerstag, 13.04.2017
19.30 Uhr Gerätehaus
Grundübung nach FwDV 3
 - Donnerstag, den 27.04.2017
19.30 Uhr Gerätehaus
Wasserentnahme offenes Gewässer
- **Ortswehr Taubenheim**
 - Montag, den 03.04.2017
19.30 Uhr Gerätehaus
Gemeinsamer Dienst mit
Ortswehr Miltitz
 - Donnerstag, den 20.04.2017
19.30 Uhr Gerätehaus
Ausbildung Atemschutz
Gerätetraining HLF 10/6
- **Jugendfeuerwehr Taubenheim**
 - Sonnabend, den 01.04.2017
09.00 Uhr Gerätehaus
Altpapier sammeln
 - Sonnabend, den 22.04.2017
Fußballturnier Endrunde

*Der Dienstplan ist für jeden Kameraden verbindlich und
gilt gleichzeitig als Einladung zum Dienst.*



Neues von der Feuerwehr

■ Hallenfußballturnier der Kreisjugendfeuerwehr – Vorrunde linkselbig am 11. März 2017

Einmal im Jahr wird durch den Kreisfeuerwehrverband Meißen ein Hallenfußballturnier für alle Jugendfeuerwehren des Kreises veranstaltet. Zu Beginn gibt es Vorrunden in 3 Gebieten des Landkreises, linkselbig, rechtselbig und Altkreis Riesa-Großenhain. Gespielt wurde in den zwei Altersgruppen Junior von 8 bis 13 und Senior von 14 bis 18.

Die Jugendfeuerwehren der Gemeinde Klipphausen haben mit sieben Mannschaften an der linkselbigen Vorrunde in der Turnhalle des Dr.-Eberle-Gymnasiums in Nossen teilgenommen. Es stellten sich zum Wettkampf zwei Junior-Mannschaften aus Scharfenberg, eine Senior-Mannschaft aus Burkhardswalde, eine Senior-Mannschaft aus Taubenheim, eine Junior- und eine Senior-Mannschaft aus Rothschönberg-Tanneberg und eine gemischte Junior-Mannschaft aus Röhrsdorf/Rothschönberg-Tanneberg. Mit dieser starken Vertretung startete das Turnier um 08.30 Uhr.

Bei diesem Wettbewerb können die Jugendlichen ihren Sportgeist

unter Beweis stellen, hier ist sportliches Geschick gefragt und mit Knoten, Strahlrohren oder Schläuchen kann kein Preis gewonnen werden. Mit viel Elan kämpften sich die Jugendlichen durch die Spiele und auch nach einer Niederlage ließen sie den Kopf nicht hängen. Sie unterstützten sich alle gegenseitig ganz nach dem Motto „Wir sind eine Gemeinde und sind gemeinsam stark!“ Gespielt hat in den Altersklassen jeder gegen jeden und die besten zwei Mannschaften haben sich für die Endrunde im Sportstadion „Heiliger Grund“ in Meißen qualifiziert. Zwei Junior-Mannschaften der Gemeinde Klipphausen konnten sich für diese qualifizieren, Scharfenberg und Röhrsdorf/ Rothschönberg-Tanneberg. Die beiden Mannschaften legten einen Durchmarsch hin, kein Gegner war zu groß. Wir hoffen nun, dass wir auch in der Endrunde am 21.04. 2017 noch einmal so brillieren können und vielleicht sogar mit beiden Mannschaften wieder auf dem Treppchen stehen.

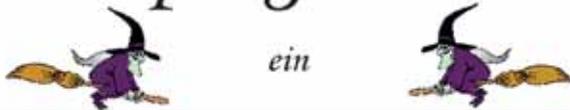
Sarah Kürbis, stellv. Jugendwart Rothschönberg-Tanneberg



Die Freiwillige Feuerwehr und der
Feuerwehrverein Scharfenberg e.V.

laden zur

Walpurgisnacht



ein

Rundfahrten mit der Feuerwehr

Spiele

Speisen

Getränke

Spaß

Das beste Hexenkostüm wird prämiert!

Ort : Wiese am Grubenteich

Datum : 30.04.2017

Beginn : 18:00 Uhr

www.feuerwehr-scharfenberg.de



■ Altpapiersammlung

Die Jugendfeuerwehr Burkhardswalde sammelt wieder Altpapier! Wir benötigen dafür Ihre Unterstützung!

Bitte legen Sie Ihr Altpapier am 06. Mai 2017 zum Abholen bis 08.00 Uhr an Ihre Grundstücksgrenze.

Folgende Ortsteile werden durch die Kameraden der Feuerwehr abgefahren: Burkhardswalde, Groitzsch, Schmiedewalde, Tanneberg, Rothschönberg, Munzig, Miltitz, Roitzschen, Robschütz, Garsebach.

Die Kameradinnen und Kameraden der Jugendfeuerwehr Burkhardswalde bedanken sich für Ihre Hilfe!





■ Veranstaltungskalender – Klipphausen April 2017

02.04.2017, 13.00 bis 16.30 Uhr, Schulze-Mühle Gauernitz
Geöffnet für Besichtigungen

sonn- und feiertags, 13.30 Uhr, Altes Kalkbergwerk Miltitz
Führungen

02.04.2017, 16.00 Uhr, Kirche Röhrsdorf
Passionsmusik des 14. bis 19. Jahrhunderts

08.04.2017, 09.30 Uhr, Dorfplatz Weistropf
Frühjahrsputz

08.04.2017, 10.00 Uhr, Parkplatz Vereinshaus Constappel
Große Saubachtalwanderung

Ostern – 14. bis 17.04.2017, 12.00 bis 16.30 Uhr,
Schulze-Mühle Gauernitz
Geöffnet für Besichtigungen

Ostern – 14., 16., 17.04.2017, 13.30 Uhr,
Altes Kalkbergwerk Miltitz
Führungen

15.04.2017, 10.00 Uhr, Treff am ehem. Gasthof Taubenheim
Exkursion historischer Silberbergbau Taubenheim und
Kleines Triebischtal

15.04.2017, 19.00 Uhr, Bockwen, Spittewitzer Weg
Osterfeuer

17.04.2017, 10.00 Uhr, Treff Parkplatz Kirche Blankenstein
Osterspaziergang entlang des Geologischen
Wanderweges Oberes Triebischtal

21.04.2017, 18.00 Uhr, Altes Kalkbergwerk Miltitz
Konzert für Saxophonquartett, Forseti Quartett

22.04.2017, 10.00 Uhr, Parkplatz Altes Kalkbergwerk Miltitz
Exkursion Altbergbau im Großen Triebischtal

29.04.2017, 18.00 Uhr, Roitzschen Wiesengrund
Walpurgisfeuer mit Teufelsbraten und Hexentrunk

29.04.2017, 19.00 Uhr, Polenz Helmmühlenweg
Walpurgisfeuer

30.04.2017, 14.00 Uhr, Schloss Rothschnöberg
Ausstellungseröffnung

30.04.2017, 16.00 Uhr, Festwiese Taubenheim
Taubenheimer Walpurgisfeuer

30.04.2017, 16.00 Uhr, Platz an der
Mehrzweckhalle Robschütz
Walpurgisfeuer

30.04.2017, 18.00 Uhr, Wiese am Grubenteich Scharfenberg
Walpurgisnacht

01.05.2017, Gemeinde Klipphausen
3. Klipphausener Frühlingsradeln

Feststehende Termine für den
Veranstaltungskalender Klipphausen senden Sie bitte
an folgende Mailadresse:
gemeindevverwaltung@klipphausen.de.

■ Der TKV fliegt nach Malle, darauf freuen sich alle...

...so lautete das diesjährige Motto des Taubenheimer Karneval- & Traditionsvereins e. V. Es war eine Saison mit viel Spaß, Party und Erlebnissen, als ob wir tatsächlich auf die Insel geflogen wären. Auch unseren Gästen sah und merkte man an, dass Urlaubsfeeling in der Luft lag.



Wir sorgten mit heißen Spanierinnen und Baywatch-Stars oder unseren Funken für die entsprechende Urlaubsstimmung. Einer der vielen Höhepunkte der Veranstaltungen waren die Breakdancer aus Meißen mit ihrer atemberaubenden Tanzshow. Auch der Seniorenfasching und unser Kinderfasching durften natürlich nicht fehlen. Zum Seniorenfasching waren wieder zahlreiche Rentner mit an Bord unserer Urlaubsmaschine. Bei Kaffee und Kuchen wurde bis in die frühen Abendstunden getanzt, geschunkelt und gesungen.

Ein Höhepunkt und gleichzeitig eine Herausforderung für uns ist nach wie vor unser „großer“ Kinderfasching. Bei Glücksrad, Polonaise, Rutsche, Apfelbaumschießen und vielen anderen Spielen hatte unsere durchs Programm führende „Erdbeere“ mächtig zu tun, die mittlerweile 170 Kinder in Schach zu halten. Wer es etwas ruhiger haben wollte, konnte bei schönstem Wetter die Pferdekutsche der Familie H. Hubeny aus Seeligstadt zu einer kleinen Ausfahrt nutzen.

Für alle Kinder gab es wieder kostenlose Bratwürste, Pfannkuchen, Süßigkeiten und Getränke und zum Ende des Kinderfaschings noch ein Geschenk für das Kostüm.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Sponsoren, Spendern und Freunden für die vielfältige Unterstützung während der Saison und zum Kinderfasching bedanken.

Für uns endete an diesem Tag die Saison 2016/2017. Unsere Funkengarden wollten zum Gardeausscheid in Wilsdruff eine Woche später noch einmal ihr Können unter Beweis stellen. In einem hochkarätigen Wettbewerb belegten unsere Mädels den 4. und 5. Platz. Herzlichen Glückwunsch noch einmal dazu.

Wer sich jetzt schon auf ein Wiedersehen mit uns freut, der sollte sich den 30. 04. 2017 vormerken. Denn zu unserem Walpurgisfeuer sind wieder alle herzlich eingeladen!

Nicole Schreger im Namen des Vereins





Vereinsnachrichten

LandFrauenGruppe Röhrsdorf:

Neues auszuprobieren, ist immer eine spannende Sache



Unsere LandFrauenGruppe hatte geplant, sich mal einer „Bewegungstherapie“ in den Räumen der Physiotherapie R. Richter in Röhrsdorf zu unterziehen. Der Wunsch und das Interesse waren groß. Das Entgegenkommen von Frau Richter auch, so dass wir eine Stunde „buchen“ konnten.

Mit 21 Frauen rückten wir im Gewerbegebiet in individueller Anfahrt an. Viele mit dem Fahrrad, einige nutzten es sogar als Spaziergang (das schöne Frühlingswetter lud dazu ein), nur wenige kamen per Pkw. In unserer Gruppe gibt es mehrere Frauen, die sich in der Gymnastikgruppe des Motorsportvereins sportlich betätigen. Aber es gibt auch eine ganze Anzahl Frauen, bei denen unsere jährlich stattfindende „Sportstunde“ tatsächlich die einzige sportliche Aktivität im Jahr ist. Voller Erwartung ließen sich jedoch alle auf diese „Schnupperstunde“ in Sachen Bewegung ein.

Und vorweg kann schon mal gesagt werden: es hat allen sehr gut gefallen. Und wie auch nicht. Die Organisation war hervorragend. Es ist ziemlich schwierig, sportliche Aktivitäten mit einer großen Gruppe in einem Raum durchzuführen. Also wurden kurzerhand zwei Gruppen gebildet. Eine Gruppe begann im Kursraum im Erdgeschoss unter Anleitung von Susanne Nies und die andere begab sich eine Etage höher in den sogenannten „Zirkel“. Das sind mehrere Geräte, die hydraulisch gesteuert werden und alle wichtigen Muskelgruppen trainieren. Alle Geräte sollten von allen Frauen durchlaufen werden. Den Gesichtern sah man leichte Anzeichen von Zweifel an, ob sie denn diese auch bedienen bzw. bewältigen würden. Unter der kompetenten, freundlichen und humorvollen Anleitung von Michael Gläßer schwanden die Zweifel jedoch schnell. Spätestens dann, wenn ein Gerät absolviert war und es einem noch immer gut ging. Und das bis zum Ende des

Durchlaufs. Die Gewichtsbelastung dieser Geräte war auf unseren „Konditionslevel“ eingestellt, was alle sehr zu schätzen wussten. Das bedeutet jedoch nicht, dass wir gar keine Mühe hatten, die Anforderungen waren schon entsprechend. Die Aussage vom „Trainer“, dass man am nächsten Tag keinerlei Muskelkater verspüren würde, wurde sehr skeptisch und ungläubig aufgenommen. Doch es stellte sich heraus: er hatte recht! Sogar die Frauen, die sich sonst nicht sportlich betätigen, haben dies bestätigt. Also: gut gemacht, Michael.

Der Gerätedurchlauf dauerte eine knappe halbe Stunde, dann wechselten die Gruppen. Im Kursraum wurde mit Pilatesbällen gearbeitet, was zwar spielerisch aussah, doch auch einiges an Bewegung und Kondition abverlangte.

Was Einige ganz schön zum Schwitzen brachte. Auch diese halbe Stunde war viel zu schnell vorbei. Und auch hier hat es allen viel Spaß bereitet und vor allem gut getan. Also auch hier: gut gemacht, Susanne.

Froh gelaunt wurde diese Stunde von den Frauen genossen und man hörte sogar Stimmen, dass man dies öfter tun sollte. Klingt doch gut. Großen Anteil hatten daran die beiden Therapeuten Susanne und Michael, die sehr feinfühlig auf die Generation Ü 60 eingegangen sind.

Auch wer nicht mehr im Arbeitsprozess steht, sollte stets Neuem gegenüber aufgeschlossen sein.

Shakespeare sagte schon:

Wer stets zu Hause bleibt, hat auch nur Witz fürs Haus.

Und deshalb geht's im April auf zum Kegeln nach Polen.

Heidi Mücke

Deutsches Rotes Kreuz

Ausschreibung

Erste Hilfe für Senioren

Verletzungen durch Stürze, plötzliche Verschlechterung der Gesundheit, Bewusstlosigkeit durch Diabetes. Mit dem Alter verändern sich viele Dinge im Leben. In lockerer Runde und bei Kaffee und Kuchen wollen wir über die verschiedensten Themen sprechen und gleichzeitig Kenntnisse in Erster Hilfe auffrischen.

Zielgruppe: Senioren und alle Junggebliebenen
Termin: 19. Mai 2017
Uhrzeit: 13:00 bis 18:00 Uhr inkl. Pausen
Lehrgangsort: DRK Ortsverein Klipphausen
 im Feuerwehrhaus Sora
 Dorfstraße 11 a
 01665 Klipphausen/OT Sora

Anmeldung bis zum 15. Mai 2017 an:
 DRK OV Klipphausen, Funk: 015223697809
 oder Telefon: (03521) 75 87 0
 E-Mail: info@drk-ov-klipphausen.de



Jagdgenossenschaft Miltitz-Garsebach

Einladung zur Mitgliederversammlung

Der Jagdvorstand lädt alle Jagdgenossen zur Mitgliederversammlung 2017 am 21.04.2017 um 19.00 Uhr in das Berggasthaus Miltitz ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Jahresabschluss über das Jagdjahr 2016/2017
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Entlastung des Jagdvorstandes und des Kassenführers
5. Vorstellung des Haushaltsplans für das Jagdjahr 2017/2018
6. Bericht der Jagdpächter über das vergangene Jagdjahr
7. Diskussion/Steuerpflicht für Jagdgenossenschaft
8. Regulierung Wildschaden
9. Schlusswort

Im Anschluss findet ein gemeinsames Wildessen statt. Wir bitten um Rückmeldung unter der Nr. 035244/41841 (Alexander Bartsch, Mühle Miltitz).

V. Eichler
 Jagdvorsteher



**Jagdgenossenschaft Tanneberg/Rothschönberg****Einladung**

Sehr geehrte Mitglieder,
unsere diesjährige Mitgliederversammlung findet am **Mittwoch, dem 19.04.2017, um 19.00 Uhr** in der Feuerwehr Tanneberg statt. Dazu laden wir herzlich ein!

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht des Kassenwartes
4. Diskussion
5. Entlastung des Vorstandes
6. Bericht der Jagdpächter
7. Verschiedenes

Auf Ihre Teilnahme freuen wir uns!

Gerd Hammermüller
im Auftrag des Jagdvorstandes
Tel. 035245/70647

**Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Taubenheim****Einladung**

Zur Versammlung der Jagdgenossenschaft Taubenheim am **Mittwoch, 19. April 2017, 18.00 Uhr** im Gasthof „Meißner Blick“ in Seeligstadt, Meißner Blick 11 sind alle Jagdgenossen (Eigentümer von jagdlich nutzbaren Flächen) des ehemaligen Gemeindegebietes Taubenheim recht herzlich eingeladen. Im Falle einer Vertretung ist eine Vertretungsvollmacht nachzuweisen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bericht des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Bericht Rechnungsprüfer
6. Bericht der Jagdpächter über die jagdlichen Ereignisse in den Revieren einschließlich der Strecken
7. Diskussion
8. Entlastung des Vorstandes
9. Informationen und Anfragen



Nach Abschluss des offiziellen Teils findet ein gemeinsames Essen statt.

Der Vorstand bittet um vorherige verbindliche Teilnahmemeldung bis zum 12.04.2017 an den Jagdvorsteher Herrn Michael Schwarzwälder, 01737 Spechtshausen, Mühlweg 4.

Tel.: 035203/44257, Mobil: 0172/6964627, Fax: 035203/130003
Mail: saegewerk.schwarzwaelder@gmail.com
saegewerk-schwarzwaelder@web.de

*Jagdgenossenschaft Taubenheim
Der Vorstand*

Jagdgenossenschaft Klipphausen**Einladung zur Mitgliederversammlung**

Zur Versammlung der Jagdgenossenschaft Klipphausen am **Freitag, dem 21. April 2017, um 19.00 Uhr**, in die Neudeckmühle Klipphausen sind alle Jagdgenossen recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Jagdvorstandes
3. Finanz- und Rechnungsprüfungsbericht
4. Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
5. Sonstige Anfragen
6. Vortrag über Waschbären
7. Jagdessen

Es wird darauf hingewiesen, dass die Versammlung unabhängig von der Anzahl der anwesenden Mitglieder und unabhängig der vertretenen Flächen beschlussfähig ist.

Im Vertretungsfall ist dem Vorstand eine gültige Vollmacht vorzulegen.

Wir bitten um rege Teilnahme.

Siegfried Fleischer
Jagdvorsteher

Taubenheimer Walpurgisfeuer
Der Taubenheimer Karneval- und Traditionsverein e.V. lädt
am 30.04.2017
auf die Festwiese ein!
Beginn: ab 16.00Uhr

- Festzelt
- Ausschankwagen
- Musik und Tanz

3. Taubenheimer Hexenbesenzielwurf für Jung und Alt

- Knüppelkuchen
- Lampionumzug
- Betonpumpenslalom f. Groß und Klein

Für reichlich Essen und Trinken ist gesorgt!
Das schönste Walpurgis-Kinderkostüm wird prämiert!

Anzeige(n)



Vereinsnachrichten

■ EINLADUNG

Herzlich willkommen sind alle Polenzer und Gäste zum

Walpurgisfeuer/Frühjahrsfeuer

am 29. April 2017 ab 19.00 Uhr
am Helmmühlenweg in Polenz.

Für Speis' und Trank ist reichlich gesorgt.
Wir freuen uns auf viele hungrige, durstige und gutgelaunte Besucher!

Baumschnitt kann am bekannten Platz abgelagert werden
(nur trockenen Baumschnitt, keine Metallteile und keine Baumwurzeln!)

Die Annahmezeiten für Brennholz sind am:

Sonnabend, 1.4.17
Sonnabend, 8.4.17
Sonnabend, 22.4.17
jeweils von 9 bis 12 Uhr.



Ihr Dorfclub Polenz

Förderverein Weistropf e.V.
c/o Margit Eichhorn
Niederwarthaer Str. 18 / OT Weistropf
01665 Klipphausen



■ ACHTUNG!

FRÜHJAHRSPUTZ IN WEISTROPP

Auch in diesem Jahr wollen wir kurz vor dem Osterfest unseren Ort und besonders die Straßenränder der Ausfallstraßen vom Unrat befreien.

Alle, die sich hieran beteiligen möchten, sind herzlich dazu eingeladen. Jeder große und kleine Helfer ist willkommen.

Treffpunkt ist der
8. April 2017, 9:30 Uhr
auf dem Dorfplatz



Wer geeignete Geräte hat bitte mitbringen.

Bei allen Helfern bedanken wir uns im Voraus
Förderverein Weistropf e. V.

■ Ausstellung im Schloss Rothschnberg

Der Heimatverein Rothschnberg e.V. eröffnet am Sonntag, dem 30.04.2017, um 14:00 Uhr im Schloss Rothschnberg die diesjährige Ausstellungssaison, zu der wir interessierte Bürger und Bürgerinnen der Gemeinde Klipphausen recht herzlich einladen.

Neben den Dauerausstellungen zeigen 2017 unter dem Titel:
„Reisebilder“



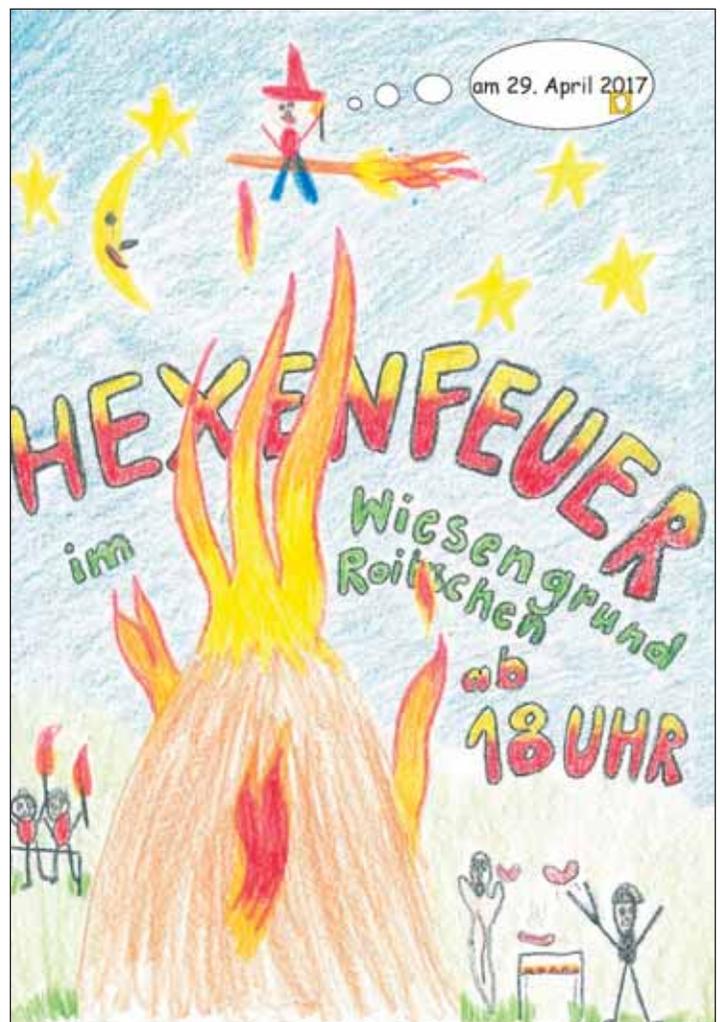
Mitglieder des Malvereins „Schule des Sehens und Gestaltens“ e.V., Dresden
Beispiele ihrer Arbeit.

Steffi Böhme,
Erika Richter-Schnorr und
Sieglinde Völlmar
freuen sich am 30.04.2017
auf Ihr Kommen.

Die Ausstellung ist vom 30.04.2017 bis 01.10.2017
jeweils Sonntag, von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr sowie am
01.05.2017 von 13.00 bis 17.00 Uhr (Frühlingsradeln)
geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Vorstand
Heimatverein Rothschnberg e.V.



■ Unsere Heimat, eine Kulturlandschaft?

Mit dem Begriff „Kulturlandschaft“ verbindet man allgemein eine positive Empfindung. Er vermittelt den Eindruck, dass die Landschaft durch den Menschen zum Wohle des Menschen bewirtschaftet und gestaltet wurde und wird. Die Kulturlandschaft ist das Gegenstück zur Wildnis. Sie ist das Ergebnis menschlichen Wirkens und Gestaltens in Vergangenheit und Gegenwart.

Nun muss die Frage gestattet sein, ob gegenwärtig die Gestaltung unseres Lebensumfeldes wirklich dem Wohle der hier lebenden Menschen dient.

Viele haben es vielleicht schon vergessen – die Jüngeren nie erlebt –, dass unsere Heimat, hier im Osten der Republik, vormals eine reich gegliederte Landschaft mit Äckern, Feldrainen, Wirtschaftswegen, Bäumen, Sträuchern und Wäldern war. Diese Kulturlandschaft funktionierte bis zur Enteignung, Vertreibung, Kollektivierung und Flächenzusammenlegung – jener Art „Landwirtschaft“ die sich trotz Großflächen weder als effizient noch ökonomisch, geschweige denn als sinnstiftend erwies. Ihr Vermächtnis war Verwüstung, Verfall und die Zerstörung der Lebenszusammenhänge im ländlichen Raum – eine verheerende Landwirtschaftspolitik, die einer totalitären Ideologie entsprach. Die „Wende 89“, der Bankrott dieser Politik, hätte eine Zäsur sein können! Aus unökonomischen Genossenschaften wurden defizitäre Aktiengesellschaften, seit Jahrzehnten und bis zu diesem Tag von uns allen, mit Steuermilliarden alimentiert. Wofür eigentlich? Der erklärte politische Gestaltungswille der Verantwortlichen erschöpfte sich in Landschaftsplänen, Flächennutzungsplänen, Bebauungsplänen und Landesentwicklungsplänen. Wird es konkret, zeigen sich die rechtlichen Unzulänglichkeiten, die eine Umsetzung im Sinne eines Gemeinwohls verhindern und trotz derartiger Pläne müssen wir bedauernd beobachten, dass die Qualität unserer „Kulturlandschaft“ zunehmend leidet. Die Ausräumung geht weiter, unsere Landschaft ist armseliger denn je. Liegt der Fehler im System? Eigentlich kann das nicht sein, denn jeder Gewählte ist mit seinem Amtseid dem Gemeinwohl verpflichtet.

Zurück zur anfänglichen Frage: Dient die gegenwärtige Gestaltung unseres Lebensumfeldes wirklich dem Wohle der hier lebenden Menschen? Ist es angemessen, wenn Landschaftselemente wie Feldwege verschwinden, Sträucher oder Bäume aus Effizienzgründen gerodet, Straßenbäume, die noch vor Jahren unsere Verkehrswege säumten, zur Gefahr für die Sicherheit, zu Kostenfaktoren oder Feuerholz reduziert werden? Wie armselig kann eine Landschaft noch werden, wenn man sie nur noch auf das Kosten-Nutzen-Prinzip reduziert?!

Heimat ist da, wo man sich zu Hause fühlt, wo Dinge ihren Wert und Menschen ihren Platz haben. Heimat ist da, wo man sich einrichtet um zu bleiben. Man erhält den Hof, zieht Kinder groß und pflanzt Bäume. So war es, so entstand „Kulturlandschaft“, so entstand Gemeinschaft, das Gefühl, dass man angekommen und gut aufgehoben ist. Wie weit hat sich die Gesellschaft von diesem Ideal entfernt?! Ist es sozialromantisch zu erwarten, dass man sich um ein Gemeinwohl kümmert, das nicht am eigenen Gartenzaun aufhört? Es ist unsere Aufgabe, diese Kulturlandschaft zu gestalten, zu stärken und notfalls auch gegen jene Zeitgenossen zu verteidigen, für die nur der eigene Gewinn als Prämisse zählt!

Neunzig Prozent der noch vorhandenen Landschaftselemente, Trockenmauern, Obstwiesen, Mühlgräben, Straßenbäume, sind älter als wir selbst. Sie wurden angelegt zu einer Zeit, als es,

ökonomisch gesehen, wesentlich schlechter ging. Sie stellen heute den Reichtum unserer Kulturlandschaft dar. Sie locken Touristen und uns selbst zum Spazieren, Staunen, Verweilen und Entspannen. Wir leben von dieser Substanz. Wir haben für die kommende Generation wenig hinzugefügt. Schade eigentlich! Aber man gewöhnt sich daran, wie man sich an Vieles gewöhnt. Es sei denn, man will die Dinge zum Besseren wenden.

Zum Glück gibt es immer mehr Menschen, die nachdenken und handeln, bei denen der Gartenzaun nicht das Ende der Welt ist. Sie werden nicht müde, unsere Kommunalpolitiker in die Pflicht zu nehmen. Wenn ortsbildprägende Bäume mit Genehmigung der Kommune fallen, wie z.B. an der Silberquelle, dann muss es zur Selbstverständlichkeit werden, dass Nachpflanzungen beauftragt werden. Wenn die Gemeinde im Rahmen von Verkehrssicherungspflichten Bäume fällen lässt, wie am Ortseingang von Pegenau, dann müssen mindestens doppelt so viel Bäume an gleicher Stelle nachgepflanzt werden. Wenn der Landkreis im Rahmen der Bauarbeiten am Schachtberg Bäume entfernt, dann erwarten wir, dass in der Ortslage Scharfenberg an der Kreisstraße die doppelte Anzahl von Bäumen nachgepflanzt wird. Genügend Möglichkeiten gibt es dazu in Naustadt.

Es geht nur gemeinsam, wir brauchen den politischen Willen der Gemeinde und die Einsicht von Landwirten und Verpächtern. Besitz verpflichtet und Gemeinsinn geht vor Eigennutz. So jedenfalls steht es geschrieben – schon seit der Weimarer Zeit. Mit dem jährlich stattfindenden Baumpflanzfest wurde ein Anfang gemacht. Jedes Jahr kommen Spender und Helfer hinzu. Da werden Bäume und Hecken gepflanzt und gepflegt, Rastplätze angelegt und eine Wiese für Wildblumen zur Verfügung gestellt. In anderen Dörfern gründen sich ähnliche Initiativen. Jeder kann beitragen, jeder ist gefragt, jede Fassade ist wichtig, jede Tür, jeder Baum, jeder Gartenzaun und Jeder kann Etwas hinzufügen, was unsere Lebensumgebung schöner, reicher, attraktiver macht. Nicht nur stabil oder pflegeleicht, schön muss es sein, stimmig und angenehm für das Auge – für die anderen und für sich selbst. In den Vereinen gibt es viele, die gern helfen, die mit Rat und Tat zur Seite stehen, die Tipps geben können, wie man es besser und vielleicht auch preiswerter macht. Wir wollen einen Fonds ins Leben rufen, mit dem wir finanziell beispringen können, wenn es um Erhaltung oder Verschönerung von prägenden Elementen wie Gartenzäunen, Bruchsteinmauern, Fassaden geht. Weil wir hier leben, weil es unsere Umgebung ist und weil es uns allen zu Gute kommt, geht es uns alle an.

i.A. Manfred Eisbein- Lebensraum Scharfenberg e.V.

i.A. Leo Lippold, Kulturkreis Schloss Scharfenberg e.V.





Vereinsnachrichten



■ „LEBENSWERTES ZUHAUSE E.V.“ HILFT!

Unter dem Motto „Einfach. Helfen.“ hat der Verein in Gauernitz sein erstes Projekt realisiert: Eine neue Dusche für Frau Timm.

Weil eine Krankheit die Bewegungsfähigkeit einschränkt, wurde es für Brigitte Timm zunehmend schwieriger, die Dusche in ihrer Wohnung zu benutzen, hatte diese doch einen hohen Einstieg, wie das bei den ersten Badsanierungen in den 1990er Jahren üblich war.

„Ich habe eine HITSCH (eine kleine Fußbank) gebaut, damit meine Frau in die Dusche steigen konnte“, erzählt Klaus Timm. „Sie brauchte meine Hilfe, ich musste schon dabei sein.“ Nun ist alles anders, der hohe, geflieste Einstieg ist weg, die Dusche ist umgebaut und der Zugang jetzt barrierefrei. Frau Timm hat somit ein Stück Lebensqualität zurückbekommen und kann auch weiterhin in ihrem gewohnten Umfeld wohnen bleiben.

Mit dem Umbau der Dusche hat der noch junge Verein „Lebenswertes Zuhause“, dessen Mitglieder alle ehrenamtlich arbeiten, sein erstes Projekt erfolgreich in die Tat umgesetzt.

Frau Timm und ihr Mann sind überglücklich. Und der 67-Jährige verweist noch auf etwas anderes. „Wir haben uns um gar nichts kümmern müssen, alles hat der Verein geregelt. Angefangen von der Beantragung des Umbauzuschusses bei der Pflegekasse, über die Planung, bis hin zur Bauausführung.“

Das schönste Geschenk für die Timms dürfte die Tatsache sein, dass der 9.000 Euro teure Umbau sie keinen Cent kostet. Neben 4.000 Euro Umbauzuschuss von der Pflegekasse übernimmt der Verein über Spenden die restliche Summe.

„Es gibt zahlreiche Gründe, warum gerade ältere Menschen und ihre Angehörigen derart notwendige Umbaumaßnahmen nicht durch-

führen.“ erläutert Elisabeth Borsdorf, die Vereinsvorsitzende. „Zum einen scheuen viele den bürokratischen Aufwand, um etwa bei der Pflegekasse die Umbauhilfe zu beantragen und oft fehlt auch das Geld, denn alles was über den 4.000 Euro Umbauzuschuss liegt, muss als Eigenanteil aufgebracht werden. Das ist für viele nicht zu stemmen. Wir finanzieren uns durch Spenden und versuchen auch, zum Beispiel die Hauseigentümer mit ins Boot zu holen. Schließlich erhalten sie im Gegenzug modernisierten Wohnraum und behalten einen Mieter, der sonst vielleicht umziehen müsste. In Gauernitz hat das sehr gut funktioniert, hier hat sich die Gemeinde Klipphausen als Hauseigentümer an den Kosten beteiligt.“

Dem Verein ist auch sehr wichtig, dass alle am Umbau beteiligten Firmen aus der Region kommen. „Die Regionalität ist Teil unserer Philosophie. Wir sammeln Spenden in der Gemeinde Klipphausen und der Stadt Meißen, helfen Menschen von hier und arbeiten auch ausschließlich mit Firmen von hier.“ wie Frau Borsdorf erklärt. Und weiter: „Bei dem Umbau für Frau Timm kamen alle vier beteiligten Baufirmen aus der Gemeinde Klipphausen.“

Die Timms sind sehr zufrieden und können die Arbeit des Vereins auf jeden Fall weiter empfehlen.

Elisabeth Borsdorf: „Wir sind glücklich, dass wir helfen konnten und freuen uns auf weitere Projekte und auf zahlreiche Spenden. Noch eine Botschaft an ältere und bedürftige Menschen. Scheuen Sie sich nicht uns anzurufen, wir helfen gern und sie haben es verdient, dass ihnen geholfen wird!“

Lebenswertes Zuhause e.V., Niederfährer Str. 57
01662 Meißen, Telefon: (01 76) 56 90 11 76
mail@lebenswertes-zuhause.de
www.lebenswertes-zuhause.de

Spendenkonto: Kontoinhaber: Lebenswertes Zuhause e.V.
IBAN DE 89 8505 5000 0500 1368 82
BIC SOLADES1MEI

Verwendungszweck: Spende + Name + Anschrift
Bitte Name und Anschrift nicht vergessen, Sie erhalten dann umgehend eine abzugsfähige Spendenquittung.

Vorankündigung für das

Wiesenfest in Polenz:

Achtung: neuer Termin!

Das Wiesenfest mit

Vogelschießen findet

dieses Jahr am

17. und 18. Juni 2017 statt.

Dorfclub Polenz



Ev.-Luth.-St.-Bartholomäus – Kirchgemeinde Röhrsdorf

Pfarramt Röhrsdorf, Kirchberg 5, 01665 Klipphausen
Tel: 035204/48541 · Fax: 035204/28918
E-Mail: kirche-roehrsdorf@freenet.de

02. April – Judika – Gott, schaffe mir Recht!

Wochenspruch:

*Der Menschensohn ist nicht gekommen,
dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein
Leben zu einer Erlösung für viele. (Matth. 20,28)*

Naustadt 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Kinder-
gottesdienst

09. April – Palmarum

Wochenspruch:

*Der Menschensohn muss erhöht werden,
damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.
(Joh. 3, 14b+15)*

Röhrsdorf 10.00 Uhr Konfirmations- und Taufgottesdienst
mit Posaunenchor, Flöten und
Kindergottesdienst

13. April – Gründonnerstag – Einsetzung des Heiligen Abendmahls

Tagesspruch:

*Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und
barmherzige Herr. (Psalm 111,4)*

Sora 18.00 Uhr Tischabendmahlsfeier im
Gemeindesaal

Naustadt 19.00 Uhr Tischabendmahlsfeier im
Gemeindesaal

14. April – Karfreitag – Kreuzigung des Herrn

Tagesspruch:

*Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn
gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden,
sondern das ewige Leben haben. (Joh. 3,16)*

Naustadt 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Röhrsdorf 15.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde

16. April – Osternacht

Röhrsdorf 5.30 Uhr Osternachtsfeier mit Abendmahl und
Osterfrühstück

Naustadt 5.30 Uhr Osternachtsfeier, Beginn mit
Osterfeuer

16. April – Ostersonntag – Auferstehung des Herrn

Wochenspruch:

*Christus spricht: Ich war tot, und siehe,
ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und
habe die Schlüssel des Todes und der Hölle. (Off. 1,18)*

Röhrsdorf 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe,
Posaunenchor Flötenkreisen und
Kurrende

17. April – Ostermontag

Sora 08.30 Uhr Festgottesdienst mit dem
Kirchenchor

Naustadt 10.00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl,
Posaunenchor
und Kindergottesdienst

23. April – Quasimodogeniti – Wie die neugeborenen Kindlein.
Röhrsdorf 10.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Taufen und
Kindergottesdienst

Wochenspruch:

*Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns
nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer
lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den
Toten. (1. Petr. 1,3)*

30. April – Misericordias Domini Die Erde ist voll der Güte des Herrn.

Naustadt 10.00 Uhr Jubelkonfirmation mit Taufe und
Kindergottesdienst und Posaunen-
chor

Wochenspruch:

*Christus spricht: Ich bin der gute Hirte.
Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie,
und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben.
(Joh. 10,11a, 27–28a)*

Frühlingskonzert

Sonntag, 7. Mai 2017,

17 Uhr in der Kirche Naustadt

Es musiziert die Kammermusikgruppe

»trietto variabile«

Carola Gilbert-Kanis, Cornelia Pätz
und Sabine Zschuppe



Eintritt
frei

Spende
erbeten



Kirchennachrichten

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Burkhardswalde Miltitz-Heynitz und Krögis

Pfarramt Burkhardswalde
Markt 1, 01665 Klipphausen, OT Burkhardswalde
Tel. 035245-70250; Fax 035245-70251
Pfarrer Mathias Tauchert, Telefon: 035245-729102,
E-Mail: Mathias.Tauchert@evlks.de

02. April – Judika

08.30 Uhr Gottesdienst in Krögis
10.00 Uhr Bibelwochenende in Taubenheim

09. April – Palmsonntag

08.30 Uhr Gottesdienst in Burkhardswalde
10.00 Uhr Gottesdienst in Miltitz

13. April – Gründonnerstag

19.00 Uhr Tischabendmahl in Taubenheim
19.00 Uhr Tischabendmahl in Heynitz

14. April – Karfreitag

10.00 Uhr Gottesdienst in Miltitz mit Heiligem Abendmahl
10.00 Uhr Gottesdienst in Burkhardswalde mit Heiligem Abendmahl
14.00 Uhr Gottesdienst in Krögis mit Heiligem Abendmahl
15.30 Uhr Gottesdienst in Tanneberg mit Heiligem Abendmahl

16. April – Ostersonntag

05.00 Uhr Osternacht in Krögis
10.00 Uhr Gottesdienst in Heynitz
10.00 Uhr Familiengottesdienst in Burkhardswalde

17. April – Ostermontag

10.00 Uhr Taufgottesdienst in Taubenheim
10.00 Uhr Gottesdienst in Miltitz mit Kindergottesdienst

23. April – Quasimodogeniti

10.00 Uhr Gottesdienst in Krögis mit Vorstellung der Konfirmanden und Kindergottesdienst

29. April – sonnabends

19.00 Uhr Lobpreis-Gottesdienst in der Kirche Taubenheim

30. April – Misericordias Domini

08.30 Uhr Gottesdienst in Heynitz
09.30 Uhr Gottesdienst in Burkhardswalde mit Heiligem Abendmahl und anschließender Gemeindeversammlung
10.00 Uhr Gottesdienst in Miltitz

■ Für den Veranstaltungskalender

**Lobpreis-Gottesdienst am 29.4.2017,
19.00 Uhr in der Kirche Taubenheim**

Auf vielfachen Wunsch nach Lobpreismusik gibt es am Samstag 29.04.17 um 19.00 Uhr einen besonderen Lobpreis-Gottesdienst mit der Band „freshmakers“ und Jugendpfarrer Jörg Matthies. Wir laden Gemeindeglieder und Gäste herzlich ein, sich von Musik und Gebet berühren zu lassen und zu erleben, wie Gottesdienst auch anders sein kann.

Ev.-Luth. St.-Nikolai-Kirchengemeinde Weistropp-Constappel und Ev.-Luth. Kirchengemeinde Unkersdorf

Pfarramt Weistropp, Kirchstr. 6, 01665 Klipphausen
Tel./Fax: 03 51 / 4 53 77 47

02.04. – Judika

09.00 Uhr Constappel Predigtgottesdienst
10.30 Uhr Weistropp Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst

09.04. – Palmarum

10.00 Uhr Unkersdorf Musikalischer Mitmach-Gottesdienst für Jedermann

13.04. – Gründonnerstag

19.00 Uhr Constappel Feier des Tischabendmahls

14.04. – Karfreitag

15.00 Uhr Weistropp Andacht zur Sterbestunde Jesu Christi

16.04. – Osterfest

06.00 Uhr Constappel Feier der Osternacht mit Osterfeuer, Abendmahl und anschließendem gemeinsamen Osterfrühstück
10.00 Uhr Unkersdorf, Familiengottesdienst mit Abendmahl und Posaunenchor

17.04. – Ostermontag

10.00 Uhr Weistropp Abendmahlsgottesdienst mit dem Unkersdorfer Chor

23.04. – Quasimodogeniti

10.00 Uhr Unkersdorf Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

29.04. – Sonnabend vor Misericordias Domini

18.00 Uhr Constappel Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden

30.04. – Misericordias Domini

10.00 Uhr Weistropp Konfirmation mit Kindergottesdienst, Posaunenchor und dem Constappler Chor

■ Kirchenputz

Samstag, 08.04. – 9.00 Uhr in allen Kirchen

■ Gemeindenachmittage

Dienstag 04.04. 14.00 Uhr in Unkersdorf in der Kirche
Mittwoch 05.04. 14.00 Uhr in Weistropp in der Winterkirche
Donnerstag 06.04. 14.00 Uhr in Constappel in der Kirche

■ Hauskreis

12.04.2017 um 19.30 Uhr bei Frau Weber in Hühndorf

■ Seniorenkreis

mittwochs um 14.30 Uhr in Weistropp in der Winterkirche (außer wenn Gemeindenachmittag ist)



Katholische Pfarrei St. Benno

Wettinstraße 15 | 01665 Meißen
Tel.: 0 35 21 - 46 96 11 | Fax: 0 35 21 - 46 96 26
E-Mail: Pfarramt@Kath-Kirche-Meissen.de



Kath. Kirche St. Pius X. Wilsdruff

So. 02.04.17 09.00 Uhr Hl. Messe
So. 09.04.17 08.45 Uhr Hl. Messe

Do. 13.04.17 19.30 Uhr Hl. Messe zum Gründonnerstag in der St. Benno Kirche Meißen

Fr. 14.04.17 15.00 Uhr Karfreitagliturgie
Sa. 15.03.17 21.00 Uhr Feier der Osternacht
Mo. 17.04.17 09.00 Uhr Hl. Messe
So. 23.04.17 09.00 Uhr Hl. Messe
So. 30.04.17 09.00 Uhr Hl. Messe

Kath. Kirche St. Benno Meißen

Sa. 01.04.17 18.00 Uhr erste Sonntagsmesse in der Pfarrkirche
So. 02.04.17 10.30 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche
10.00 Uhr Wortgottesfeier in der St. Agnes Kapelle
16.00 Uhr Kinderkreuzweg in der Pfarrkirche
Sa. 08.04.17 Keine Hl. Messe in der Pfarrkirche
So. 09.04.17 10.30 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche
17.00 Uhr Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche
Do. 13.04.17 19.30 Uhr Hl. Messe zum Gründonnerstag
Fr. 14.04.17 10.00 Uhr Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche
15.00 Uhr Karfreitagliturgie in der Pfarrkirche
So. 16.04.17 05.00 Uhr Feier der Osternacht in der Pfarrkirche
10.30 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche
Mo. 17.04.17 10.30 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche
14.00 Uhr Hl. Messe in der St. Agnes Kapelle
14.30 Uhr Hl. Messe zum Emmausgang in Röhrsdorf
Sa. 22.04.17 18.00 Uhr erste Sonntagsmesse in der Pfarrkirche
So. 23.04.17 10.30 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche
Sa. 29.04.17 18.00 Uhr erste Sonntagsmesse in der Pfarrkirche
So. 30.04.17 10.30 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche
10.00 Uhr Wortgottesfeier in der St. Agnes Kapelle

Gottesdienste des Ev.-Luth. Kirchspiels Wilsdruffer Land

Limbach

02.04. 10:15 Uhr Abendmahlsgottesdienst
17.04. 09:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Sachsdorf

14.04. 15:00 Uhr Andacht mit Posaunenchor
17.04. 10:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst

(K) = Kindergottesdienst

Gottesdienste St. Afra Meißen

Gottesdienst April

02. April, Judika

10.00 Uhr St. Afra Kirche, Gottesdienst, Pfr. Haubold   

09. April, Palmarum

10.00 Uhr Frauenkirche, Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden, Pfr. Haubold, Pfr. Oehler  

13. April, Gründonnerstag

14.30 Uhr Lutherkirche, Tischabendmahl mit Civitate-Chor, Pfr. Haubold
19.00 Uhr Afranische Pfarre, Tischabendmahl, Pfr. Oehler 

14. April, Karfreitag

Landeskollekte: Sächsische Diakonissenhäuser
10.00 Uhr Frauenkirche, Gottesdienst, Sup. Beuchel  
15.00 Uhr Martinskapelle, Andacht zur Sterbestunde Jesu, Pfr. Haubold

16. April, Ostersonntag

Landeskollekte: Jugendarbeit der Landeskirche
5.30 Uhr Osternacht im Dom, mit Taufe
8.00 Uhr Martinskapelle, Andacht zum Ostermorgen, Pfr. Haubold
10.00 Uhr Frauenkirche, Festgottesdienst mit Taufe, Pfr. Oehler, Bläserchor St. Afra/Dom, mit Ostereiersuche für die Kinder 

17. April, Ostermontag

9.00 Uhr Frauenkirche, Start des Emmausgangs zur Lutherkirche, Pfr. Oehler
10.00 Uhr Lutherkirche, Festgottesdienst, Pfr. Haubold 

23. April, Quasimodogeniti

10.00 Uhr St. Afra Kirche, Gottesdienst, Fr. Dr. Grether, Pfr. Haubold
Flötenkreis St. Afra   

30. April, Misericordias

Landeskollekte: Posaunenmission und Evangelisation 
10.00 Uhr Frauenkirche, Gottesdienst mit Taufe, Pfr. Oehler, Kantor Voigt, Kindermusical, Kinderchor St. Afra und Christenlehrekinder

 Abendmahl  Kindergottesdienst  Kirchenmäuse  Kirchenkaffee

Pachtgärten zu vergeben

Das Kirchspiel Wilsdruffer Land hat ab sofort **3 Pachtgärten** (293 qm mit Laube und Schuppen, 844 qm mit Bungalow, Terrasse und Schuppen, sowie 945 qm mit Obstbäumen) auf der Hühndorfer Höhe in Wilsdruff zu vergeben.

Interessenten melden sich bitte bei Frau Graupner im Pfarramt Wilsdruff (035204/48225).





Kirchennachrichten

■ Der Schatz in Röhrsdorf

Die Lübecker Bibel von 1533/34 wurde jetzt restauriert und wird im August in der Röhrsdorfer Kirche vorgestellt

Wohlverwahrt ist der Schatz der St.-Bartholomäus-Kirchgemeinde Röhrsdorf. Keine bösen Buben sollen ihn stehlen. Denn die Röhrsdorfer haben eine gedruckte Kostbarkeit in ihrem Besitz: Die Lübecker Bibel von 1533/34, die erste mittelniederdeutsche oder auch plattdeutsche Ausgabe der Lutherbibel. Pfarrer Christoph Rechenberg weiß Näheres: „Das Werk war die erste Ausgabe einer Vollbibel nach Martin Luthers Übersetzung und erschien ein halbes Jahr vor der ersten kompletten hochdeutschen Ausgabe.“ Es wird auch Bugenhagen-Bibel genannt – nach der Herausgeberschaft von Johannes Bugenhagen. Dieser war Reformator, Freund und Seelsorger Luthers und Pfarrer der Stadtkirche in Wittenberg.

Die Röhrsdorfer können sich glücklich über diese Errungenschaft schätzen: Denn in Deutschland existieren davon nur noch wenige Exemplare. Die Sächsische Landes- und Universitätsbibliothek in Dresden, die Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz in Berlin oder auch die Lüneburger Ratsbücherei zum Beispiel haben diese auch in ihren Archiven.

Die Herkunft dieser Bibel in Röhrsdorf ist schon eine Geschichte wert. Pfarrer Christoph Rechenberg kennt den Werdegang. So hatte Fürst Heinrich LXIII Reuß von Köstritz dieses Buch 1827 erworben. Es war damals bei der Räumung eines Abbruchhauses in Lübeck gefunden worden. Das wertvolle Exemplar blieb dann über 100 Jahre in Besitz der Patronats Herrschaft der Familie Reuß auf Schloss Klipphausen, wie Christoph Rechenberg berichtete. Zu Pfingsten 1939 hätten die letzten Besitzerinnen dieses Anwesens, die Prinzessinnen Gertrud und Anna Reuß zu Köstritz der Röhrsdorfer Kirchgemeinde diese wertvolle Bibelausgabe geschenkt. Das geschah anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Kirche. Seitdem ist das Buch in Besitz des Röhrsdorfer Gotteshauses.

Die Lübecker Bibel sieht imposant aus. Der Ledereinband ist mit zwei Buchschließen versehen. 35,5 Zentimeter hoch, 25,5 Zentimeter breit und neun Zentimeter dick ist das Exemplar, das das Alte und das Neue Testament sowie auch die „Apokryphen“, die Spätschriften des Alten Testaments, enthält. Mehr als 800 Seiten mögen es insgesamt sein. Das Titelblatt ziert ein Kupferstich von Adam und Eva. Auf den Seiten beeindruckten schön geschwungene Versalien der Anfangsbuchstaben. Diese Bibelausgabe gilt durch ihre Illustrationen und durch ihre gelungene typographische Gestaltung als ein Meisterwerk der Druckkunst. Sie wurde 1533 in der Ludowich Dietz-Druckerei in Lübeck hergestellt. Die Röhrsdorfer bewahren jetzt diesen Schatz in einer säurefreien Box mit Magnetverschluss auf.

Froh ist die Kirchgemeinde darüber, dass ihre Bibel jetzt sorgsam restauriert wurde. In den vergangenen zwei Jahren hat die bekann-



Im Bild zwei Meisterwerke nebeneinander: Die Ausgabe der Lutherbibel der Evangelischen Kirche zum 500. Reformationsjubiläum, die von der Deutschen Bibel Gesellschaft herausgegeben wurde, befindet sich links auf der historischen Bugenhagen-Bibel, die rechts die Titelseite vom Neuen Testament zeigt.

te Buchbinderin und Restauratorin Cornelia Lindner aus Radebeul dort die zerstörenden Spuren des Alters gemindert. So war zum Beispiel der Buchdeckel aus Holz, der mit Leder überzogen ist, von Würmern zerfressen. Weit über 100 Buchseiten, wo oft Löcher entstanden waren, wurden von der Restauratorin sorgfältig bearbeitet. „Wir danken Frau Lindner dafür sehr“, sagt der Pfarrer. Die Radebeulerin hatte schon vor einigen Jahren handgeschriebene Kirchenbücher der Röhrsdorfer Kirchenbibliothek von 1698 bis 1772, die unersetzliche Zeitdokumente sind, restauriert.

Über 2 000 Euro hat jetzt die Auffrischung der historischen Lutherbibel gekostet. Unter anderem werden diese Buchrestaurierungen durch den Verkauf des jährlichen Apfelkalenders der St.-Bartholomäus-Kirchgemeinde bestritten. Dessen Abbildungen stammen aus dem Werk „Die verborgenen Früchte des Johann Gottfried Ziller“. Dieses Manuskript einer Pomologie Zillers, der bis 1831 als Kantor, Organist und Schullehrer in Kaditz bei Dresden gewirkt hat, befindet sich in der Röhrsdorfer Kirchenbibliothek.

Die Kirchgemeinde will ihren Lutherbibel-Schatz auch der Öffentlichkeit zeigen. Am 20. August 2017, 16 Uhr, wird bei einem Fest zur historischen Lutherbibel in der Röhrsdorfer Kirche die Pfarrerin aus Neuruppin, die Plattdeutsch spricht, Texte daraus vorlesen. „Wir freuen uns schon sehr auf dieses Ereignis und hoffen, dass viele Gäste kommen werden“, sagt Pfarrer Christoph Rechenberg.

Text und Foto Dieter Hanke



■ Heinrich XV. Prinz Reuss-Köstritz Königl. Preuß. Major a la suite des 7. Thür. Inf. Rgt. Nr. 96

Heinrich XV. wurde am 5.7.1834 auf dem Schloss seines Vaters in Klipphausen als Sohn von Heinrich LXIII. Graf Reuss-Köstritz (18.6.1786-27.9.1841) und seiner am 11.5.1828 auf Schloss Wernigerode angetrauten zweiten Ehefrau Karoline geb. Gräfin zu Stolberg-Wernigerode (1806-1896) geboren.

(In erster Ehe hatte Heinrich LXIII. am 21.2.1819 deren ältere Schwester Eleonore (1801-1827) geheiratet.

In den Befreiungskriegen gegen Napoleon kämpfte Heinrich LXIII. in der preußischen Armee, aus der er als Major ausschied.

1859 übernahm Heinrich XV. von seiner Mutter das damals durch seine Merinoschafzucht (300 Tiere) bekannte Rittergut Klipphausen bei Wilsdruff, sowie die Güter Langenburkersdorf und Stonsdorf bei Hirschberg/Schlesien.



Innenhof von Schloss Klipphausen, einst



und jetzt

1859 wird er Ehrenritter und 1864 Rechtsritter des Joh.-Ordens.

Heinrich XV. vermählte sich am 26.11.1863 in Janowitz mit Luitgarde Gräfin zu Stolberg-Wernigerode (30.8.1838-4.4.1917), Tochter von Wilhelm zu Stolberg-Wernigerode, Reichsgraf zu Stolberg-Janowitz (1807-1898) und Elisabeth, geb. Gräfin zu Stolberg-Roßla (1817-1896).

Aus der Ehe gehen vier Kinder hervor:

Margarete Karoline Elisabeth (01.10.1864-27.06.1952 Hohenlimbg.)
00 1891 Karl Prinz v. Bentheim-Tecklenbg. (12.08.1852-29.01.1939).
Auguste Marie Luise (07.02.1866-25.09.1916 Klipphausen)

Gertrude Ernestine Eleonore (20.07.1867-08.02.1946 Wettinstift Coswig)

Anna Marie (04.11.1868-28.05.1951 Schloss Hohenlimburg).

Von 1862-67 ist er dritter Leitender Ritter des 1860 gegründeten Sächs. Joh.-Ordens und von 1867-1869 dessen Erster Kommendator.

Nach der Schlacht bei Königgrätz 1866 kamen viele Verwundete nach Sachsen; auch im Schloss Klipphausen wurde ein Lazarett eingerichtet. Deren Pflege und Betreuung erfolgte u.a. auch durch Prinz Reuß-Köstritz, seiner Frau Luitgarde und einem Wilsdruffer Arzt. Bei diesen Diensten infizierte sich Heinrich XV. mit TBC.

1869 reiste er nach Meran, um eine Besserung seines Lungenleidens zu finden. Hier starb er jedoch am 23.12.1869 im Alter von nur 35 Jahren. Sein Leichnam wurde nach Schloss Stonsdorf (im Ort wurde einst der bekannte Bitterlikör „Stonsdorfer“ gebrannt) im Hirschberger Tal überführt und am 31.12.1869 in der Familiengruft des Schlosses beigesetzt.



Schloss Stonsdorf (Staniszow), heute ein Hotel

Seine Witwe Luitgarde bewirtschaftete das Rittergut Klipphausen zusammen mit ihren Töchtern weiter bis zu ihrem Tod 1917. Sie wurde neben ihrer, ein Jahr zuvor verstorbenen, Tochter Auguste an der Kirchhofsmauer von Röhrsdorf (nördl. Klipphausen) beigesetzt.

Ab 1917 bis 1945 wurden die Töchter Prinzessin Gertrude und Prinzessin Anna Marie Eigentümer des Schlosses. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wurde das Schloss geplündert; Tafelsilber und Meißner Porzellan verschwanden spurlos. Die historische Waffensammlung wurde im Ort verstreut; das Inventar verwüstet und demoliert. Die beiden unverheirateten, ständig altmodisch-spartanisch in schwarz gekleideten, Prinzessinnen wurden nur mit einem Handwagen voller Habseligkeiten aus dem Schloss vertrieben und zunächst



im ehemaligen Kindergarten untergebracht.

Der Landbesitz wurde enteignet und parzelliert. Die beiden Damen kamen in das Wettinstift Coswig. Hier starb am 8. Februar 1946 Prinzessin Gertrude. Sie wurde neben ihrer Schwester Auguste und ihrer Mutter in Röhrsdorf beigesetzt.

Anne Marie gelang die Flucht zur Familie ihrer Schwester auf Schloss Hohenlimburg.



Gräber von Luitgarde und ihren Töchtern Auguste und Gertrude auf dem Friedhof Röhrsdorf
Foto: M. Rechenberg

Anmerkung:

Röhrsdorf ist noch in zweierlei Sicht von Bedeutung:

1. In der Kirche befindet sich der künstlerisch bedeutendste Taufengel Mitteldeutschlands, der vom aus Pesterwitz stammenden Hofbildhauer Benjamin Thomae (1682-1751) geschaffen wurde:
2. Der 1689 im Ort geborene Johann Samuel Böckel († Leipzig 1735) ist ein Ahnherr von Richard Wagner (1813-1883).



Taufengel von Benjamin Thomae
Foto: Maximilian Rechenberg



Kirchennachrichten

■ Zeitfenster 15

Diese Reihe Zeitfenster wird bis auf weiteres fortgesetzt und erinnert an historische Ereignisse.

100. Todestag von Luitgarde Prinzessin Heinrich des XV. Reuß j. L. geb. Gräfin zu Stolberg-Wernigerode:

Prinzessin Luitgarde verstarb am 4. 4. 1917 und wurde am Ostermontag 1917 neben ihrer vor ihr 1916 verstorbenen Tochter Prinzess Auguste in Röhrsdorf auf dem Kirchhof bestattet. Ihr Grabdenkmal steht noch immer am östlichen Ausgang zum Lindenberg. Eine feierliche Begräbnisfeier, die als Osterfeier gestaltet wurde, ging der Bestattung voraus. Neben den Adligen der Familie füllte die Gemeinde aus Klipphausen, Röhrsdorf und Sachsdorf die Kirche. Die Schulkinder aus Sachsdorf und Röhrsdorf sangen auf dem Weg des Trauerzuges, der sich entlang dem heute wieder eröffneten historischen Kirchweg bewegte. Die Predigt hielt der ehemalige Röhrsdorfer Pfarrer und langjährige Seelsorger der Kirchenpatronin Lic. Dr. Siedel, Hofprediger und Konsistorialrat in Dresden. Neben ihm waren noch der Vizepräsident des Landeskonsistoriums Oberhofprediger Dr. Dibelius, Superintendent Lic. Neuberg aus Meißen sowie die benachbarten Pfarrer erschienen. Die Röhrsdorfer Pfarrstelle war vakant und wurde von dem Ruheständler Pfarrer Horn, ehemals aus Weinböhma, vertreten. Es war eine die Gemeinde und die Angehörigen tiefbewegende Trauerfeier, so ist zu lesen. Die Predigt und weitere Texte wurden später veröffentlicht und der ehemalige Röhrsdorfer Pfarrer Kirchenrat Lic. Julius Winter schrieb später seine persönlichen Erinnerungen an die Prinzessin Luitgarde auf (Schreibmaschinen Manuskript). Über ihr Leben soll im nächsten Zeitfenster berichtet werden. In dieser Ausgabe des Amtsblattes von Klipphausen wird ein Artikel über Heinrich XV. Prinz Reuß j. L. von Werner Fritzsche aus Dresden veröffentlicht, den er für den „Südhang“ im Februar 2017 geschrieben hat.

*Quellen: wie Zeitfenster 1–14
Christoph Rechenberg*

Anzeige(n)

Anzeige(n)

■ Notruf wurde erhört

(Fortsetzung von Seite 1)

Dieter Schneider, Klipphausens Beigeordneter und Bauamtsleiter, fällt ein Stein vom Herzen, dass nun für Taubenheim und umliegende Orte eine solche Lösung gefunden wurde. „Wir wünschen Frau Urban einen guten Start“, sagt er. Die Gemeindeverwaltung hatte schnell entschieden, das einstige Kita-Objekt zur Arztpraxis auszubauen und dafür Bauleute zu organisieren. Frau Urban wird die Praxisräume von der Gemeinde mieten und ist dieser auch dankbar, dass sie beim Praxis-Förderantrag von der Verwaltung unterstützt wurde.

Was die Taubenheimer und Einwohner umliegender Orte auch besonders freuen wird, ist die Tatsache, dass Gabriele Urban eine von ihnen ist, das Leben auf dem Land kennt. 1959 wurde sie in Pohla bei Bischofswerda geboren. In Mecklenburg wuchs sie auf, machte dann den Zehn-Klassen-Abschluss in Obercunnersdorf bei Löbau und lernte Krankenschwester in Herrnhut in der Oberlausitz, wo sie dann im dortigen Krankenhaus arbeitete. Auf der Abendschule erwarb sie das Abitur, wollte dann Medizin studieren. Doch es klappte nicht mit einem Studienplatz. Weder hatte sie die Jugendweihe noch war sie in der FDJ oder in der Partei. Mit ihrem Mann, der Pfarrer ist, zog sie 1984 nach Taubenheim, wo er seine erste Pfarrstelle hatte. Sie war Stationsschwester im Pflegeheim im Schloss und wechselte dann 1992 zur Christlichen Sozialstation nach Meißen, wo sie bis 2000 als Krankenschwester tätig war. Dann wieder Umzug – ihr Mann wurde Pfarrer in Dresden-Wilschdorf, weil die Pfarrstelle in Taubenheim gestrichen worden war.



Foto 138-6667: Maurer Stefan Zursidel vom Lehmanns Baufachbetrieb bei der Arbeit.

Ihren Traum vom Medizinstudium hatte Gabriele Urban aber nicht aufgegeben. Behördliche Entscheidungen zogen sich aber in die Länge, so dass sie erst 2000 mit dem Studium an der Medizinischen Akademie der TU Dresden beginnen konnte, das ihr einst der sozialistische Staat verwehrt. Da war sie 41 Jahre alt, hatte fünf Kinder, drei Mädchen und zwei Jungs. Ihre älteste Tochter Elisabeth war da 18 Jahre alt, genauso alt, wie viele ihrer Mitstudenten. „Ich wollte es schaffen, es war mein Lebensziel, Ärztin zu werden“, sagt sie. 2007 hatte sie das zweite Staatsexamen in der Tasche, begann Anfang 2008 eine Facharztausbildung zum Internisten am Krankenhaus in Kamenz, zusätzlich später noch eine Ausbildung in Geriatrie. Das alles schloss auch Arbeits- und Ausbildungsetappen in den Krankenhäusern Dresden-Friedrichstadt, Arnsdorf und am St.-Joseph-Stift in Dresden ein.

Im Krankenhaus Kamenz hatte sie dann die Chance, als Fachärztin für Innere Medizin, eine Geriatrie-Station aufzubauen und zu leiten. Zugleich fragte 2015 der Taubenheimer Arzt Dr. Merkel sie



Die neue Arztpraxis in Taubenheim.

schon mal, ob sie nicht Interesse hätte, seine Praxis zu übernehmen. Da war sie aber noch unschlüssig, weil das Geriatrie-Vorhaben in Kamenz noch aktuell war. Doch als sich später herausstellte, dass die Finanzierung des Projekts auf Dauer nicht gesichert sei, entschloss sie sich für Taubenheim.

So wird Gabriele Urban ab April dann täglich mit ihrem VW Polo von Ottendorf-Okrilla zur Praxis nach Taubenheim oder zur Außenstelle Garsebach und zurück pendeln. Ihr Mann war 2009 in die Pfarrstelle Ottendorf-Okrilla gewechselt. „Das sind 38 Kilometer, gut eine halbe Stunde“, sagt sie.

58 Jahre wird Gabriele Urban im Mai. Da denken nicht wenige Menschen schon an den Vorruhestand. Doch nicht die Fachärztin, sie will jetzt erneut durchstarten – mit solider Arbeit das Vertrauen der Bürger gewinnen, den Bereitschaftsdienst mit den anderen Ärzten absichern. Sie denkt auch daran, in absehbarer Zeit spezielle Programme für Diabeteskranke aufzulegen oder auch für Patienten mit Herz- und Kreislaufbeschwerden oder Chronischer Bronchitis. „Ich möchte mich einbringen“, sagt sie. Ihr Mann und ihre Kinder haben sie da ermuntert, diesen neuen Weg zu beschreiten. Ihre Kinder sind aus dem Haus – Elisabeth, die Älteste (34), gelernte Krankenschwester, arbeitet als Sachbearbeiterin in einer Kommunalverwaltung in Freiberg, Christiane (32) ist Lehrerin in Bielefeld, Michael (29) Elektroingenieur in Dresden, Damaris (26) studiert Medizin in Wien und Titus (21) Maschinenbau in Mittweida. Auch für die spätere Zukunft haben Gabriele Urban und ihr Mann schon konkrete Vorstellungen. 2010 erwarben sie ein Grundstück in Taubenheim. Ihre älteste Tochter wohnt jetzt dort mit ihrer Familie. Gemeinsam wird das Haus saniert. Ihren Ruhestand will die Fachärztin hier mal in Taubenheim verbringen.

Es ist auffallend, mit welcher Lebenslust und Aufgeschlossenheit Gabriele Urban ihren Alltag meistert und sich auch für Freizeitinteressen begeistert. Schon etliche Länder hat sie im Urlaub mit ihrem Mann bereist, mit dem Zelt. „Ich liebe es draußen in der Natur zu sein“, sagt sie. Auch Peru, Kanada oder Chile möchte sie mal kennenlernen. Sie fährt Langlauf-Ski, isst gern Pellkartoffeln mit Quark und Leinöl, freut sich an ihrem Garten am Pfarrhaus mit den Blumen, baut dort auch Gemüse an, hat Zwerghühner, Kaninchen, eine Katze und zwei Aquarien mit Welsen, Saugschmerlen und weiteren Zierfischen. Den Posaunenchor in der Kirchgemeinde Ottendorf-Okrilla leitet sie auch. „Man muss schon gut alles koordinieren“, sagt sie, zumal der Schichtdienst im Krankenhaus anstrengend sei.

Sie schätzt das Dorfleben. „Es bietet eine Menge an Lebensqualität, die Menschen halten zusammen“, meint sie. Die Abschiedsworte von Dr. Merkel seien auch ihr Leitmotiv. Der Taubenheimer Arzt bemerkte: „Vertrauen ist wohl das Wichtigste, was man als Arzt braucht, und wenn es einem entgegengebracht wird, dann ist das ein beglückendes Gefühl, das auch in schweren Zeiten trägt.“

Text und Fotos Dieter Hanke



Allgemeine Informationen

■ Öffnungszeiten der neuen Arztpraxis

Arztpraxis für Allgemeinmedizin von Gabriele Urban, Fachärztin für Innere Medizin, Geriatrie, in 01665 Klipphausen, Ortsteil Taubenheim, Hauptstraße 10b, ab 1. April 2017; Sprechstunden ab 10. April in Taubenheim und in Garsebach.

Sprechstunden in Taubenheim, Hauptstraße 10b:

Montag 07:30 bis 11:00 Uhr und 16:00 bis 18:00 Uhr
 Dienstag 15:00 bis 19:00 Uhr
 Mittwoch 07:30 bis 10:00 Uhr und 10:00 bis 12:00 Uhr
 nach Vereinbarung
 Donnerstag 07:30 bis 11:00 Uhr
 Freitag 07:30 bis 11:00 Uhr
 Telefon: (035245) 70230; Fax: (035245) 728966;
 E-Mail: info@arztpraxis-tbh.de

Sprechstunden in Garsebach, Meißener Straße 25/25a:

Dienstag 07:30 bis 10:00 Uhr
 Donnerstag 15:00 bis 18:00 Uhr
 Telefon zu Sprechzeiten in Garsebach: (0152) 04034510

■ Impulse für den Tourismus

Die Gemeinde Klipphausen ist jetzt Mitglied im Tourismusverband Sächsisches Elbland

Seit dem 1. März dieses Jahres ist die Gemeinde Klipphausen dem Tourismusverband Sächsisches Elbland beigetreten, dessen Einzugsbereich sich von Pirna bis Torgau erstreckt. Der Gemeinderat Klipphausen hatte das in seiner Februar-Sitzung beschlossen.

„Wir erhoffen uns dadurch gute Möglichkeiten und neue Impulse, um unser Tourismuskonzept zielgerichtet zu verwirklichen“, sagt Beigeordneter und Bauamtsleiter Dieter Schneider. Im Vorjahr hatte Klipphausen unter engagierter Mitarbeit zahlreicher Bürger ein solches Konzept beschlossen, das auf eine naturnahe, umwelt- und sozialverträgliche touristische Entwicklung der Gemeinde zielt. Für den Beigeordneten geht es zum Beispiel darum, die Schönheiten und Attraktionen in den linkselbischen Tälern noch bekannter zu machen und besser zu vermarkten. „Der Tourismusverband Sächsisches Elbland kann uns da mit seiner vielfältigen Vernetzung, mit seinen Partnern sowie Präsentationen im Internet, auf Messen und in Publikationen gut zur Seite stehen“, bemerkt Schneider.

Da wären zum Beispiel der Mühlentag zu Pfingsten in den linkselbischen Tälern, das Besucherbergwerk in Miltitz, der Rothschnoberger Stolln oder auch die Schulze-Mühle in Gauernitz, die kleinste Getreidemühle Deutschlands. Aber auch bei solchen touristischen Möglichkeiten wie dem gut ausgeschilderten Rad- und Wanderwegenetz in den linkselbischen Tälern oder dem Anradeln am 1. Mai könne der Tourismusverband wirksame Unterstützung geben, wie Schneider weiter sagt, um noch mehr Touristen und Ausflügler aus ganz Deutschland in die Region zu locken. Das treffe auch auf die Entwicklung neuer touristischer Angebote in der Gemeinde Klipphausen zu wie der Schaffung eines Mühlenweges oder auch eines neuen Wanderweges von Schloss Gauer-

nitz über Schloss Scharfenberg, Schloss Batzdorf bis nach Meißen zum Schloss Siebeneichen und dem Kloster Heilig Kreuz, der nach dem Dichter Novalis (1772 bis 1801) benannt werden soll, der hier einst im Meißner Land seine Spuren hinterließ. Schneider: „Ein weiteres Beispiel wäre in Scharfenberg die Einrichtung eines Museums im Treibehaus mit dem Hoffnungsschacht des ehemaligen Bergwerks Grube Güte Gottes und die Öffnung des sanierten König-David-Hilfsstollns für Besucher.“ Für den Tourismusverband Sächsisches Elbland seien solche touristischen Attraktionen und Ziele genau das Richtige, wie Geschäftsführerin Sindy Vogel in einem Gespräch sagt. „Wir freuen uns deshalb, solch einen starken Partner wie die Gemeinde Klipphausen nun mit im Verband zu haben“, sagt die 34-Jährige. Zum Beispiel sollen jetzt das Wander- und Radwegenetz in der Gemeinde, Sehenswürdigkeiten oder auch Kulturveranstaltungen, Heimatfeste und andere Events auf Webseiten und in Publikationen des Verbandes mit popularisiert werden. „Auch auf Messen werden wir für Klipphausen werben und für die Gemeinde die Interessenvertretung in übergeordneten Tourismusorganisationen und bei Politik und Ministerien mit übernehmen“, so die Geschäftsführerin. Bei der Umsetzung des Tourismuskonzepts der Gemeinde wolle der Verband mit seinen Erfahrungen helfen. Seine Einflussnahme erstrecke sich beispielsweise auch auf die Beantragung von Fördermitteln für touristische Vorhaben, wo sich das Sächsische Elbland wie jetzt bei der Schaffung eines geplanten Museums im ehemaligen Schachtgebäude der Grube Güte Gottes in Scharfenberg mit seiner Befürwortung an Behörden mit einbringt.

Zum Tourismusverband Sächsisches Elbland gehören gegenwärtig der Landkreis Meißen sowie 13 Kommunen an wie unter anderem die Städte Meißen, Radebeul, Coswig, Dresden, Torgau, Wilsdruff und Tharandt sowie die Gemeinden Strehla, Moritzburg, Weinböhla und andere wie nun auch Klipphausen. Auch die Dresden Marketing GmbH, der Förderverein für Heimat und Kultur in der Lommatzcher Pflege, der Tourismusverein Meißen und weitere Vereine sind Mitglied in dieser Gemeinschaft. Für die Mitgliedschaft zahlt die Gemeinde Klipphausen in diesem Jahr einen Beitrag von 5 822 Euro.

Dieter Hanke

■ Gute Chancen für Berufswahl

Unternehmen im Gewerbegebiet Klipphausen hatten zur achten Ausbildungsbörse eingeladen

Die Freude war riesengroß: Erster Platz! Das Team vom Radebeuler Gymnasium Luisenstift schnitt beim Lego-Technik-Wettbewerb zur Ausbildungsbörse am 4. März im Gewerbegebiet Klipphausen am besten ab. „Wir sind glücklich. Unsere Ideen und Beharrlichkeit haben sich ausgezahlt“, sagte der 15-jährige Oliver Püschner. Mit seinen Mitstreitern John Benedix und Erik Andersch und einem weiteren Schüler von der AG Robotics hatte er in den vergangenen Monaten aus Lego-Bausteinen einen Gabelstapler gebaut und programmiert. Das Gebrauchtgeräte-Zentrum im Gewerbegebiet hatte zu diesem Wettbewerb aufgerufen, wo sich bei der zweiten Auflage diesmal drei Mannschaften aus Schulen beteiligten. Die Radebeuler Jungs fieberten an jenem Sonnabend in diesem Unternehmen des Hamburger Jungheinrich-Konzerns, als ihr Gabelstapler zur Prüfung antrat und einen vorgegebenen Hindernisparcours bewältigen musste. „Uns fiel ein Stein vom Herzen, als alles klappte“, bemerkte Erik Andersch aus Moritzburg. Auch AG-Leiterin und Fachlehrerin für Mathematik und Informatik Karla Geißler freute sich mit den Schülern: „Sie waren kreativ, haben nach Lösungen gesucht.“ Dieser Lego-Technik-Wettbewerb sei eine gute Sache, weil Jugendliche ihre Kenntnisse in Mathematik und Informatik praxisnah anwenden können. Die Jungs wollen nach ihrem Abitur ein technisches Studium aufnehmen. Nicht ausgeschlossen, dass sie danach in einem Unternehmen im Gewerbegebiet Klipphausen ihre berufliche Zukunft sehen. Als Preis für ihre innovative Arbeit erhielten die Gymnasiasten einen Gutschein vom Gebrauchtgeräte-Zentrum für ein Fußball-Heimspiel von Dynamo Dresden.

Für Bürgermeister Gerold Mann war diese Ausbildungsmesse im Gewerbegebiet, die nunmehr achte, wieder von großem Nutzen. „Jugendliche, die auf der Suche nach einer Ausbildungsstelle sind, haben hier die Chance, sich über Karrieremöglichkeiten direkt vor der Haustür zu informieren“, sagte er. Unternehmen hätten so gute Möglichkeiten, sich langfristig nach geeignetem Berufsnachwuchs umzuschauen. Andererseits profitiere die Gemeinde, wenn junge Leute hier bleiben und ihre Identität mit der ländlichen Region bewahren.

Gemeindeverwaltung, Agentur für Arbeit Riesa und Unternehmen hatten wieder diesen Treff organisiert, wobei es am 4. März zwei zentrale Anlaufpunkte für Jugendliche und ihre Eltern gab, einmal die Gebrauchtgeräte-Zentrum GmbH am Hamburger Ring sowie bei HTI Dinger und Hortmann KG auf der Dresdner Straße, einem Handelsunternehmen für Tiefbau und Industrietechnik. An diesen



Nicole Barthel und Sophie Penter vom AWO-Pflegewohnheim Taubenheim informierten über die Ausbildung zur Pflegefachkraft.

beiden Standorten präsentierten sich an Ständen über 15 Betriebe mit ihren Ausbildungsmöglichkeiten sowie weiterhin die Handwerkskammer Dresden, die Agentur für Arbeit Riesa, die Akademie für berufliche Bildung Dresden, BfW Bau Sachsen und weitere Einrichtungen. Bei Gesprächen mit Fachkräften sowie auch bei Betriebsrundgängen erhielten die Bewerber einen guten Einblick über Ausbildungsstellen und Anforderungen. Die Agentur für Arbeit Riesa bot zudem einen Bewerbungsmappencheck an, und AOK Plus offerierte jungen Leuten die Möglichkeit, kostenfrei vor Ort Bewerbungsfotos machen zu lassen.

„Mich haben einige Betriebe interessiert. Die Berufswahl fällt mir so leichter“, sagte der 14-jährige Simon aus Polenz, der die achte Klasse der Triebischtalschule Meißen besucht und mit seinem Vater gekommen war. Mechatroniker könnte sein Berufsziel sein. Für seinen Vater war die Ausbildungsbörse zugleich eine gute Gelegenheit, mal Unternehmen in der Umgebung näher kennenzulernen.

Die Warmbold Energie und Klima GmbH war das erste Mal auf einer Ausbildungsbörse in Klipphausen dabei. „Wir möchten jetzt ein oder zwei Industrieelektriker ausbilden, um so Nachwuchs für unser Team zu gewinnen“, bemerkte die kaufmännische Leiterin Krystina Nevoigt. Für junge Leute eine interessante Perspektive, mal internationales Flair zu erleben. Denn Warmbold, seit 2004 im Gewerbegebiet Klipphausen ansässig, ist ein spezialisiertes Dienstleistungsunternehmen für Projektierung und Bereitstellung mobiler Anlagen für Energie, Wasser und Klima bei größeren nationalen und internationalen Kultur- und Sportveranstaltungen sowie weiteren Events. In Deutschland sind da die Vier-Schanzen-Tournee in Oberstdorf, der Biathlon-Weltcup in Oberhof, die Deutsche Tourenwagen-Meisterschaft oder auch die Filmnächte am Dresdner Elbufer einige Beispiele. International sind die Klipphausener unter anderem Partner für die Formel 1.

Auch die Baier GmbH Antriebstechnik-Metallbau aus Röhrsdorf will Firmennachwuchs ausbilden, so Metallbauer-Konstruktionstechnik, wie Projektleiter Martin Arrenberg sagte. Das Unternehmen stellt unter anderem Alu-Glas-Fassaden, Automatiktüren, Schiebefenster und -läden her. „Wir kamen schon mit einigen Jugendlichen ins Gespräch“, bemerkte der 33-Jährige.

Für Steffen Boden, Geschäftsführer der MEA Metall- und Elektroausbildung gGmbH aus Kesselsdorf, sei die Ausbildungsbörse in Klipphausen stets eine gute Gelegenheit, um mit Unternehmen in der Region den Jugendlichen viele Berufsmöglichkeiten zu offerieren. Zurzeit bildet die MEA als Bildungscenter und Lehrausbildung



Sie stellten bei Unser Bäcker Marzipanrosen her, von links Konditorlehrling Julia Böhme, Meisterin Kerstin Haase und Lehrling Jasmin Franke.



Allgemeine Informationen

für Firmen über 500 Lehrlinge aus, davon 250 als Mechatroniker und Elektroniker. „Das Berufsziel als Mechatroniker ist bei Jugendlichen sehr gefragt. Allein für dieses Jahr haben wir schon 60 Anmeldungen“, so der Geschäftsführer. Aber auch für andere Metallberufe wie Industrie- oder Konstruktionsmechaniker gebe es verstärkt Interesse.

Engagiert betreuen Nicole Barthel und Sophie Penter ihren Stand vom AWO-Pflegewohnheim Taubenheim. Die jungen Pflegefachkräfte hatten allerhand Anschauungsmaterial mitgebracht. „Es wäre schön, wenn sich Schulabgänger für eine Ausbildung bei uns entschließen würden. Für ältere Menschen da zu sein, ist eine lohnende Aufgabe“, sagt die 23-jährige Nicole aus Schmiedewalde. Und ihre Kollegin, die 26-jährige Sophie aus Diera-Zehren, ergänzte: „Wir sind ein gutes Team auf der Arbeit, halten zusammen.“ Die beiden jungen Frauen informierten Interessenten über die Inhalte der Ausbildung und darüber, dass auch Praktika, Ferienarbeit oder ein Freiwilligendienst in der Einrichtung möglich seien. Auch der Christliche Schulverein Wilsdruffer Land kam an diesem Tag zum Stand vom AWO-Pflegewohnheim. „Wir wollen schon jetzt Verbindungen knüpfen, damit Schüler frühzeitig eine gute Berufsorientierung und engen Kontakt zur Praxis haben“, sagte der 48-jährige Martin Herold, Vorsitzender des Schulvereins. Diese Gemeinschaft ist Träger der künftigen Oberschule in der Gemeinde Klipphausen.

Etwas ganz Besonderes hatte sich Unser Bäcker ausgedacht. Für ihre Zwischenprüfungen probten an diesem Sonnabend Konditorlehrlinge sowie künftige Fachverkäuferinnen des Unternehmens. Wer wollte, konnte sich von ihren Leistungen im Betriebsgebäude am Hamburger Ring überzeugen. Unter Anleitung von Konditormeisterin Kerstin Haase fertigten da die Azubi im zweiten Lehrjahr Julia Böhme (18) aus Wilsdruff und Jasmin Franke (18) aus Döbeln Marzipanrosen. Die angehenden Fachverkäuferinnen, die mal in den über 30 Filialen von Unser Bäcker tätig sein werden, mussten dagegen einen Brotkorb mit verschiedenen Erzeugnissen zusammenstellen sowie belegte Brötchen herrichten. Geschäftsführer Thomas Johnne und weitere Mitarbeiter standen da diesen Lehrlingen sachkundig zur Seite.



Fachverkäuferlehrlinge von Unser Bäcker probten für die Zwischenprüfung, rechts Geschäftsführer Thomas Johnne.

Bei HTI Dinger und Hortmann, einem Handelsbetrieb für Tiefbau und Industrietechnik, konnten die Schüler Wissenswertes auch von Marcel Becker, Fachkraft für Lagerlogistik, erfahren. Zurzeit werden in der Klipphausener Niederlassung zwölf Lehrlinge ausgebildet. Auch der Stand der Sächsischen Haustechnik war gut besucht. „Unsere Lehrlinge haben gute Chancen, nach der Ausbildung von uns übernommen zu werden“, sagte u.a. Ausbildungsverantwortlicher Michael Rossada.

Das Fazit von Berit Kasten, Pressesprecherin der Agentur für Arbeit Riesa, nach Abschluss der Börse: „Die Unternehmen haben sich viel Mühe mit ihren Präsentationen gegeben. Für junge Leute gab es vielfältige Ausbildungsangebote.“

Text und Fotos Dieter Hanke

■ Angebot Wanderungen

In diesem Frühjahr biete ich folgende heimatkundliche geologisch-bergbauhistorische Exkursionen/Wanderungen an (wie immer Teilnahme auf eigene Gefahr und kostenlos, Startpunkt und Zielpunkt sind identisch):

- **Samstag, 8. April:**
„Große Saubachtal Wanderung“, Treff 10 Uhr am Parkplatz des Vereinsheimes/Sportplatz Constappel, gegen 12 Uhr 1 Stunde Rast an der Neudeckmühle mit Möglichkeit Essen und Trinken, durchs Prinzbachtal zurück, 8 km, Ende gegen 15:30 Uhr
- **Samstag, 15. April:**
Exkursion „Historischer Silberbergbau Taubenheim und Kleines Triebischtal“, Treff 10 Uhr am ehemaligen Gasthof Taubenheim, 5 km, Ende gegen 13 Uhr
- **Samstag, 22. April:**
Exkursion „Altbergbau im Großen Triebischtal“, Treff 10 Uhr am Parkplatz des Alten Kalkbergwerkes Miltitz, Wanderung nach Munzig und Weitzschen (Übertage-Relikte des alten Silbererzbergbaus, danach Befahrung Bergwerk Miltitz, Eintritt 5 Euro pro Person; 8 km, Ende gegen 15 Uhr

- **Samstag, 20. Mai:**
Große Scharfenberger Silberbergbaurevier-Exkursion, Treff 10 Uhr am Parkplatz des Western Inn Scharfenberg, mit Besuch Heimatmuseum (Eintritt 2 Euro pro Person) und Besuch des Hoffnungsschachtes (Möglichkeit Mittagessen und Trinken im Imbiss), 6 km, Ende gegen 14:30 Uhr
- **Samstag, 27. Mai:**
Exkursion „Auf den Spuren der Meißner Vulkane“, Treff 10 Uhr am Abenteuerspielplatz Kirchsteigbachtal im Stadtwald Meißen, 4 km, Ende gegen 12:30 Uhr

Holger Sickmann





Geschichten aus der Gruft
W. Disney's Meisterwerke
- Neu interpretiert -

IM KALKWERK MILTITZ 7.10.2017
BAHNGÄSSCHEN 3 BEGINN: 17:00
01665 KLIPPHAUSEN EINLASS: 16:30

BEI 8GRAD
BITTE WARM ANZIEHEN! PREIS ERW. 12,- / KINDER 7,-

■ Was erwartet Sie in dieser fantastischen Theatershow?

Zwei Jahre Vorbereitung gehen diesem Nachmittag im Alten Kalkbergwerk Miltitz voraus. Soviel Zeit brauchten die sechs Nähfrauen vom Theater des Kultur- und Heimatvereins Sörnewitz, um außergewöhnliche und fantasievolle Kostüme zu gestalten.

In der Geschichte hat Graf Dracula und seine Gattin Ravenna zum Dinner in die Gruft eingeladen. Die Vorbereitungen dafür erledigen ein Butler und die Putze Anita, welche in der Gruft gefangen gehalten werden. Auch der Glöckner von Notre Dame ist nicht freiwillig an diesem mystischen dunklen Ort. Der Einladung zum Dinner folgen die fiesesten Bösewichte aus dem Disney Universum mit der dazu gehörigen Filmmusik. Um den Spuk nach einer Stunde ein Ende zu setzen, hat der Glöckner die Geisterjäger (aus dem Film „Ghostbusters“) zum Aufräumen bestellt.

Im Bergwerk ist es das ganze Jahr konstant 8 Grad frisch. Also bitte vergessen Sie nicht die warme Kleidung und die Decken. Natürlich gibt es zum Aufwärmen Glühwein und Tee.

Die Theatergruppe „Immer dieselben“ freut sich auf eine „andere“ Theatershow.

Karten erhalten Sie im Bürgerbüro der Gemeindeverwaltung Klipphausen, Talstr. 3, 01665 Klipphausen, zu den Öffnungszeiten, Tel. 035204 21721.

■ Bergbaugeschichte erleben im Alten Kalkbergwerk Miltitz

Am 02. April beginnt die Besuchersaison im Alten Kalkbergwerk Miltitz. Sonn- und feiertags findet jeweils um 13.30 Uhr eine Führung im Bergwerk statt. Zu Ostern kann das Bergwerk Karfreitag, Ostersonntag und Ostermontag um 13.30 Uhr besichtigt werden.

Die Besucher werden durch 450 Jahre Bergbaugeschichte des Kalksteinabbaus des 19. und 20. Jahrhunderts geführt. Sie werden aber auch mit der düsteren Geschichte des „Alten Kalkbergwerkes“ in den letzten Jahren des Zweiten Weltkrieges konfrontiert, als die Organisation Todt versucht hat, im Bergwerksinnern eine Benzinfabrik zu errichten.

Gruppen ab acht Personen können nach Anmeldung ganzjährig/täglich das Miltitzer Kalkbergwerk besuchen – Anmeldung über Telefon 035204 2170 oder gemeindeverwaltung@klipphausen.de. Informationen finden Sie auch auf der Homepage www.kalkbergwerk.de.

Förderverein Geologie im Tharandter Wald g.e.V.

Mitglied im Tourismusverband Erzgebirge e.V.

Sitz in Mohorn, Stadtteil von Wilsdruff

Vorsitzender: Dipl.-Päd. Rolf Mögel,

Fon/AB: 035203 2530, E-Mail: Moegel_bs@web.de,

Postanschrift: Landbergstraße 20, D-01737 Spechtshausen



■ Osterspaziergang im Triebischtal

Am Ostermontag, 17.04.2017, gestaltet der „Förderverein Geologie im Tharandter Wald g. e. V.“ einen geführten Osterspaziergang im Bereich des „Geologischen Wanderwegs Oberes Triebischtal“. Damit wird diese Region an den „GEOPARK Tharandter Wald“ über das Triebischtal angebunden. Mitglieder des Vereins haben mit Unterstützung des Wanderwegewarts, Eckhart Richter, den Wanderweg entlang der Triebisch, zwischen Mohorn und Rothschönberg, mit Informationstafeln versehen, wo interessante Elemente aus der Natur und Geologie dargestellt werden. So sehen wir die typische Auenlandschaft entlang der Triebisch, historische Mühlen- und Bergbaureste und aufgelassene Steinbrüche.

Treffpunkt ist um 10:00 Uhr der Parkplatz an der Kirche in Blankenstein. Die Strecke beträgt ca. 6 km. Rückkehr ist gegen 12.30Uhr geplant. Bitte festes Schuhwerk anziehen. Um eine Spende an den Verein wird gebeten. Anmeldung unter Telefon: 035203 2530 erwünscht.

Rolf Mögel, Gästeführer

■ Schulze-Mühle – Miniaturmühle im Eichhörnchengrund Gauernitz

Die Mühle ist ab April jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 13.00 bis 16.30 Uhr für Besucher geöffnet.

Zu Ostern kann die Mühle von Karfreitag bis Ostermontag von 12.00 bis 16.30 Uhr besichtigt werden und am 1. Mai von 13.00 bis 16.30 Uhr. Christi Himmelfahrt – 25. Mai – ist die Mühle geschlossen.



Allgemeine Informationen

■ Müllentsorgung – zu Lasten der Allgemeinheit und der Natur

In letzter Zeit mussten wir leider wieder erhebliche Mengen an illegal entsorgten Abfällen in unserer Gemeinde feststellen. Die Palette der entsorgten Gegenstände war sehr umfangreich. Von Wellasbestplatten, Autobatterien, Plastikkübeln, Elektrogeräten bis zu Autoreifen war alles vertreten. Wir sind immer wieder erstaunt, mit welcher Frechheit und Dreistigkeit sich Bürger das Recht herausnehmen, Abfälle in der Landschaft zu entsorgen und diese auf Kosten aller beseitigen zu lassen.

So sammelte unser Bauhof im Jahr 2016 ganze 8 Container Müll mit einer Gesamtmenge von 19,46 t ein. Die Kosten der Entsorgung betragen ca. 4000,00 Euro. Dabei ist die Arbeitszeit unserer Mitarbeiter noch gar nicht berücksichtigt. Diesen sprechen wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön aus.

Bedanken möchten wir uns auch bei den Bürgern, die uns mit Hinweisen versorgen. Oft sichern jene schon Verursacherhinweise, dabei ist von Rechnungen über Kontoauszüge bis hin zu sehr persönlichem Schriftverkehr alles vorhanden. Auch Fotos und Filmchen erhalten wir von Anzeigenden, der modernen Technik sei Dank. Mal erkennt man die Personen, mal ein Kennzeichen oder eine Firmenaufschrift am Auto.

Kurzum, mehrere Verursacher wurden so überführt und entsprechende Ordnungswidrigkeitsverfahren konnten durch das Land-

ratsamt Meißen eröffnet werden. Die Höhe des Bußgeldes bemisst sich am wirtschaftlichen Vorteil, sprich umgangener Kosten einer ordnungsgemäßen Entsorgung, und der zugeschlagenen „Strafsumme“.

■ Hier ein Beispiel aus dem letzten Jahr

Der Anzeigende informierte die Gemeindeverwaltung Klipphausen über eine Haus- und Sperrmüllablagerung am Steinbruch Kleinschönberg (OT Kleinschönberg der Gemeinde Klipphausen). Da jener regelmäßig an der Ablagerungsstelle vorbeikommt, kann er die Tatzeit eingrenzen, vom 12. November 2016 (14 Uhr) bis 13. November 2016 (17 Uhr). Einen möglichen Verursacherhinweis (Post-Barcode samt Name und Anschrift*) hat er fotografisch, wie auch die gesamte Ablagerung, gesichert.

Der Rahmen für diese Owi liegt nach dem Bußgeldkatalog Umweltschutz (Hausmüllablagerung über eine Menge von 2 Kilogramm oder 2 Liter hinaus) zwischen 100 Euro und 1.500 Euro. Der Hausmüll wäre über die Restmülltonne zu entsorgen gewesen und der Sperrmüll wäre bei ausgefüllter Bestellkarte, zum bekanntgegebenen Termin, sogar kostenlos am Bereitstellungsort abgeholt worden. Die illegale Ablagerung in freier Natur wurde allerdings vorgezogen. In Anbetracht dieser Tatsachen und der abgelagerten Menge wurde ein Bußgeld an den Verursacher in Höhe von 200 Euro verhängt.



■ Plastik! Fantastik?

Nun ist es wieder so weit: Die Sonne gewinnt zunehmend an Kraft und hat die, in diesem Jahr weitreichende Schneedecke, geschmolzen. Mit den länger werdenden Tagen ist auch der Frühling wieder ins Land gezogen. Die Vögel zwitschern, die Knospen sprießen und das erste, frische, zarte Grüne der Pflanzen bahnt sich seinen Weg. ... Umso störender und ein echtes Ärgernis ist daher der Anblick von Müll auf unseren Felder, Wiesen, Wegen, in den Wäldern und Gewässern. Leider ist es nicht genug, diesen Umstand wahrzunehmen. Mehrfach im Jahr unternehmen wir daher Streifzüge rund um unser Ullendorfer Wohnhaus, um die Natur in unserer Umgebung vom Müll zu befreien. So auch in diesem Frühjahr. Die Entwicklung des Müllphänomens, welches wir über die vergangenen Jahre beobachten ist besorgniserregend. Das Ergebnis unseres letzten Streifzuges, im Februar dieses Jahres, stellt einen traurigen Rekord dar. Auf einer Wegstrecke von knapp einem Kilometer sammelten wir 48 Glasflaschen, drei prall gefüllte Säcke Plastikmüll, Teile von Waschmaschinen, Haushaltsgegenstände, eine Schubkarre voll Pappe und Papier, Kfz-Teile und diversen anderen Restmüll. Wir kommen angesichts dieser Mengen nicht umhin über weitere Ideen und Handlungsschritte, zur Eindämmung des Müllproblems, nachzudenken.

Wir möchten Sie, liebe Gemeindemitglieder und Gemeindeverantwortliche, einladen, sich ganz individuell dieser heimatischen Herausforderung zu widmen:

- Sammeln Sie auch weiterhin Müll aus ihrer Umgebung, auch wenn dieser sicher nicht von Ihnen hinterlassen wurde!
- Liebe Gemeindeverantwortliche, auch wenn die Realisierungen schwierig sind, bitte regen Sie Alternativen zur Praxis des „Gelben Sackes“ an!
- Liebe Bürger und Verbraucher probieren und experimentieren Sie, immer wieder aufs Neue, insbesondere Plastikmüll zu vermeiden! Plastikmüll ist leider schon längst keine bloße optische Belästigung mehr.
- Liebe Eltern und Großeltern, forschen und experimentieren Sie gemeinsam mit Ihren Kindern und Enkelkindern zum Thema Müll in Ihrer unmittelbaren Umgebung. (z.B. Kompost, Papier und Holz, Metalle, „Ein Tag ... ohne Plastik“ etc.)



Unter folgenden Beispielempfehlungen finden Sie noch weitere Anregungen und Informationen:

Mit Kindern und Jugendlichen:

www.bund.net/mikroplastik
www.trashbusters.de
www.bundjugend.de
www.wissenschaftsjahr.de/plastikpiraten
www.piwipedia.de
www.kids.greenpeace.de

Für Jugendliche und Erwachsene:

www.plastic-planet.de
www.bund.net/themen_und_projekte/chemie/hormonelle_Schadstoffe
www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/publikation/long/3540.pdf
www.sueddeutsche.de/thema/Plastik

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Erfolg und gute Erfahrungen beim Schutz und Erhalt unserer Heimatregion.

Heiko Venus

■ Ein Jahr Busnetz Nossen: Fahrgäste nutzen Angebot Partner verzeichnen Zuwächse auf allen regionalen Buslinien

Nach dem ersten Jahr des neuen Busnetzes können die Partner eine positive Bilanz ziehen. „Die Fahrgäste nehmen das Angebot erfreulich gut an“ betont Burkhard Ehlen, Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO). „Insgesamt nutzten in den ersten 12 Monaten über 500.000 Fahrgäste die fünf verstärkten oder neu eingeführten Linien.“ Das Busnetz ersetzt seit Dezember 2015 die Regionalzüge der Linie Meißen – Nossen – Döbeln.

„Die Zahlen zeigen, dass wir mit dem neuen Konzept nicht nur die ehemaligen Bahnfahrer in die Busse lenken, sondern zusätzlich neue Fahrgäste gewinnen konnten“, erläutert Andreas Herr, Dezernent im Landkreis Meißen. „Mit dem Bus können wir die dünn besiedelte Region besser erschließen.“ Verglichen mit dem Vorjahr stiegen die Nutzerzahlen in den Bussen um 115.500 oder rund 29 Prozent. Die ersetzte Bahnlinie wurde von rund 70.000 Fahrgä-

sten genutzt. Verglichen mit dem Bahnbetrieb sank der Zuschusssatz im VVO um die Hälfte auf 0,74 Millionen Euro, das Fahrplanangebot wurde auf 412.000 Kilometer pro Jahr verdreifacht. Insbesondere auf den drei Linien, die in Nossen miteinander verknüpft sind und die Stadt im Stundentakt mit Döbeln, Dresden und Meißen verbinden, konnten die Partner ein deutliches Wachstum verzeichnen. „Durch das neue Netz ist unsere Gemeinde näher an die Städte herangerückt“, betont Klipphausens Bürgermeister Gerold Mann. „Auf der für uns wichtigen Linie 418 stiegen die Fahrgastzahlen um über 30 Prozent.“ Die Buslinie 750 Döbeln – Freiberg profitiert besonders von den guten Anschlüssen in Döbeln und Nossen. Die REGIOBUS Mittelsachsen GmbH verzeichnet zwischen beiden Städten einen durchschnittlichen Anstieg der Fahrgastzahlen um über 90 Prozent.

„Die verlängerte Linie 416 von Meißen über Lommatzsch nach Döbeln konnte ebenfalls neue Fahrgäste gewinnen“, berichtet Rolf Baum, Geschäftsführer der Verkehrsgesellschaft Meißen (VGM).

„Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2016 haben wir das Angebot weiter verbessert und bieten jetzt vor- und nachmittags alle zwei Stunden eine Fahrt auf der gesamten Strecke an.“ Die Lommatzschener Bürgermeisterin Dr. Anita Maaß ergänzt: „Die neue Linie 416 ist ein Gewinn für den Schulstandort Lommatzsch. Der Anstieg der Fahrgastzahlen um 19 Prozent zeigt, dass das Angebot angenommen wird.“

Informationen zu Fahrplan und Tarif gibt es im Internet unter www.vg-meissen.de sowie www.vvo-online.de und an der VVO-InfoHotline unter 0351/ 852 65 55.



Allgemeine Informationen

Informationen des ZAOE

Telefon: 0351 4040450 | www.zaoe.de



■ Schadstoffmobil tourt wieder

Im April beginnt die Schadstoffsammlung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) in der Region Meißen. Die Termine sind im Abfallkalender oder im Internet unter www.zaoe.de zu finden. Jede Annahmestelle kann genutzt werden, der Wohnort ist nicht ausschlaggebend.

Bei der Sammlung werden unentgeltlich haushaltstypische Problemabfälle bis zu einer Menge von maximal 30 Liter beziehungsweise 25 Kilogramm angenommen. Dazu zählen zum Beispiel Farb-, Lack- und Lösemittelreste, Spraydosen mit Restinhalten und Haushaltreiniger. Flüssige Schadstoffe können nur in fest verschlossenen Gefäßen abgegeben werden.

Das Eintreffen des Schadstoffmobiles ist unbedingt abzuwarten. Es ist untersagt, Abfälle an den Haltestandorten einfach abzustellen, können doch durch undichte Behälter Gefährdungen für Mensch und Tier nicht ausgeschlossen werden. Zudem sind die abgestellten Schadstoffe auch eine Gefahr für Kinder, die damit eventuell spielen könnten.

Im Herbst findet die zweite Schadstoffsammlung statt.

■ ZAOE Mobile Schadstoffsammlung

Der ZAOE führt eine kostenlose Schadstoffsammlung durch.

■ Sammeltermin am Freitag, dem 07. April:

- Roitzschen, Bahngäßchen, Ecke Triebischtalstraße
14.00 – 14.30 Uhr
- Burkhardswalde, Schulstraße gegenüber Schule
16.00 – 16.30 Uhr
- Rothschönberg, Schlossberg, Parkplatz gegenüber Schlosseinfahrt
13.00 – 13.30 Uhr
- Tanneberg, Am Teich 11, Wertstoffcontainerplatz
15.00 – 15.30 Uhr

■ Sammeltermin am Dienstag, dem 18. April:

- Bockwen, Bockwener Ring 1
09.00 – 09.30 Uhr
- Robschütz, Nossener Str. 7,
Mehrzweckhalle Wertstoffcontainerplatz
10.00 – 10.30 Uhr
- Constappel, Hohle Gasse 1a, Wertstoffcontainerplatz
16.30 – 17.00 Uhr
- Scharfenberg, Pinnenweg 2, Nähe Sportlerheim
11.00 – 11.30 Uhr
- Taubenheim, gegenüber Hauptstr. 47, Gasthof
12.00 – 12.30 Uhr
- Röhrsdorf, Pinkowitzer Str. 4a Wertstoffcontainerplatz
13.30 – 14.00 Uhr
- Klipphausen, Soraer Straße, alter Bahnhof
14.30 – 15.00 Uhr
- Weistropp, Niederwarthaer Straße, Buswendeplatz
15.30 – 16.00 Uhr

Die Annahme erfolgt in haushaltsüblichen Mengen. Für die Richtigkeit der Angaben übernehmen wir keine Gewähr. Offizielle Informationen entnehmen Sie bitte immer dem Abfallkalender 2017.

■ Verlust gemeinsam bewältigen Trauercafé startet wieder in Meißen

Zum Leben gehört der Tod. Trotzdem trifft es uns oft unvermittelt und mit aller Härte, wenn ein Verwandter, Freund oder Kollege plötzlich nicht mehr bei uns ist.

Mit dem Trauercafé soll es ab dem 19. April 2017 ein Angebot geben, um einen solchen Verlust gemeinsam zu bewältigen. Die Trauerbegleiterinnen Roswitha Bickhardt und Elke Haubold und weitere Mitarbeiterinnen werden Betroffenen immer am 3. Mittwoch im Monat mit Gesprächen, Rat und Trost zur Seite stehen. Die Initiative geht auf eine Idee von der Meißner Gleichstellungs- und Seniorenbeauftragten Gabriele Richter und Johannes Albrecht von der Diakonie Meißen zurück. Beide sind in ihrem Berufsleben häufig trostsuchenden Menschen begegnet. „Gerade älteren Menschen fehlte oft jemand, der sie auffängt, versteht und in dieser schweren Lebensphase begleitet“, so Gabriele Richter. In ihrer Arbeit beim Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst der Caritas ist auch Sibylle Albrecht fast täglich mit den Themen Tod und Trauer konfrontiert: „Oft sind die Angehörigen und Freunde eines Verstorbenen in den ersten Tagen zu eingespannt und beschäftigt, um sich mit dem Geschehenen auseinanderzusetzen, zur Ruhe zu kommen und Gefühle zuzulassen. Erst später, alleine zu Hause, trifft sie dann die Traurigkeit wie ein Schlag.“

In solchen Situationen soll das Trauercafé einen Schutzraum bieten, begleiten und auch Wege aus Einsamkeit und Depression aufzeigen. „Eine Phase der Trauer ist immer ein sehr persönlicher Lebensabschnitt“, so Roswitha Bickhardt, die in der Trinitatiskirchengemeinde als Gemeindepädagogin tätig ist. „Nicht immer kann oder will jeder über sein Leid sprechen. Manchmal tut es gut, gemeinsam zu schweigen oder den Tränen freien Lauf zu lassen. Auch das ist im Trauercafé möglich.“

Genau wie die beiden anderen Trauercafé-Gastgeberinnen kennt auch Elke Haubold die Begegnung mit Krankheit und Verlust. Die Mitarbeiterin einer Arztpraxis absolviert neben dem Beruf eine Ausbildung zur Trauerbegleiterin. Sie weiß: „Sich mit anderen Betroffenen auszutauschen, zeigt mir, ich bin mit meiner Trauer nicht allein. Da gibt es Menschen, denen geht es genauso.“

Im Trauercafé sind alle Betroffenen mit ihren Sorgen und Anliegen willkommen.

Trauercafé Meißen, jeden dritten Mittwoch im Monat, 17 bis 19 Uhr, Kinderbibliothek Meißen, Kleinmarkt 5.

Das Trauercafé läuft in Trägerschaft der Stadt Meißen mit freundlicher Unterstützung durch den Caritasverband Meißen, das Diakonische Werk Meißen und die IKK Classic.



Beratungsstelle Meißen
Gerbergasse 5, 01662 Meißen
Tel.: 03521- 4766770
Fax: 03521-4766772
vzs.mei@vzs.de



■ Energiekosten sparen – aber wie?

Energieberatung der Verbraucherzentrale Sachsen bietet Eigentümern und Mietern ein breites Angebot

Wir hören immer wieder, dass es in Wohngebäuden hohe Energieeinsparpotenziale gibt. Aber wo genau liegen diese in unserem konkreten Einzelfall und welche Maßnahmen sind sinnvoll und auch wirtschaftlich?

Für eine erste Orientierung ist die Energieberatung der Verbraucherzentrale eine gute Anlaufstelle. Sie bietet privaten Eigentümern und Mietern ein breites Angebot vom Bundeswirtschaftsministerium geförderter Energieberatungen zu einem symbolischen Eigenanteil.

Unabhängige Architekten und Ingenieure beraten zu allen Themen rund ums Energiesparen. Das kann eine undurchschaubare Heizkostenabrechnung sein, ein zu hoch erscheinender Heizenergie- oder Stromverbrauch, Fragen zu Dämmmaßnahmen, einer Heizungserneuerung, dem Einsatz erneuerbarer Energien, zur Schimmelbildung im Wohnraum, zum Energieausweis sowie Fördermöglichkeiten bis hin zu kompletten Sanierungs- oder Neubauvorhaben.

Folgende Angebote können von den Bürgern in Anspruch genommen werden:

Sie kommen zu uns: Eine persönliche Energieberatung in Form eines persönlichen Gesprächs wird in der Beratungsstelle der Verbraucherzentrale in Meißen oder im Beratungstützpunkt Wilsdruff (OT Grumbach) angeboten. Für ein ca. 30-minütiges Beratungsgespräch zahlen die Ratsuchenden 5 Euro. Die darüber hinaus gehenden Kosten trägt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Eine Anmeldung zur Beratung ist erforderlich.

Wir kommen zu Ihnen: In der täglichen Praxis ist wiederholt deutlich geworden, dass in vielen Fällen eine Besichtigung des Hauses oder der Heizungsanlage sinnvoll ist, um dem Ratsuchenden präzise Empfehlungen geben zu können. Dafür wurden Energiechecks entwickelt, bei denen die Berater ins Haus kommen können. Finanziert wird dieser Service in erster Linie durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, so dass die Ratsuchenden nur einen geringen Kostenanteil übernehmen müssen, der sich in den meisten Fällen relativ schnell durch eingesparte Energie oder die richtige Entscheidung bei einer größeren Investition rechnet. Für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis sind alle Beratungsangebote kostenfrei.

Für private Haus- oder Wohnungseigentümer, die sich ohne konkrete Fragestellung einen Überblick über ihren Energieverbrauch und die energetischen Einsparpotenziale im Haus verschaffen möchten, ist der Gebäude-Check vielleicht die richtige Wahl. Hierbei werden die Verbrauchsdaten analysiert, die Gebäudehülle und die Heizungsanlage sowie die Geräteausstattung des Haushalts gecheckt und entsprechende Maßnahme-Empfehlungen gegeben, die in einem standardisierten schriftlichen Kurzbericht zusammengefasst werden.

Der Zeitrahmen vor Ort beträgt ca. zwei Stunden, der Eigenanteil an den Kosten 20 Euro.

Für Mieter gibt es den Basis-Check, der auch den Energieverbrauch (Heizung und Strom) und die Geräteausstattung des Haushalts analysiert und Einsparpotenziale aufzeigt. Gebäudehülle und Heizungsanlage werden dabei nicht so ausführlich betrachtet. Der Zeitrahmen vor Ort beträgt ca. eine Stunde, der Eigenanteil an den

Kosten 10 Euro. Für eine konkrete individuelle Fragestellung, die nur vor Ort geklärt werden kann, steht der Detail-Check zur Verfügung. Das kann z. B. ein unerklärlich hoher Energieverbrauch, die Frage nach einem passenden neuen Heizsystem oder der Nutzbarkeit erneuerbarer Energien sein oder auch das Auftreten von Schimmel in der Wohnung. Bei diesem Check erfolgt eine individuelle Beratung zur Thematik. Ein schriftlicher Bericht fasst das Ergebnis dann noch einmal zusammen. Der selbst zu tragende Kostenanteil beträgt hier 40 Euro.

Noch relativ neu sind die Technik-Checks. Im Winterhalbjahr werden Heiz-Checks angeboten, im Sommer Solarwärme-Checks. Der selbst zu tragende Kostenanteil beträgt 40 Euro.

Der Heiz-Check ist ein Angebot für alle privaten Verbraucher, die z. B. einen Gas-, Öl- oder Holzheizkessel, eine Fernwärmestation oder eine Wärmepumpe zuhause haben. Er besteht aus zwei Besuchen des Energieberaters an aufeinanderfolgenden Tagen. Zwischen den Terminen zeichnen Messgeräte wichtige Systemtemperaturen und den Verlauf der Raumtemperatur auf. Zudem werden Verbrauchsdaten, Dimensionierung und Regelung des Systems geprüft und alle Komponenten der Anlage, etwa Kessel, Warmwasserspeicher, Pumpen, Mischer, Ventile und Dämmung in Augenschein genommen. Ein schriftlicher Bericht gibt eine Gesamtschätzung zum Heizsystem und Empfehlungen, wie es sich optimieren lässt.

Der Solarwärme-Check ist ein Angebot im Sommerhalbjahr für alle privaten Verbraucher, die eine solarthermische Anlage zur Warmwasserbereitung und/oder Heizungsunterstützung besitzen. Im Gegensatz zur Heizungsanlage merkt man hier nicht sofort, ob die Anlage auch gut funktioniert. Das können die Besitzer mit dem „Solarwärme-Check“ der Energieberatung der Verbraucherzentrale herausfinden. Ein Berater überprüft bei einem Vor-Ort-Termin zentrale Komponenten der Anlage und schließt Messgeräte für die Aufzeichnung wichtiger Systemtemperaturen an. Diese Messdaten werden bei einem zweiten Termin nach einigen Tagen – davon mindestens einem Sonnentag – ausgelesen. Der Energieberater führt alle Daten zusammen, interpretiert die Messergebnisse und analysiert, wie die Effizienz der Anlage verbessert werden kann. Einen Bericht mit der Gesamtschätzung der Anlage und den Empfehlungen erhält der Auftraggeber wenig später per Post.

Vorträge: Die Verbraucherzentrale bietet auch kostenlose Vorträge an. Gruppen und Vereine können für ihre Mitglieder Vorträge der Verbraucherzentrale zu verschiedenen Themen anbieten. Bei Interesse kann dazu die Beratungsstelle Meißen kontaktiert werden.

Weitergehende Informationen zu den Angeboten der Energieberatung unter www.verbraucherzentrale-energieberatung.de Terminvereinbarungen bei der Verbraucherzentrale Sachsen, Beratungsstelle Meißen unter Telefon 03521-4766770 oder kostenlos unter 0800-809 802 400.

Ansprechpartnerin für die Presse:
Angelika Baumgardt, Telefon 035245-909964



Allgemeine Informationen

■ Initiative zur Erhaltung des Taubenheimer Mühlgrabens

Nachdem die Gemeinde Anfang 2016 bekannt gab den Taubenheimer Mühlgraben mit seiner mehr als 450 jährigen Geschichte stilllegen zu wollen, bildete sich spontan eine Initiative die sich zum Ziel setzte den Mühlgraben zu erhalten. Recht schnell fanden sich 172 Bürgerinnen und Bürger bereit diese Initiative mit ihren Unterschriften zu unterstützen. Bereits während der Übergabe der Unterschriften am 19.2. 2016 wurde diese Initiative seitens der Gemeinde begrüßt. Es wurde dankenswerterweise durch Herrn Bürgermeister Gerold Mann und in Anwesenheit von Bauamtsleiter Herrn Schneider angeregt, eine Vereinbarung zwischen der Gemeinde und einer zu gründenden Interessengemeinschaft „Mühlgraben Taubenheim“ zu schließen. In dieser sollten der Betrieb des Mühlgrabens und des Wehres in bestehendem Zustand geregelt werden. Ein in Aussicht gestellter Ortstermin, bei dem die Schnittstelle zwischen Gemeinde und Interessengemeinschaft festgelegt werden sollte, fand nicht statt.

Auf Einladung der Gemeinde fand jedoch am 17.1.2017 ein neuerliches Treffen mit Herrn Bürgermeister Mann, Herrn Bauamtsleiter Schneider, jeweils einem Vertreter der Unteren Wasserbehörde, der Unteren Naturschutzbehörde, dem für Planungsarbeiten zuständigen Ingenieurbüro Frank sowie zwei Vertretern der Initiative zum Erhalt des Taubenheimer Mühlgrabens statt.

Neben der Darlegung der rechtlichen Situation, die unter anderem beinhaltet, dass für den Mühlgraben kein aktuell bestehendes „Wasserrecht“ existiert, dieses jedoch Voraussetzung ist für dessen Weiterbetrieb ist, wurde darauf hingewiesen, dass für den Weiterbetrieb des Mühlgrabens den Forderungen des Sächsischen Wassergesetzes genüge getan werden muss. Dies beinhaltet u.a. die Herstellung der „ökologischen Durchgängigkeit“ und die Gewährleistung der „Mindestwasserführung“ in der kleinen Triebisch. Dreh und Angelpunkt all dieser Bedenken bilden die rudimentär erhaltenen Reste des einstmaligen Wehres, vor dem bis vor kurzer Zeit eine Ausleitung von Wasser in den Mühlgraben stattfand.

Seitens der Gemeinde wurde zum Ausdruck gebracht, dass kein verstärktes Interesse an einem Erhalt des Mühlgrabens und dem Bau eines neuen Wehres besteht. Dennoch ist ein Weiterbetrieb des Mühlgrabens sowohl aus Sicht der Gemeinde als auch aus Sicht der Interessengemeinschaft ohne den Neubau eines Wehres möglich. Eine mögliche Kompromisslösung beinhaltet, dass durch die „ökologisch verträgliche Ableitung einer definierten Wassermenge“ der Weiterbetrieb sichergestellt werden kann. Hierfür wurde seitens der Gemeinde Unterstützung zugesagt, sofern damit keine wesentlichen Kosten verbunden sind.

Bis dies jedoch so weit ist, sind für die Interessengemeinschaft einige Aufgaben zu erfüllen. Die Planung der zukünftigen Wasserentnahme, die Abstimmung mit allen Grundstückseigentümern zwischen den ehemaligen Wehr und dem Bereich den die Gemeinde ohnehin sanieren möchte (Grundstück Zwilling), die Klärung wasserrechtlicher Fragen und letztendlich auch die partiell notwendige Sanierung und der Unterhalt des Mühlgrabens. Um dies alles leisten zu können werden noch aktive Helferinnen und Helfer gesucht die bereit sind sich mit ihren unterschiedlichsten Talenten einzubringen. Das Anliegen der Erhaltung des Mühlgrabens wird nur erfolgreich umgesetzt werden können, wenn sich eine möglichst große Anzahl von Menschen dafür engagiert. Die Erhaltung dieses Teiles unserer dörflichen Kultur wird nur gelingen, wenn wir das Angebot der Gemeinde aufgreifen, die Aufgaben auf viele Schultern verteilen und gemeinsam handeln!

Wer nunmehr seine geweckte Neugierde befriedigen möchte, um mehr über die Hintergründe, anstehende Aufgaben oder diejenigen zu erfahren die sich bisher engagieren, der möge sich bitte melden. Für die zweite Aprilhälfte ist eine kleine Informationsveranstaltung geplant. Deren Ort und genauer Termin befinden sich in Vorbereitung und können telefonisch erfragt werden.

Georg Otte 035245-70971

Andreas Hahn 0177-5058166

■ Pressemitteilung GirlsDay 2017 im Landkreis Meißen

Seit 2004 findet der bundesweite GIRLSDAY im Landkreis Meißen statt und wird seitdem von der AG „Mädchen und junge Frauen im Landkreis Meißen“ organisiert. In diesem Jahr startet am 27. April der nun mehr 14. Mädchenzukunftstag im Kinder- und Jugendhaus KAFF in Meißen ab 7.30 Uhr.

Neben der Tanzgruppe ARRIBA aus Coswig wird unsere diesjährige Schirmherrin Frau Putz (1. Beigeordnete des Landkreises Meißen) die Mädchen begrüßen und dann geht's los... 22 Firmen im Landkreis Meißen öffnen ihre Türen, um den Mädchen Einblicke in verschiedene Arbeitsfelder zu geben und sie bei der persönlichen Berufsorientierung zu unterstützen.

Neu dabei sind in diesem Jahr die Autowerkstatt Gahse in Großenhain/ Übigau mit dem Berufsbild der Kfz-Mechatronikerin und Unitrans Hauptvogel mit den Berufsbildern Berufskraftfahrerin, Fachlageristin sowie Fachfrau für Spedition- und Lagerlogistikdienstleistungen. In den weiteren Firmen, mit denen wir schon länger gemeinsam den GirlsDay gestalten, sind sehr verschiedene Berufsbilder kennenzulernen wie zum Beispiel: Zerspanungsmechanikerin, Vermessungstechnikerin, Fachfrau für Systemgastronomie, Industriemechanikerin, Gärtnerin, Tierwirtin, Polizeibeamtin, Mediengestalterin, Bäckerin, Journalistin, Verfahrensmechanikerin Kunststoff-/ Kautschuktechnik, Fachkraft für Netzplanung, Winzerin, Steinmetzin, Sattlerin, Schilder- und Lichtreklameherstellerin.

Am Nachmittag können sie sich und Ihre Fähigkeiten und Interes-

sen weiter vielseitig austesten... in Workshops mit Holz, Stein und Glas, bei Brandmalerei, Siebdruck, Nachttischlampenbau und Elektroexperimenten. Informieren können sich die Mädchen zum Thema Ernährung, Zivilcourage, Kosmetik, Jugendrechte, Beteiligung, Handwerksberufe und die Angebote der Arbeitsagentur. Vor Ort vertreten sind außerdem die Drogenberatungsstelle sowie das Gesundheitsamt/ Schwangerschaftskonfliktberatung und für die Bewegungsfreudigen finden sowohl ein Capoeira- als auch ein Jonglier-Workshop statt. Neu dabei ist ein Angebot zur Medienutzung und der damit verbundenen Frage, wie viel man preisgeben will und wie man sich gut schützen kann.

Weitere Infos auf den Flyern, die in den Schulen, Gemeindeverwaltungen und Jugendhäusern ausliegen oder unter

www.girlsday.kjr-meissen.de

<https://www.facebook.com/girlsday.meissen>

Schnelles Anmelden sichert die gewünschte Firmenbesichtigung, aber für alle ist das richtige möglich...

Kontakt über

Kreisjugendring Meißen e.V.

Petra Seipolt, Marlen Teuchert

Kötzschenbrodaer Str. 60 in 01445 Radebeul

0351/ 8336326 oder petra.seipolt@kjr-meissen.de

Information zu Schutzmaßnahmen von Weidetieren vor Wölfen

Mit der Rückkehr des Wolfes sollten vor allem Schaf- und Ziegenhalter, sowie Betreiber von Wildgattern Vorkehrungen für den Schutz ihrer Tiere treffen. Diese Tierarten werden am häufigsten von Wölfen getötet, da sie gut ins Beuteschema passen. Wölfe unterscheiden nicht zwischen Wild- und Nutztier. Daher ist es wichtig, dem Wolf den Zugang zu Nutztieren zu erschweren. Anlässlich der bevorstehenden Weidesaison sollte jeder Tierhalter seine Herdenschutzmaßnahmen überprüfen und ggf. verbessern. Herdenschutzmaßnahmen garantieren zwar keinen 100%-igen Schutz, können jedoch Übergriffe durch den Wolf effektiv reduzieren. Nachfolgende Maßnahmen haben sich gemäß den hiesigen sowie internationalen Erfahrungen in vielen Fällen als wirkungsvoll erwiesen.

Schafe, Ziegen und Wild in Gattern

Elektrozäune mit einer Höhe von 100 cm bis 120 cm bieten einen sehr wirksamen Schutz. Sowohl Netzzäune als auch stromführende Litzenzäune (mit mindestens fünf Litzen) sind geeignet. Auch das Einstellen über Nacht ist bei kleineren Tierbeständen ein effektiver Schutz.

Festzäune aus Maschendraht, Knotengeflecht oder ähnlichem Material stellen hingegen eine rein physische Barriere dar, da sie anders als Elektrozäune keinen Schmerz verursachen. Erfahrungsgemäß können sie von Wölfen leicht untergraben oder übersprungen bzw. überklettert werden, weshalb sie seitens des Wolfsmanagements nicht empfohlen werden.

Bei Wildgattern ist besonders auf einen Schutz vor dem Untergraben der Umzäunung durch den Wolf zu achten. Um dies zu verhindern kann zusätzlich eine Zaunschürze aus Knotengeflecht angebracht oder bodennahe stromführende Drahtlitzen verwendet werden.

Tierhalter sollten ihre Zäune regelmäßig auf Schwachstellen prüfen und diese zeitnah beseitigen. Die Umzäunung darf keine Durchschlupfmöglichkeiten am Boden bieten und alle Seiten der Koppel müssen geschlossen sein – über offene Gräben oder Gewässer können Wölfe leicht eindringen. Bei stromführenden Zäunen sind eine ausreichende Spannung (mind. 2.500 V) und eine gute Erdung wichtig. Die Zäune sollten nicht durchhängen, sondern die empfohlene Höhe von 100 bis 120 cm auf der gesamten Koppellänge aufweisen. Außerdem sollte die Koppel nicht zu klein sein, damit die Tiere selbst bei einem versuchten Übergriff durch einen Wolf genügend Platz zum Ausweichen haben und nicht aus der Koppel ausbrechen.

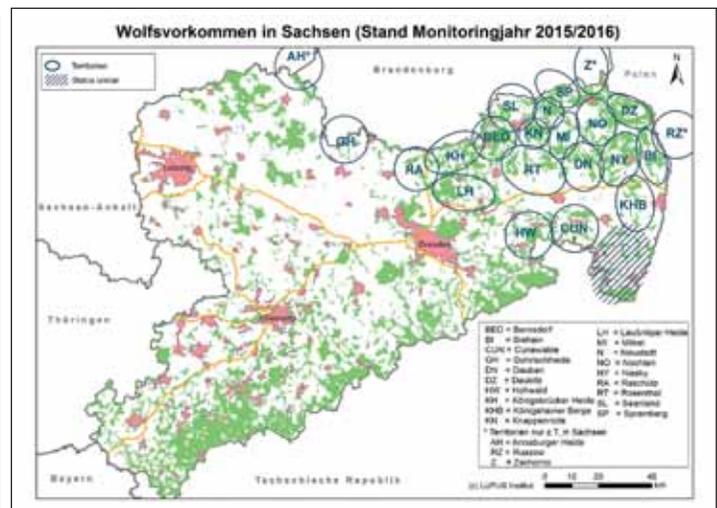
Rinder und Pferde

Aufgrund der Seltenheit von Wolfsübergriffen auf Rinder und Pferde gibt es, anders als für Schafe und Ziegen, in keinem west- und mitteleuropäischen Land spezielle, als Mindestschutz vorgeschriebene Schutzmaßnahmen für Rinder- und Pferdeherden. Allgemein geltende Haltungsbedingungen der guten fachlichen Praxis sollten eingehalten werden.

Empfohlen wird allerdings, Kälber, Jungrinder und Fohlen nicht alleine, sondern zusammen mit erwachsenen Tieren auf der Weide zu halten. Hierfür sind stromführende Zäune, z. B. Litzenzäune, gut geeignet. Außerdem sollte die Einzäunung so beschaffen sein, dass die Tiere innerhalb der Koppel bleiben. Dies ist schon allein aus Gründen der Weidesicherheit anzuraten. Möchten Rinder- oder Pferdehalter ihre Koppel besser sichern, ist ein stromführender Litzenzaun bestehend aus 5 Litzen empfehlenswert.

Beratung zur Förderung von Herdenschutzmaßnahmen

Schaf- und Ziegenhalter sowie Betreiber von Wildgattern haben die Möglichkeit, sich im Rahmen der Förderrichtlinie „Natürliches Erbe“ Herdenschutzmaßnahmen gegen Wolfsangriffe (Anschaf-



fung von Elektrozäunen, Flatterband und Herdenschutzhunden, Installation von Unterwühlschutz bei Wildgattern) fördern zu lassen. Dies gilt sowohl für Hobbyhalter als auch für Tierhalter im landwirtschaftlichen Haupt- oder Nebenerwerb. Der Fördersatz liegt bei 80 % der förderfähigen Ausgaben (vom Netto).

Bei Fragen zur Förderung wenden Sie sich als Tierhalter an die Außenstelle des Sächsischen Landesamtes für Umwelt Landwirtschaft und Geologie (LfULG) in Mockrehna:

Schildauer Straße 18, 04862 Mockrehna
Tel.: (03 42 44) 531-0, Fax: (03 42 44) 531-50
E-Mail: mockrehna.lfulg@smul.sachsen.de

Für die Beratung von Tierhaltern zu Herdenschutzmaßnahmen oder zur Förderung ist Herr Klausnitzer vom Fachbüro für Naturschutz und Landschaftsökologie in Roßwein OT Haßlau zuständig (Tel.: 0151 / 5055 1465, E-Mail: herdenschutz@klausnitzer.org). Die Beratung ist kostenfrei und kann auch vor Ort stattfinden.

Schadensausgleich

Schaf- und Ziegenhalter und Betreiber von Wildgattern können bei einem Übergriff ihren Anspruch auf Schadensausgleich geltend machen, wenn die Mindestschutzkriterien eingehalten wurden. Dazu gehören mind. 90 cm hohe Elektrozäune mit ausreichender Spannung (mind. 2500 V) oder mind. 120 cm hohe Festzäune. Die Koppel muss zudem an allen Seiten - auch zu Gewässerngeschlossen sein und überall einen festen Bodenabschluss aufweisen. Diese Kriterien werden seit 2008 als Mindestschutz akzeptiert und sind die Voraussetzung für die Zahlung von Schadensausgleich. Halter von Rindern, Pferden oder anderen Nutztierarten haben bei einem Wolfsübergriff unabhängig vom Mindestschutz Anspruch auf Schadensausgleich.

Eine weitere Voraussetzung für einen Schadensausgleich ist eine Begutachtung vor Ort. Dafür muss die Meldung des Schadens durch den Tierhalter innerhalb von 24 Stunden an das Landratsamt erfolgen. Außerhalb der Dienstzeiten, an Wochenenden oder Feiertagen kann der Kontakt zu den Rissgutachtern auch über die Rettungsleitstellen hergestellt werden. Die Fundsituation darf nicht verändert werden. Das tote Tier sollte abgedeckt werden, damit Nachnutzer (z.B. Fuchs, Kolkrabe) nicht heran können (auch Hunde sollten fern gehalten werden).

Im Monitoringjahr 2015/2016 wurden im Freistaat Sachsen 15 Rudel, 3 Paare und ein territoriales Einzeltier nachgewiesen. Von diesen 19 Territorien konnten bisher 17 auch im laufenden Monitoringjahr 2016/2017 bestätigt werden.

Der Wolf breitet sich weiter aus, so dass auch außerhalb der bekannten Wolfsgebiete jederzeit fast überall im Freistaat mit Wölfen gerechnet werden kann.



Allgemeine Informationen

Hinweise aus der Bevölkerung, vor allem Sichtungen von Wölfen und auch Welpen, liefern wichtige Informationen für das Monitoring. So sind dies häufig die ersten Anhaltspunkte für Neuetaulierungen aber auch im bestehenden Wolfsgebiet sind sie hilfreich um einzelne Rudel abgrenzen zu können. Bitte melden Sie Wolfshinweise an Ihr Landratsamt, an das Kontaktbüro „Wölfe in Sachsen“ (s. unten) oder an das LUPUS Institut für Wolfsmonitoring und -forschung in Deutschland (Tel. 035727 / 57762, kontakt@lupusinstitut.de).

Mehr Informationen zum Wolf in Sachsen:

Kontaktbüro „Wölfe in Sachsen“

Am Erlichthof 15, 02956 Rietschen

Tel. 035772 / 46 76 2, Fax. 035772 / 46 77 1

E-Mail: kontaktbuero@wolf-sachsen.de

Internet: www.wolf-sachsen.de



LEADER-Förderung 2017 & Beratungsstand auf der 16. Gewerbemesse in Staucha

Die LEADER-Förderung in der Lommatzcher Pflege wird durch themenbezogene Projektaufrufe gestartet. Aktuell ruft der Förderverein für Heimat und Kultur in der Lommatzcher Pflege e.V. im Rahmen der Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie Lommatzcher Pflege 2014 - 2020 zur Einreichung von Vorhaben (Anträgen) unter anderem für folgende Maßnahme auf:

Bauliche Maßnahmen zum Erhalt oder zur Belebung des ländlichen Kulturerbes oder auch der Stärkung der regionalen Wertschöpfung bzw. Wirtschaftskreisläufe & regionaler Produkte.

Antragsteller haben bis zum 1. September 2017 Zeit, Ihre Unterlagen beim Regionalmanagement Lommatzcher Pflege einzureichen.

Sie haben Fragen oder benötigen aktuelle & ausführliche Informationen rund um das Thema LEADER-Förderung, mit einem Beratungsstand sind wir für Sie auf der 16. Gewerbemesse 2017 in Staucha vertreten und stehen für Fragen bereit.

Alle notwendigen Unterlagen wie Förderbedingungen, Kontaktdaten, Termine und weitere Informationen stehen Ihnen auch im Internet unter www.lommatzcher-pflege.de unter dem Menüpunkt Förderung zur Verfügung.

16. Gewerbemesse im Rittergut Staucha

Auf der **Gewerbemesse in Staucha am 22. und 23. April** etwa 100 Aussteller neueste Trends für Haus, Garten, Familie und Freizeit. Ganz aktuell in diesem Jahr sind Ethanol-Kamine, Garten- und Terrassenmöbel aus Fiberglas, Alarmanlagen, Elektro- und Infrartheizungen, Plameco-Decken, Biologische Wandbeschichtungen u.v.m.

Neben fachlichen Präsentationen erwarten die Besucher kulinarische Spezialitäten, Mitmachangebote und ein mitreißendes Unterhaltungsprogramm. Comedy-Magier Mario Wilson verzaubert auf den Weltmeeren die AIDA-Urlauber. Am Samstag wird er exklusiv in Staucha die Messegäste in eine zauberhafte Welt entführen.

Achim Petry wird als Stargast am Sonntag die Stimmung anheizen. Auf jeden Fall steht fest, daß er den klanglichen „Wahnsinn“ und das musikalische Talent von seinem Vater, Wolfgang Petry, geerbt hat.

Eintritt:

Samstag frei/Sonntag Erwachsene 5 Euro und Kinder bis 10 Jahre frei, bei Vorlage des Kinder-bzw. Studentenausweises 3 Euro



LOMMATZSCHER PFLEGE
Wo Werte wachsen.

LEADER - FÖRDERUNG

Aktuelle Projekt-Aufrufe 2016 / 2017:

Datum der Aufrufe: **06. März 2017**
Frist zur Einreichung: **01. September 2017**
(Posteingang)

M 1.1
Erstellung
Dorfbauplanungen
&
Machbarkeitsstudien

Fördersatz: **80 % Kommunen**
Max. Förderhöhe: **10.000 EUR** (nicht rückzahlbarer Zuschuss)
Höhe des Budgets: **30.000 EUR** stehen für diesen Aufruf bereit

M 1.4
Bauliche Maßnahmen
zum Erhalt oder zur
Belebung des
ländlichen Kulturerbes

Fördersatz: **40 % private Vorhabenträger, Vereine, Kommunen & Kirchen**
Max. Förderhöhe: **60.000 EUR** (nicht rückzahlbarer Zuschuss)
Höhe des Budgets: **180.000 EUR** stehen für diesen Aufruf bereit

M 3.1
Vernetzung
von Akteuren

Fördersatz: **90 % private Vorhabenträger, Vereine 80 % Kommunen & LAG**
Max. Förderhöhe: **30.000 EUR** (nicht rückzahlbarer Zuschuss)
Höhe des Budgets: **60.000 EUR** stehen für diesen Aufruf bereit

M 4.2
Investive Maßnahmen
und Ausgaben zur
Sicherung der
Grundversorgung der
Bevölkerung mit Waren
und Dienstleistungen.

Fördersatz: **30 % private Vorhabenträger & Unternehmen**
Max. Förderhöhe: **50.000 EUR** (nicht rückzahlbarer Zuschuss)
Höhe des Budgets: **100.000 EUR** stehen für diesen Aufruf bereit

M 4.3
Stärkung der regionalen
Wertschöpfung bzw.
Wirtschaftskreisläufe,
& regionaler Produkte,
Netzwerke &
Kooperationen

Fördersatz: **50 % private Vorhabenträger, Vereine 40 % Unternehmen**
Max. Förderhöhe: **20.000 EUR** (nicht rückzahlbarer Zuschuss)
Höhe des Budgets: **40.000 EUR** stehen für diesen Aufruf bereit

M 6.2
Studien /
Netzwerke /
Öffentlichkeitsarbeit

Fördersatz: **90 % private Vorhabenträger, Vereine 80 % Kommunen & LAG**
Max. Förderhöhe: **30.000 EUR** (nicht rückzahlbarer Zuschuss)
Höhe des Budgets: **60.000 EUR** stehen für diesen Aufruf bereit

M 6.3
Schaffung von
kleinteiligen
Übernachtungs-
angeboten

Fördersatz: **40 % private Vorhabenträger, Vereine, Unternehmen**
Max. Förderhöhe: **10.000 EUR** (nicht rückzahlbarer Zuschuss)
Höhe des Budgets: **30.000 EUR** stehen für diesen Aufruf bereit

M 7.2
Sicherung &
Aufwertung des
Landschaftsbildes

Fördersatz: **90 % private Vorhabenträger, Vereine 40 % Unternehmen 80 % Kommunen**
Max. Förderhöhe: **10.000 EUR** (nicht rückzahlbarer Zuschuss)
Höhe des Budgets: **20.000 EUR** stehen für diesen Aufruf bereit

Alle notwendigen Unterlagen, Förderbedingungen etc. finden Sie unter:
www.lommatzscher-pflege.de



Bei Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung | ☎ 03521-4760820 / 21 | ✉ info@lommatzscher-pflege.de



Allgemeine Informationen

Gemeinnützige Seniorenbetreuung der Gemeinde Klipphausen und Umgebung

Renate Walter Telefon: 035244/41826
Gudrun Paul Telefon: 03521/403336



Liebe Seniorinnen und Senioren,

unsere Busfahrt im März stand unter dem Motto „Frauentag“. Wenn auch mit dem Termin etwas verspätet, haben wir doch am 20. und 21. März unseren Ausflug nach Großharthau zur Gaststätte Kyffhäuser durchgeführt. Wir waren mit je drei Bussen und insgesamt ca. 270 Personen unterwegs und wurden in dem gepflegten Ausflugshotel herzlich willkommen geheißen. Nach der Begrüßung durch die engagierte Chefin konnten wir das schmackhafte Mittagessen genießen.

Planmäßig machten wir dann unsere kleine Rundfahrt und steuerten das Kunsthandwerkerhaus in Langenwolmsdorf an. Wir besuchten die Schaumanufaktur, das Weihnachtshaus und das Frühlingshaus, wo man die vielfältige Handwerkskunst bestaunen und auch erwerben konnte.

Unser Kaffeetrinken fand wieder im Kyffhäuser statt. Und dann kam die große Überraschung.

Der humorvolle Unterhaltungskünstler Heiko Harig brachte uns mit seinem Programm derartig in Stimmung und zum Lachen, dass es für alle ein ausgesprochen fröhlicher Nachmittag wurde. Sein Thema ... weil Lachen so gesund ist ... hat voll zugehtroffen.

Hiermit auch ein Dank an unsere Fahrer der Firma Weigt, die uns wie immer sicher und umsichtig transportiert haben.

Die Termine sind der 17. Mai, der 19. Mai, der 20. Mai und der 22. Mai 2017, der Preis beträgt 40,00 Euro und beinhaltet Busfahrt, Mittagessen, Kaffeetrinken, Rundfahrt und Unterhaltungsprogramm.

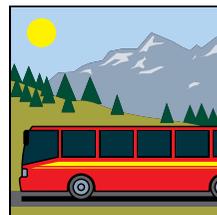
Anmeldeschluss bei den zuständigen Mitarbeitern für diese Fahrt ist Gründonnerstag, der 12. April 2017. Bis dahin für alle eine schöne Zeit.

Renate Walter und Gudrun Paul

Busfahrplan Kottenheide/Vogtl. 2. Durchgang vom 03.04. bis 09.04.2017

Reiseleiter: Günter Sternberg

7.00 Uhr	Hündorf, Hst
7.10 Uhr	Weistropp, Dorfplatz
7.15 Uhr	Weistropp, Siedlung
7.20 Uhr	Constappel, Hst
7.25 Uhr	Altgauernitz, Hst
7.35 Uhr	Meißen, Busbahnhof
7.40 Uhr	Meißen, Am Hohen Gericht
7.43 Uhr	Meißen-Triebischtal, Netto
7.50 Uhr	Meißen, Dr.-Donner-Straße
7.55 Uhr	Bockwen, Hst
7.58 Uhr	Polenz, Hst
8.00 Uhr	Riemsdorf, Hst
8.05 Uhr	Sora, Hst
8.10 Uhr	Lotzen, Hst



Unser nächster Busausflug unter dem Thema „Fahrt in den Frühling“ findet im Mai statt.

Unser Fahrziel ist Bad Liebenwerda und Umgebung. Im Landgasthof „Zu den drei Rosen“ in Winkel werden wir unser Mittagessen und Kaffeetrinken einnehmen, eine Rundfahrt mit Gästeführer durchführen und nach dem Kaffeetrinken ein humorvolles Programm erleben.

**Kursangebote der Volkshochschule im Landkreis Meißen e. V.**

<i>Kurs-Nr.</i>	<i>Kurstitel</i>	<i>Ort</i>	<i>Beginndatum</i>	<i>Uhrzeit</i>
17M23001	Fotografie Grundkurs	Meißen	03.04.2017	18:00
17M50404	Smartphones im Alltag für Fortgeschrittene	Meißen	04.04.2017	15:00
17G31025	Taijiquan	Großenhain	04.04.2017	17:00
17G44001	Spanisch Grundkurs A1, 1. Semester	Großenhain	04.04.2017	19:00
17M61002	Fit für den Realschulabschluss 2017 in Mathe	Meißen	05.04.2017	15:00
17M22043	Bob Ross® - Landschaften Frühlingserwachen in den Bergen	Meißen	05.04.2017	17:00
17M31002	Yoga für Jedermann	Meißen	05.04.2017	17:30
17M50002	Mein Computer und ich (Grundkurs)	Meißen	05.04.2017	18:00
17M51001	Texte und Briefe gestalten mit Word (Grundkurs)	Meißen	06.04.2017	18:00
17M22012	Selbstportrait	Meißen	10.04.2017	18:00
17M67001	Besser lesen und schreiben	Meißen	11.04.2017	16:00
17M60101	Der Computer - ein nützliches Ding I	Meißen	12.04.2017	12:30
17G31021	Qigong	Großenhain	17.04.2017	15:30
17M51102	Tabellenkalkulation mit Excel (Aufbaukurs)	Meißen	17.04.2017	18:00
17M60103	Fit am PC für junge Leute	Meißen	18.04.2017	09:00
17M46401	Polnisch Grundkurs A1, 1. Semester	Meißen	24.04.2017	17:45
17M60402	Babysitterkurs für Jugendliche	Meißen	25.04.2017	16:00
17M56200	Buchhaltung Grundlagen	Meißen	25.04.2017	18:00
17M42101	Englisch Aufbaukurs A2, 1. Semester	Meißen	26.04.2017	16:45
17G31006	Yoga Sanft	Großenhain	26.04.2017	17:45
17G31011	Yoga Aufbaukurs	Großenhain	26.04.2017	19:30
17M52001	Computertast schreiben	Meißen	27.04.2017	09:00
17M45002	Französisch für Anfänger	Meißen	27.04.2017	10:00

Anmeldung unter: Tel. 0351 / 830 47 76 / Fax 0351 / 830 14 76
schriftl.: VHS im Landkreis Meißen e.V.; Sidonienstr. 1a; 01445 Radebeul
info@vhs-LKmeissen.de; weitere Kurse unter www.vhs-LKmeissen.de

